

Bezugspreis:
Monatlich 50 Hg., frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 Hg., halbjährlich
3.00 Hg., jährlich 6.00 Hg., bei Vorzahlung 5%
Rabatt. Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Spezialan: Nachdrucke 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingau und im Rheingau bildet er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 95. Sonntag, den 23. April 1899. XIV. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Wiesbaden, den 22. April.

Frühling ist draußen geworden, Frühling auch im deutschen Reichstage. Baum und Busch werfen sich in ein leichtes Gewand, und im Reichstagssaal wird die Schaar der Vertreter, die, unbekümmert um Sturm und Sonnenschein ihrer Volksvertretungspflicht obliegen, immer geringer. Es ist jedes Jahr so, der Reichstag müht sich noch einige Wochen ab, worauf dann das Aushilfsmittel der Vertagung anstatt eines Schlußes der Saison eintritt.

Nicht spruchreif sind die dreigroßen Gesetzesvorlagen: die Neuforderungen der Post, das Vieh- und Fleischschau-gesetz, die schon vor Ostern herorthene Abänderung der Alters- und Invalidenversicherung. Die Post und das Fleischschau-gesetz verlangen zu viel, bei der Alters- und Invalidenversicherung wird zu wenig geändert. Auch im preussischen Abgeordnetenhaus hatten es die Minister, an deren Spitze der kluge Herr von Miquel, bei der Beratung der großen Kanalvorlage nicht leicht. Denn es hat sich unabweisbar gezeigt, daß nicht nur die Vertreter landwirtschaftlicher Bezirke unbedingt dagegen sind, sondern daß auch die Gesamtzahl der Opponenten bedauernd stärker ist, als man früher annahm. Und allen Ausführungen der Minister und Rannoldfreunde ist es doch nicht gelungen, einen Umschwung in der Stimmung herbeizuführen. Vor der Hand wird der Mittelstand also wohl ein frommer Wunsch bleiben.

Der rauschende Strom der Samoa-Erörte-rungen hat sich seit den bestimmten und nicht mißzu-verstehenden Darlegungen des Staatssekretärs von Bülow im deutschen Reichstage in ein mäßiges Flüßlein umgewandelt, das kaum noch größeren Schaden anrichten kann.

In Paris wird enthüllt, nochmals enthüllt und wieder enthüllt, beinahe weiß überhaupt kein Mensch mehr, wo ihm der Kopf steht, aber wie es mit der Revision des Dreyfus-Prozesses nun tatsächlich werden wird, das ist

noch immer nicht zu sagen. Jeder Mensch sagt: Dreyfus ist derjenige Verräther, wegen dessen er verurtheilt ist, nichtschuldig. Er mag andere Geschichten begangen haben, aber an Deutschland oder Italien — darum handelte es sich bei seiner Verurtheilung — hat er keine militärischen Geheimnisse verkauft. Trotz alledem arbeiteten die Regierung, Militärkreise und was sonst noch mit ihnen zusammengeht, mit verstärktem Nachdruck dahin, daß Dreyfus auf der Teufelsinsel bleibt, also weiter als schuldig gelten soll.

Das italienische Königs-paar verweilt noch immer auf Sardinien; der französischen Begräbnisflotte ist nun eine englische gefolgt. Es wird aus dem Fest-Enthusiasmus heraus noch immer auf allerlei Möglich-keiten bezüglich eines Wechsels in der vatikanischen Politik geschlossen, aber die Sache ist kaum so tragisch zu nehmen. Der Kräftezustand des Papstes hat sich dermaßen ge-hoben, daß Leo XIII. am letzten Sonntag einer großen Ceremonie in der Peterskirche beiwohnen konnte. Freilich gehen die Zeitungsberichte über das Aussehen des Papstes und die von ihm wirklich gezeigte Kraft außerordentlich weit auseinander.

In Spanien haben die allgemeinen Neuwahlen zu den Cortes unter mancherlei Krawallen stattgefunden. Die Zusammensetzung der neuen Volksvertretung ist zu lunter-bunt, als daß man an einen längeren Bestand zu glauben ver-möchte.

In Belgien ist ein größerer Bergarbeiterstreik aus-gebrochen, dessen weitere Ausdehnung befürchtet wird.

Parlamentarische Nachrichten.

h. Berlin, 20. April.

Preussischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus beriet heute in erster Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Kreis-ärzte und die Gesundheits-Commission. Die Vorlage wurde an die um 7 Mitglieder zu verstärkende Commission, welche die Vorlage, betreffend die ärztlichen Ehrengerichte vorzubereiten hat, verwiesen. Nächste Sitzung Montag. Tagesordnung: Ausführungsgesetze zum Handelsgesetzbuch

und zur Grundbuch-Ordnung und ferner das Gesetz, be-treffend die Gerichtsordnung für Berlin.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 22. April.
Deutschland.

Deutschland und die Friedensconferenz.

Zu der Abrüstungsconferenz im Haag entsendet Deutschland bekanntlich einen Offizier, der vor dem Obersten Schwarzkopfen Militärrattaché in Paris war. Jetzt ist auch von der deutschen Ma-rineverwaltung ein Seeoffizier zur Theilnahme für die Conferenz designirt worden. Auch dieser ist Attaché der deutschen Botschaft in Paris, und zwar ist es der Capitain zur See Siegel, der sich bereits seit dem Sommer 1894 in Paris befindet. Siegel gilt als einer der befähigten deutschen Seeoffiziere, so daß Deutschland auch in dieser Beziehung im Haag gut vertreten sein wird. Daß gerade Pariser Attachés als Militair- und Marinevertreter Deutschlands auf der Conferenz fungiren werden, erklärt sich aus dem Um-stande, daß der deutsche Botschafter Graf Münster die diplomatische Vertretung Deutschlands im Haag zu versehen hat und es ihm erwünscht ist, ihm persönlich bekannte Sachverständige zur Seite zu haben. Bemerk sei hier noch, daß Capitain Siegel neuerdings in der französischen Presse viel genannt wurde, da ihm der französische Marineminister die Erlaubniß erteilte, die verschiedenen Kriegswerften des Departements in offi-zieller Weise zu besichtigen.

Die Lex Heinze.

In der Reichstags-Commission für die Lex Heinze wurde heute die Beratung des von der Regierung be-antragten neuen § 184 des Strafgesetzbuches fortgesetzt. Darnach wird mit Gefängniß bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft, wer unzüchtige Schriften, Abbildungen oder Darstellungen einer Person unter 16 Jahren gegen Entgelt überläßt oder anbietet.

Die Schule an der Lehrstraße.

Von Gustav Dör.

II.

Im Frühjahr 1893 war die Lehrstraß-Schule von 1039 Kindern besucht; man sieht hieraus deutlich, daß die Frequenz nicht mehr in dem gleichen Maße, wie zu Anfang und Mitte unseres Jahrhunderts, stieg. In dem gleichen Jahre faßten die städtischen Behörden den Entschluß, die bestehenden Mittel-schulen in sogenannte Falsche Mittelschulen umzuwandeln. Im Jahre 1895—96 wurde die Umwandlung der Wiesbadener Volksschulen definitiv beschlossen und mit dem Ende des Schuljahres auch verwirklicht. Dadurch wurde die Mittelschule an der Lehrstraße, welche als solche seit 1858 bestand, zur Ele-mentarschule, wenigstens theilweise, umgewandelt. Anfang März 1897 legte der um die Verwaltung und Leitung der Lehr-straßschule so hochverdiente Herr Rektor F e r b e r seine Dienst-geschäfte wegen geschwächter Gesundheit nieder, die provisorische Führung der Rektoratsgeschäfte besorgte bis zum ersten Ja-nuar 1898 Herr Lehrer W i l h. W i s t. Seit diesem Zeitpunkt ist Herr Joh. W e r e r als Rektor an der Elementarschule an der Lehrstraße thätig.

Während des Wintersemesters 1898—99 waren die fünf Mittelschulklassen und die Klasse 2b in der Schule auf dem Schulberg untergebracht, die übrigen 15 Klassen in dem Schul-gebäude an der Castellstraße. Zu Anfang März d. J. konnten drei Klassen wieder das Erdgeschoß der Schule an der Lehr-straße beziehen. Das Sommersemester, welches in vergangener Woche begann, ermöglicht die Aufnahme von 22 Klassen in der Anstalt, zwei weitere Klassen werden im Laufe der nächsten Jahre noch darin untergebracht. Jede Klasse zählt ca. 50 bis 60 Schüler, im Ganzen wird die Schule an der Lehrstraße ge-genwärtig von 1260 Kindern besucht. Es dürfte wohl ange-bracht sein, an dieser Stelle nochmals auf die derzeitige Ein-teilung der hiesigen Volksschulen hinzuweisen. Mittel-schulen sind die Anstalten an der Rhein- und Stiftstraße,

sowie am Schulberg (Nr. 10), Elementarschulen alle übrigen, also die Anstalten am Blücherplatz, an der Bleich-, Castell- und Lehrstraße sowie am Schulberg (Nr. 12).

Nachdem wir nun im Vorstehenden die Entwickelungs-geschichte des Wiesbadener Schulwesens, sowie insbesondere die der Schule an der Lehrstraße in allgemeinen Zügen ohne auf nebensächliche Details einzugehen, gebührend gekennzeichnet haben, geben wir im Nachstehenden eine Beschreibung genannter Anstalt, wie sie sich jetzt, nach Vollendung des Umbaus, prä-sentirt.

Die neue Schule besitzt nach der Lehrstraße hin zwei Hauptportale. Wenn man durch eines derselben eintritt, so fallen einem zunächst die breiten steinernen Treppen ins Auge, welche an die Stelle der früheren hölzernen getreten sind. Im Souterrain sind Räume für eine Badeeinrichtung und für die Küche vorgesehen, in welcher während des Winters das warme Frühstück für die Schulkinder bereitet wird. Vom Keller aus geht ein Kohlenaufzug bis unter das Dach hinauf, dem Bedellen wird dadurch sein ohnehin mühseliges Amt wesentlich erleichtert. Der Parterrestod des Schulhauses enthält nur Unterrichtsräume, in der ersten Etage kommt zu diesen noch ein geräumiges Kon-ferenzzimmer, sowie ein Studierzimmer für die Lehrer (Bi-bliothek) hinzu; außerdem befindet sich hier noch das Amts-zimmer des Rektors. In der dritten, neu hinzugekommenen Etage, fällt hauptsächlich der große Zeichensaal vorthellhaft auf. Die Ausstattung desselben entspricht allen Anforderungen, welche man in der Neuzeit an einen derartigen Raum stellt. Eine Zeichentafel aus der renommirten Rheinischen Schiefer-tafel-Fabrik in Worms, an der Seite Reale zum Unterbringen der Reißbretter usw., speziell für Zeichenzwecke konstruirte Tische, Lampen mit Reflektoren, alle diese praktischen und nüt-zlichen Dinge finden sich in dem Saal vereinigt. Die Klassen-zimmer haben in allen Etagen gleiche Größe, selbstverständlich Belichtung von der linken Seite und werden Abends durch fünf Gaslampen mit Auerglühlicht, welche in Regellagern hängen, erhellt. Auf allen Gängen und den Treppen befindet sich Gas-

beleuchtung und Wasserleitung. Von dem alten Schulhaus läßt sich in dem neuen nur wenig noch erkennen, nur die Gänge haben an den Seiten ihre alte geringe Breite beibehalten. Im obersten Geschosß des Gebäudes ist die Bedellenwohnung, be-stehend aus 5 geräumigen Zimmern und der Küche, eingerichtet. Man genießt von dort droben aus eine wunderbare Fernsicht vom Wartthurm bis zum Neroberg. Der Schulspeicher läßt sich wohl, wenigstens nach unserer Ansicht, im Nothfall eben-falls noch in einige Klassenzimmer umbauen. Nach der Rück-seite besitzt die Schule einen auch nach außen hin überdachten Hauptausgang, der gewöhnlich durch eine große Flügeltür ver-schlossen ist. Der Hofraum ist bedeutend umfangreicher als früher, da das Haus, welches der Schulspeicher vor dem Um-bau bewohnte, niedergelegt worden ist. Die Bedürfnisanstalten für die Lehrer sind im Hause vorgesehen, für die Schüler ist die seitliche Einrichtung bestehen geblieben.

Wir haben uns bemüht, im Vorstehenden dem Leser ein Bild von der gegenwärtigen Einrichtung der Elementarschule an der Lehrstraße vorzuführen, wir sind aber nicht in der Lage vom fachmännischen Standpunkt aus den Um- bzw. Neubau zu kritisiren. Wie uns aber von sehr geschätzter und durchaus kompetenter Seite versichert wird, entsprechen die nunmehr in der Lehrschule geschaffenen Einrichtungen in hygienischer und pädagogischer Hinsicht allen Anforderungen der Neuzeit, die Lehranstalt, die älteste der gegenwärtig noch benutzten städ-tischen Schulen, ist wieder vollkommen modernisirt und die Kinder, Enkel und Urenkel vieler unserer Bürger werden zweifel-los darin ihre Ausbildung erhalten.

Indem wir zum Schluß noch Herrn Rektor Weyer, dessen liebenswürdiges Entgegenkommen uns die Veröffentlichung des Vorstehenden wesentlich erleichterte, verbindlichen Dank sagen, wünschen wir, daß sich die Schulverhältnisse in Wiesbaden, so-wie in unserer engeren Heimath, dem ehemaligen Herzogthum Nassau, auch fernerhin wie seither in gedeihlicher Weise aus-bauen und weiter entwickeln möchten, zum Wohle des Landes und seiner Bewohner.

Auf Antrag des Abgeordneten Stöder wurde statt „unter 16 Jahren“ gesetzt: „unter 18 Jahren“ und auf Antrag der Abgeordneten Noeren (Centrum) und Limburg (cons.) wurden die Worte: „gegen Entgelt“ gestrichen. Der ganze § 184 wurde mit 18 gegen 3 Stimmen angenommen.

In der Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages wurde gestern Abend und heute Morgen die Wahl des Abgeordneten Dr. Kropotjchek (cons.) und Jacobsstötter (cons.) für gültig erklärt.

Die Privatposten gehen ein.

Die Postkommission des Reichstages nahm nach der Vorlage die Ausdehnung des Postmonopols an, dazu einen Antrag, daß mit dem 1. April 1900 die Privatposten ganz eingehen müssen. Auch die Bestimmungen über deren Entschädigung wurden unverändert angenommen.

Der Reichstagsabg. Biel haben, der sein Reichstagsmandat aus Geschäftsbrüchigkeit niederlegt, hatte in seinem Wahlkreis Rinteln-Holzeisimar im Juni v. J. 6033 Stimmen erhalten. Ferner waren abgegeben für den Sozialdemokraten 2762. Die übrigen Parteien erhielten zusammen etwas über 500 Stimmen. Der Wahlkreis wird deshalb der deutsch-sozialen Reformpartei, die, wie bereits mitgeteilt, Herrn Zimmermann-Dresden aufstellen wird, jedenfalls erhalten bleiben.

Heute Vormittag sind der Herzog von Coburg und der Herzog von Connaught zum Besuche des Kaisers auf der Warburg eingetroffen. — Der Erbprinz Danilo von Montenegro ist in Neu-Strelitz zum Besuche seiner Braut, der Herzogin Jutta, angekommen.

Der wegen Landesverrath verhaftete Feldwebel Albrecht vom 129. Infanterie-Regiment, der, wie gemeldet, von Bromberg nach Spandau überführt werden sollte, ist in der vorigen Nacht auf dem Bahn-Transport entwichen und bisher nicht wieder ergriffen worden.

Ausland.

Den Abendblättern zufolge soll ein 17-jähriger junger Mann in Wien ein Gewehr-Modell erfunden haben, welches in einer Viertelstunde 600 Schüsse abgibt. Das Modell wird im Wiener Arsenal geprüft werden.

„Narodny List“ bestätigen, daß Graf Thun ein Sprachengesetz auf Grund des § 14 erlassen werde, nach welchem Böhmen in fünf Zonen eingeteilt wird. — Das Prager Volksblatt meldet aus Rom, daß auf dem nächsten Consistorium ein österreichischer Erzbischof zum Cardinal ernannt werden soll.

Die Mittheilungen des „Figaro“ aus der Dreifuß-Enquete dürften noch zwei Wochen fortauern, obwohl das Blatt noch mehrere Halbsausgaben veranlassen will.

Wie der National-Zeitung aus Madrid telegraphiert wird, gilt in wohlunterrichteten Kreisen Spaniens ein karlistischer Putz noch immer nicht für ausgeschlossen, zugleich wird jedoch angenommen, daß irgendwelcher dauernder Erfolg von den Karlisten nicht erzielt werden dürfte.

Aus der Umgegend.

Die Stadt, 21. April. Herr Kaufmann Stern verkaufte sein in der Langgasse hier gelegenes Wohnhaus mit Hintergebäude für den Preis von 25,000 M. an einem Kaufmann aus Wiesbaden. Wie verlautet, beabsichtigt der neue Besitzer eine Drogerie einzurichten. Es wäre dies mit Freunden zu begrüßen, da hier selbst noch keine solche vorhanden ist, trotzdem schon seit einer langen Reihe von Jahren unser Dorf der Sitz eines Doktors ist. — Der Wunsch, das Straßentrottoir der Wiesbadener Landstraße von der Villa des Herrn Postleiters Stoppel bis zur Wirtshaus zum Tannus ausgebaut zu sehen, wird bald in Erfüllung gehen. Bei der eben herrschenden Bau-Thatigkeit in diesem Bezirk steht es auch zu erwarten, daß es nur weniger Jahre bedarf zum Ausbau der ganzen Straße. Man sieht aber auch zugleich, daß der wiederholt gebrachte Vorwurf, Wiesbadener biete seinem Villenviertel gar nichts, nicht ganz am Platze ist.

Elville, 20. April. Nach einer zuverlässigen Mittheilung hat die Allgemeine deutsche Elektrizitätsgesellschaft die Erlaubnis zum Bau einer Kleinbahn von hier nach Schierstein erhalten.

Langenschwalbach, 22. April. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit der Verlegung des Herrn Bürgermeisters Höhn in den Ruhestand. Der Magistrat hat das Gesuch des Herrn Bürgermeisters Höhn genehmigt und auch die Stadtverordneten beschließen ohne weitere Debatte demgemäß. Herr Rechnungsrath Leig hält sich als Mitglied des Magistrats für verpflichtet, nachdem durch diesen Beschluß Herr Bürgermeister Höhn endgültig aus seinem Amte ausgeschieden sei, denselben an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen für die langjährige, nur auf das Wohl der Stadt gerichtete Geschäftsführung und wünscht demselben recht baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit. Sodann wird noch in schriftlicher Abstimmung mit 18 gegen 7 Stimmen beschlossen, die Bürgermeisterschleife nicht auszuscheiden.

Niederhausen, 22. April. Biersteuer. Am 1. April wurde hier eine Accise auf die hier eingeführten Biere, und zwar für das Hektoliter 50 Pf. erhoben. Da die Lieferanten der hier eingeführten Biere sich bereit erklärt haben, diese Abgabe zu bezahlen, so werden durch dieselbe die hier herrschenden „günstigen Bierverhältnisse“ nicht geändert. Man trinkt nämlich hier allgemein britisches Wiesbadener oder auch Idsteiner Bier per Glas, à 0,4 Liter, zu 10 Pf.

Altenkirchen (Wehrwald), 22. April. Der Kaiser hat die Gefährdung zur Herstellung dreier Kloden für die evangelische Kirche zu Wehrwald geschenkt.

Naunthal, 20. April. In Frankfurt a. M. wurde gestern ein junger Mann, ein gewisser J. Herder, verhaftet, der in Naunthal in einem Geschäft als Kolonial beschäftigt war und dort einen Betrag von 600 Mark unterschlagen hatte, den er bis auf 346 Mark bereits in „Damengesellschaft“ verjubelt hatte.

Brachbach, 21. April. Die Stadtverordneten beschließen, den Polizeibeamten Wittfeld vom 1. Mai d. J. ab auf Lebenszeit mit Pensionberechtigung anzustellen, nachdem die sechsmonatliche Probezeit verfloßen ist. Gleichzeitig wurde die Gebühr für jedes Ausschreiben auf 1 M. und die Gebühren für das Ausbilden bei Verheirathungen auf 4 M. pro Tag erhöht. — An Stelle des verstorbenen Herrn Theodor Wiegand wurde als Mitglied des Baurechts Herrn Kaufmann August Gran gewählt. — Die Gesellschaft des Emser Blei- u. Silberbergwerks läßt, um ihren Bergwerkbetrieb in der hiesigen Gemarkung auszuweiten, alte verschüttete Stollen und Schächte wieder herstellen.



Die Fortsetzung des Romans
„Feurige Kohlen“ befindet sich
von jetzt an in der zweiten
Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 22. April.

Preussische Klassenlotterie. Die Haupt- und Schlussziehung der preussischen Klassenlotterie hat gestern begonnen und dauert bis 15. Mai.

Ein hoher Gast. Man schreibt uns: Welch' reges Interesse der König der Belgier, welcher uns soeben nach einem längeren Besuche verlassen, den Lebenswürdigkeiten unserer Bäderstadt entgegengebracht hat, geht unter Anderem daraus hervor, daß derselbe kürzlich bei Besichtigung des Rathhauses auch den Wiesbadener Rathskeller mit seinem Besuche beehrte. Bei dieser Gelegenheit sahen wir den hohen Gast im einsamen Civil mitten im Saale ein Souper einnehmen und sich mit seinem Adjutanten des Längeren über die vielen originellen Wandmalereien unterhalten, und wenige der sonstigen vielen Besucher und Fremden ahnten wohl, welch' hoher Gast am Reichtliche Platz genommen.

J. Straßenbriefkasten. Während für Straßenbriefkasten hier in dankenswerther Weise gesorgt ist, kann man dies nicht ganz von den Postanstalten für Postwertheigenen sagen: Die stetig wachsende Ausdehnung der Stadt dürfte wohl eine Vermehrung rechtfertigen, es dürften namentlich die zahlreichen Geschäfte, die illustrierte Postkarten verkaufen, deren Absatz sich gewaltig steigert, gerne zur Uebernahme solcher bereit sein, da sie ohnedies bedeutenden Markenbedarf und -verkauf haben. In einzelnen der vorhandenen Verkaufsstellen begegnet man nicht immer der wünschenswerthen Coulang, auch wenn es sich um nur kleine Beträge handelt.

Der Scharr'sche Männerchor hält heute, Sonntag Nachmittag, gemütliche Zusammenkunft im „Zägerhaus“, Schiersteinerstraße, ab, worauf wir nochmals besonders hinweisen. Für Unterhaltung ist in jeder Hinsicht bestens Sorge getragen.

Pfandsendungen sind nicht pfändbar. Die wichtige Frage, ob Pfandsendungen pfändbar sind, hat das Reichsgericht kürzlich verneint. Denn um einen der Post zugesetzten Pfandumschlag zu beschlagnahmen zu machen, müßte dem Gläubiger und dem Gerichtsvollzieher das Vorliegen von Sendungen an den Adressaten, dem die Pfandung gelte, mitgeteilt werden, und darin liege eine Verletzung des Briefgeheimnisses.

In einem Preis-Bratwurst-Essen ladet für Samstag und Sonntag der Wirt des „Kasauer und Westend“, Roosenstraße 10, Herr Jos. Mühl, ein und steht ein guter Besuch umso mehr zu erwarten, da die Preise ziemlich verlockende sind.

Von einem Blutsprung befallen wurde gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr in der Bellrichstraße ein Arbeiter. Derselbe wurde von der Sanitätsmannschaft der Feuerwehr in das Krankenhaus verbracht.

Das „Saboy-Hotel“ in der Bärenstraße ist gestern eröffnet worden. Das Hotel, welches aus dem alten Babbau „Zum Rheinlein“ in der Webergasse und dem Grundstück Ecke der Al. Webergasse und der Bärenstraße entstanden ist, ist umgebaut und, wie bereits gemeldet, im Innern vollständig neu eingerichtet worden. Es enthält 165 Fremdenzimmer, verschiedene Gesellschaftszimmer, einen sehr schön eingerichteten Speisesaal und im Parterre ein elegantes Bierreisaurant.

Radfahrer-Unheil. In der Reugasse rannte gestern Mittag ein Radfahrer wider einen aus der Schulgasse kommenden Wagen. Der Radfahrer stürzte kopfüber von seinem Sattel, während dieser selbst unter die Räder des Wagens gerieth und in einem traurigen Zustande unter dem Wagen hervorgeholt wurde. Ein Wiedersehen vor dem Gericht wurde von dem Radfahrer in Aussicht gestellt.

J. Sachsen-Verein. Die Geburtstagsfeier König Alberts, welche der Sachsen-Verein künftigen Sonntag begeht, wie wir hoffen, unter allseitig herzlicher Theilnahme, erinnert daran, daß in diesen Tagen 50 Jahre verfloßen waren, seit König Albert, der 1849 als Hauptmann der Artillerie unter dem Reichsoberbefehl des preuß. Generals v. Britzow mit den sächsischen Truppen nach Schleswig-Holstein zog beim Sturm auf die Düppeler Schanzen die Feuertaufe empfangen hat. Der König ist der einzige noch lebende Inhaber des Großkreuzes des Eisernen Kreuzes, einer nur in wenigen Exemplaren verliehenen Auszeichnung.

Gustav-Adolf-Verein. Mit Rücksicht auf die im Reichsanzeiger gegebene Andeutung bezüglich Erhebung einer Kollekte für die Zweide des Gustav-Adolf-Vereins mittelst Hausammlung sei noch bemerkt, daß der Gustav-Adolf-Verein gerade in unserer Nähe schon sehr viel Gutes gestiftet hat, beispielsweise ist die große Liebesgabe, die einen sehr bedeutenden Betrag ausmacht und bei der immer mehrere Diaspora-Gemeinden zur Wahl stehen, von denen eine die Hauptsumme empfängt, während die anderen, kleinere, aber immer noch recht ansehnliche Beträge empfangen, i. Z. Kasel-Kollegen zugewiesen.

Ein gewandter Mann. Gestern Nachmittag in der Adelsstraße durch das Herabfallen eines Brettes das Pferd einer mit Möbeln beladenen Kasse. Das schweide Thier rannte mit dem Gesäße die Räderstraße hinunter, wobei von den darauf befindlichen Möbeln ein Kleiderkranz und ein Schreibeisch auf die Straße fielen und in Trümmer gingen. In der Kerkstraße, in welche das Thier einbog, wurde dasselbe zum Stehen gebracht.

Ein Schinkenliebhaber entwendete gestern in der Adelsstraße einem Metzgerburschen aus einer Fleischkammer, die derselbe auf einen Augenblick abgesehen hatte, einen Schinken. Als der Bursche nun den Raub bemerkte, begann er sofort die Verfolgung des flüchtig gegangenen Räubers. Passanten wollten dem Metzgerburschen zu Hilfe kommen und stellten sich dem Flüchtling in den Weg. Dieser, dadurch in die Enge getrieben, wußte seinen Ausweg mehr und warf in der Verzweiflung einen seiner Verfolger den Schinken in das Gesicht, wodurch es ihm gelang, sich in Sicherheit zu bringen.

Gewerbeschule. Auf die in der vorliegenden Nummer unseres Blattes enthaltene Anzeige, den Beginn des Sommerhalbjahres der hiesigen Gewerbeschule betreffend, sei hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Der Wiesbadener Beamten-Verein wird am Montag, den 1. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Bellrichstraße 41, eine Hauptversammlung abhalten.

Die Gesellschaft „Fidelio“ unternimmt heute Nachmittag einen Ausflug nach Erbenheim bei Gastwirt Stein. Derselbe wird ihr Möglichstes anbieten, den verehrlichen Besuchern einige recht vergnügliche Stunden zu bereiten.

Ein mißglückter Weitsprung. In frohem Spiel tummelte sich gestern Nachmittag eine Anzahl fröhlicher Knaben auf dem Fautbrunnenplatz. Des Laufens müde geworden, erklärte endlich einer der Knaben, ein Weithüpfen machen zu wollen. Dieser Vorschlag wurde von den Spielgenossen denn auch mit Jubel begrüßt. Von der Mauer eines Gartengeländers sprang nach einem Ziel gesprungen werden. Eine Zeitlang ging die Hüpfen ganz gut, als einer der Knaben, der 9-jährige F. Walter, versicherte, er werde jetzt einen Weitsprung thun. Das Glück war ihm jedoch nicht günstig. Beim Abspringen blieb er hängen, wobei er so unglücklich zu Boden fiel, daß er sich einen Endschußbruch zuzog.

Die Erhöhung des Zinsfußes für die neu auszugebende Serie von Landeshaupt-Schuldverschreibungen von 3 pCt. auf 3 1/2 pCt. ist genehmigt worden. Der Zinsfuß für die von jetzt an der Kass. Landeshauptbank zu gewährenden Darlehen gegen Hypothek ist vom Landesausschuß auf 4 pCt. festgesetzt worden. Ebenso wurde genehmigt, den Zinsfuß für die aus dem Kass. Central-Bauschuldens bewilligten 3 1/2 pCt. Darlehen vom 1. Oktober an auf 4 pCt. zu erhöhen.

Victoriastift. Der Wiesbadener Hilfsverein des Victoriastifts zu Kreuznach hielt am 19. d. M. seine 21. Generalversammlung unter dem Vorsitz des Geheimen Sanitätsraths Dr. Pagenstecher ab. Nachdem von dem Vereinssekretär, Polizeisekretär Daub, erstattet Jahresbericht wurden im vorigen Jahre 78 Kinder in das Victoriastift aufgenommen. Hiervon waren 42 auf der Stadt Wiesbaden und 36 aus dem übrigen Regierungsbezirk Wiesbaden, darunter 33 Knaben und 45 Mädchen. Die Einnahmen belaufen sich auf Mark 3902, die Ausgaben auf 3867 M., unter letzteren befinden sich allein 3683 M. Verpflegungskosten. 62 Kinder mußten wieder abgewiesen werden, weil dem Verein die Geldmittel fehlten. Wenn nicht genügende Zuschüsse geleistet werden, so kann der Verein höchstens 50 Kinder aufnehmen. Für dieses Jahr sind bereits 52 Anmeldungen ergangen, mithin schon zu viel. Der Vereinsvorstand spricht allen Gebern den herzlichsten Dank aus, bittet aber dringend, auch ferner die Bestrebungen des Hilfsvereins durch Zuzahlung von Geldmitteln zu unterstützen, damit die schreckliche Scrophulose, die sich stets weiter pflanzt, ganz beseitigt wird.

Handwerkerblatt. Vom 1. Mai ab erscheint im Besitze von P. Plaum in Wiesbaden ein neues Wochenblatt, das „Rheinische Handwerkerblatt“. Die erste Probenummer wurde schon ausgegeben. Das Blatt bezweckt, wie man uns schreibt, die Interessen des Handwerks zu fördern, vor Allem dessen Organisation.

G. Sch. Residenztheater. Auf die beiden Sonntage Vorstellungen, Nachmittags die drei reizenden Einakter Ludwig Hubas: „Die Jech“, „Ein Ehrenhandel“, „Frei Witwe“ und Abends Wiederholung von „Papa“, welches am Freitag zum Benefiz für Hrl. Rollend ein total ausverkauft Haus ergab, machen wir nochmals aufmerksam. Montag gibt die 17. Aufführung von „Schlafwagenkontrolleur“ und Dienstag die beliebte Puffspielnovität „Die Lustspielfirma“ von Walter und Stein in Scene.

Der Ritzer-Verein veranstaltet heute, Sonntag den 22. April, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale zur Wald oberer Mitterstraße, eine gefällige Unterhaltung mit Tanz unter Mitwirkung vorzüglicher Humoristen.

Zum Bahnhofsneubau erfahren wir, daß der Vorstand der Königl. Bau-Commission für den hiesigen neuen Hauptbahnhof Anfang nächster Woche definitiv darüber entscheiden wird, wem die zunächst erforderlichen Grundarbeiten auf dem Gelände deselben übertragen werden sollen.

Interessante Handlungsgeschäfte. Man schreibt uns: In einer Ihrer jüngsten Nummern brachten Sie eine Notiz über die Interessantigkeit der Handlungsgeschäfte, da eine kürzlich im berufenen Versammlung von nur insgesamt 12 Herren besucht gewesen wäre. Demgegenüber bemerken wir, daß von sämtlichen hiesigen kaufmännischen Vereinen, deren Zahl eine verhältnismäßig große ist, den Ständesbestrebungen ein sehr reges Interesse entgegengebracht wird und daß die diesbezüglichen Versammlungen nach unseren Erfahrungen stets mindestens ebenso gut besucht worden sind, wie dies auch in anderen Städten der Fall ist. Als Vorbildung muß allerdings in erster Linie gelten, daß der betreffende Einrufer einer Versammlung auch den Wahlbezug, derartige Annoncen mit seinem vollen Namen zu unterzeichnen, damit diejenigen Herren, welche an den kaufmännischen Bestrebungen Interesse nehmen, aus dem Namen des Einrufers eventuelle Schlüsse ziehen können, welchen Tendenzen die Versammlung dienen soll und im Weiteren auch gleich wissen, ob die Person und der Charakter des oder der Einrufer auch die nöthige Garantie für eine streng sachliche Diskussion bietet. Einladungen ohne irgend welche Unterschriften werden dagegen seitens der übrigen kaufmännischen Korporationen niemals Beachtung finden.

Kass. Gewerbeverein. In seiner letzten Sitzung beschloß der Central-Vorstand die Reichs-Ausstellung der kaufmännischen Gewerbeschulen in Höchst mit Rücksicht auf die in der Pfingstwoche in Frankfurt tagende Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbeschulmänner schon zu Pfingsten zu eröffnen. — Zur kostenlosen Theilnahme an dem am 28. Februar begonnenen Handarbeitskurs sind 15 als Handarbeitslehrerinnen angestellte oder als solche in Aussicht genommene Personen zugelassen worden.

Für die Abhaltung von Vorträgen in den Lokalvereinen stellt der Centralvorstand aus den sich ergebenden Mehreinnahmen der Centralverwaltung den Lokalvereinen noch 400—500 M. zur Verfügung. — Ein neuer Gewerbeverein, welcher sich in Wiesbaden gebildet hat, wurde in den Gewerbeverein für (Oberhessens) constituirt hat, wurde in den Gewerbeverein für (Oberhessens) aufgenommen. — Den neu errichteten gewerblichen Fortbildungsschulen, welche noch keinen ordentlichen Staatszuschuß erhalten, wurde eine einmalige Unterstützung von je M. 50—100 bewilligt. — In Uebereinkunft mit dem Herrn Minister der Finanzen, auf der Generalversammlung des Deutschen Gewerbevereins für Fortbildungsschulen erklärt, vom Ministerium wurden künftig ausschließlich obligatorische Fortbildungsschulen errichtet und gefördert und demgemäß für bestehende Schulen mit fakultativer Unterricht kein erhöhter Staatszuschuß und für neue Schulen ohne Schulzwang überhaupt keine Unterstützung gewährt werden. Die Fortbildungsschulen des Vereinsbezirks mit fakultativer Unterricht sollen hierauf aufmerksam gemacht und ihnen die baldige Einführung des Schulzwangs nahe gelegt werden.

* Der Familien-Ausflug des Männergesangsvereins „Friede“ findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Die Tage der Hess. Ludwigsbahn gehen um 2 Uhr 53 Min. und 6 Uhr hier ab. Bei günstiger Witterung ist der Ausflug als Ausflug zu empfehlen.

* Verunglückt ist gestern Mittag zwischen 1 und 2 Uhr ein Arbeiter der Firma Wagner. Derselbe war damit beschäftigt, im Hofe des Hauses einen Aufzug zu montieren, als plötzlich ein Treibstiel an demselben zerbrach und dem Arbeiter auf den Kopf schlug. Beim Fallen durchschlug das Seil noch ein Glasdach, wodurch dem Verunglückten mehrere Glassplitter in den Kopf drangen. Der Mann wurde nach seiner in der Adlerstraße belegenen Wohnung verbracht.

* Die Privatposten, welche nach dem gestrigen Commissionsbeschluss des Reichstages am 1. April 1900 eingehen sollen, erhalten als Entschädigung den achtfachen Reingewinn der vor dem 1. April 1898 liegenden letzten 3 Jahre.

* Voraussichtliche Witterung: Fortdauer des veränderlichen Wetters mit wechselnder Bewölkung und stellenweisen Niederschlägen.

* Königl. Schauspiele. Eingetretener Hindernisse wegen kommt anstatt der für Sonntag Abend 7 Uhr angekündigten Vorstellung „Robert der Teufel“ die Oper „Freischütz“ zur Ausführung.

* Freie Kerketwahl. Der Kerkettag in Dresden sprach sich für die gefühlvolle Einführung der freien Kerketwahl bei den Krankenanstalten aus.

* Magische Soiree. Ein Abend der angenehmsten Täuschung und Unterhaltung steht in den nächsten Tagen im weihen Saale des Kurhauses bevor. Die Kurverwaltung hat den rühmlichst bekannten Magiker Herrn Hofkünstler Meunier-Selar im Gemeinschaft mit Madame Louise Meunier-Selar zu einer magischen Soiree gewonnen.

* Siegfried Wagner-Concert. Das Programm des für Mittwoch, den 10. Mai, im Kurhause bevorstehenden großen Siegfried Wagner Festival-Concertes hat noch eine Erweiterung erfahren, indem die Kurverwaltung außer dem Leiter desselben, dem jungen Bayreuther Meister Siegfried Wagner, noch zwei Solisten von hervorragender Bedeutung gewonnen hat und zwar den phänomenalen Bassisten Herrn Ernst Wächter von der Dresdener Hofoper und den ausgezeichneten Pianisten Herrn E. B. Reuf.

* Personalien. Herr Regierungsrath Kante hat, nach dem „R. E.“, seine Versetzung nach Gumbinnen, trotzdem sie als eine Verbesserung im Abancement zu betrachten war, rückgängig gemacht und wird also in der hiesigen Regierung verbleiben. — Der Stations-Einnehmer Graß in Wiesbaden ist zum Stations-Kassenrentanten befördert worden.

* Diamantene Hochzeit. Das gewiß seltene Fest der diamantenen Hochzeit beging am Donnerstag das Rentner Paar W. H. Ehepaar, Kapellenstraße 28. Die Wohnung gleich einem Blumengarten. Herr Wahl erfreut sich trotz seines hohen Alters von 86 Jahren noch einer seltenen Rüstigkeit. Als stellvertretender Vorsitzender des „Verschönerungsvereins“ nimmt er an den Bestrebungen des Vereins den lebhaftesten Anteil. Er macht noch die größten Waldspaziergänge und benutzt dieselben, um im Sinne des Vereins im Walde nach dem Rechten zu sehen und eventuell Abhilfe zu schaffen. (Bekanntlich ist der „Waldbau“ im Dambachthale nach dem Jubilar benannt.)

* Die Kaiserin wird sich ebenfalls zu den Festvorstellungen des Kgl. Hoftheaters hier einfinden. Der Kaiser wird am 23. April wie alljährlich in Dresden eintreffen, um den König Albert von Sachsen, der seinen 71. Geburtstag feiert, zu beglückwünschen. Hieran schließen sich Auerhahnjagden beim Großherzog von Baden, und in Oberhessen beim Grafen Schütz gen. v. Goerz, und dann folgt ein längerer Aufenthalt in Wiesbaden.

* König Oscar von Schweden trifft, wie nunmehr feststeht, heute Samstag Abend um 10 Uhr 43 Minuten mit der Taunusbahn von Frankfurt bezw. Karlsruhe kommend, hier ein.

* Prinz Otto von Schaumburg-Lippe ist gestern aus Sangerhausen hier eingetroffen und hat im „Hotel Victoria“ Wohnung genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Der gestrige Benefiz-Abend für Hrn. Gusti Kollendti gestaltete sich zu einem Triumph-Abend für die mit Recht vom Theaterpublikum so geschätzte Künstlerin. Wenn auch in „Jaza“ nichts Hervorragendes vorhanden ist, uns im Gegentheil nur leichte Plittwaare geboten wird, die erkennen lässt, daß den Dichtern ein wirkliches Eindringen in die von ihnen zu Effekten und packenden Situationen benutzten Lebensverhältnisse nicht möglich war, so bietet doch das Stück gerade in der Person der Volkssängerin Jaza für das Fach von Hrn. Kollendti eine sehr geeignete Rolle. Die oft ganz unvermittelten Uebergänge von den vom tiefsten Schmerz gequälten zu ruhigen, ja nahezu heiteren Szenen versteht Hrn. Kollendti auf das Vorzüglichste zu zeichnen. Dies zeigte sich besonders deutlich am dritten Akte bei dem heftigen Austritt zwischen Jaza und ihrem Geliebten Bernard, das ja schließlich den definitiven Bruch der Liebeständel herbeiführt. Der Blumenregnen, der sich nach jedem Akt auf die Bühne ergoß, war denn auch geradezu verblüffend; diese Blumenarrangements bewiesen zur Genüge, welcher Sympathien sich Hrn. Kollendti in den Kreisen des hiesigen Theaterpublikums erfreut. Herr Schwarze, als Bernard, der Liebhaber Jaza's, war Hrn. Kollendti's ebenbürtiger Partner, auch ihm gelang der Uebergang von einem Extrem ins andere ausgezeichnet. Die Leistungen des Herrn Schultze in der schwierigen Rolle des Gefangenen Godeart, des Herodes, Othello's und Rathgebers Jaza's, verdienen höchste Würdigung. Hrn. Krause, als Jaza's Mutter, verstand es, dieser Rolle ihre besten Seiten abzugewinnen; das gleiche läßt sich von Herrn Manussi als Fabrikant Dubuisson, der stets die Lächer auf seiner Seite hatte, sagen. Auch die übrigen Mitwirkenden waren voll und ganz bei der Sache, sie thaten ihr Bestes zum Gelingen des Ganzen und das dichtbesetzte Haus lachte nicht mit dem wohlverdienten Applaus. Wir sind überzeugt, daß das Barock-Sittenbild nur der bis in die Details gehenden vorzüglichen Ausführung seinen hiesigen Erfolg verdankt, und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Hrn. Kollendti, welche die Hauptperson des Stückes in so vollendeter Weise verkörperte, noch recht lange unserem renommierten Lustentempel an der Bahnhofstraße erhalten bleiben möge.

J. Wiesbadener Kunstsalon. Große Aufmerksamkeit erregen gegenwärtig bei allen Vorübergehenden die im Erster ausgestellten Colossalgemälde: „Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst“ und „Friedrich der Große“, beide von Professor Werner Schuch gemalt. Der Große Kurfürst ist so dargestellt, wie das Volk sich den Sieger vor Jerusalem denkt, kräftig und machtvoll, ganz der Mann, der nach dem Frieden von St. Germain vorausschauend sagte: „Ein Kaiser wird aus meinen Gebeinen entstehen“. Nicht minder fesselnd ist das Bildnis König Friedrich des Großen: „Des großen Königs Adlerbild“, er ist es, der auf den Beschauer eine magische Anziehungskraft zu üben vermag, er kann sich nur schwer von dem Bilde trennen. Die Beschäftigung dürfte sich sehr empfehlen, namentlich auch die Jugend sich an den herrlichen Gemälden begeistern, die geeignet sind, den vaterländischen Sinn zu wecken und zu härten!

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Sonntag, 23. April. Abonn. C. 46. Vorst. „Robert der Teufel“. Anf. 6 1/2 Uhr. — Montag, 24. April. Abonn. D. 46. Vorst. „Das Heimchen am Herd“. — Dienstag, 25. April. Abonn. A. 47. Vorst. „Hänsel und Gretel“. (Ball.) Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 26. April. Abonn. B. 47. Vorst. „Rosa“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 27. April. Abonn. C. 47. Vorst. „Figaro's Hochzeit“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 28. April. Auf Allerhöchsten Befehl. Bei aufgehobenem Abonnement. „Die Geier-Wally“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 29. April. Abonn. D. 47. Vorst. „Haus Burck“. — Sonntag, 30. April. Aufhebung des Abonnement. „Der Barbier von Sevilla“. Anf. 7 Uhr.

* Spielplan des Residenz-Theaters. Sonntag, den 23. April. 1 1/2 Uhr. Ludwig Julda-Vorstellung. „Die Jäger“. „Ehrenbunde“. „Hänsel und Gretel“. 7 Uhr. „Jaza“. — Montag, 24. April. „Schlafwagen-Controleur“. — Dienstag, 25. April. „Die Lustspiel-Firma“. — Mittwoch, 26. April. Ludwig Julda-Vorstellung. — Donnerstag, 27. April. „Jaza“. — Freitag, 28. April. „Schlafwagen-Controleur“. — Samstag, 29. April. „Die Vogelnäher“. (50. Aufführung.)

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	
	vom 22. April 1899	
Oester. Credit-Action	222.60	222.70
Disconto-Commandit-Anth.	195.10	195.—
Berliner Handelsgesellschaft	164.30	164. 1/2
Dresdner Bank	160.60	160. 1/2
Deutsche Bank	210.10	210.—
Darmstädter Bank	150.90	150.60
Oesterr. Staatsbahn	154.90	154.90
Lombarden	26.10	25.80
Harpener	193. 1/2	193.10
Hibernia	211. 1/2	211. 1/2
Gelsenkirchener	199.—	199.—
Bochumer	261.20	261.60
Laurens	246.—	246.40
Tendenz: fest.		

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 22. April. Nach jetzt aus Samoa brieflich eingegangenen Nachrichten, welche der Lokal-Anzeiger heute veröffentlicht, ist der angebliche Pflanzler, der in Apia von den Engländern verhaftet und an Bord der Porpoise gebracht wurde, nicht Kapitän Hufnagel, sondern Herr F. Marquardt, zuletzt Friedensrichter unter der provisorischen Mataafa-Regierung. Die Verhaftung Marquardt's erfolgte am 19. März, gerade als er von Bord des deutschen Kriegsschiffes „Falke“ kommend das Land betrat. In einem Briefe an seinen in Berlin wohnenden Bruder schreibt Marquardt, es sei eine grobe Lüge, daß er bespionnet gegen englische Seesoldaten gefochten habe. An Bord der Porpoise sei er vom Kapitän des Schiffes in der gemeinsten Weise insultirt worden. Fast sämtliche außerhalb Apia's wohnende Deutsche seien von umherziehenden Banden ausgeraubt und sein, Marquardt's, Besitz sei fast gänzlich vertrieben.

* Berlin, 22. April. Der diesjährige nationalliberale Parteitag findet in Göttingen statt.

* Berlin, 22. April. In der Wahlprüfungskommission des Reichstages wurde gestern die Wahl der Abgeordneten Henning und Dietrich beanstandet. Die Wahl des Abgeordneten Grafen Dönhoff-Friedrichstein (bei keiner Fraktion) wurde für gültig erklärt.

* Paris, 22. April. Die gestrige Confrontation Chanoines und Paleologue's gestaltete sich sehr dramatisch. Letzterer wies nach, daß die Depesche Panizzaris im französischen Kriegsministerium gefälscht worden ist.

* Brüssel, 22. April. Seit gestern besteht hier eine Liga, welche den Zweck verfolgt, Propaganda für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts mit proportionaler Vertretung zu machen. Der Vorstand dieser neuen Liga ist aus den Demokraten der Sozialisten, Liberalen, Progressisten und Christlichen Demokraten zusammengesetzt. Die Liga organisiert eine fortwährende Propaganda hauptsächlich durch Abhalten von Versammlungen, Verbreitung von Flugchriften u. s. w. Die Liga steht in Beziehungen zu verschiedenen Mitgliedern der Linken des Abgeordnetenhauses, welche beschlossen haben, thätig zu opponiren und wenn nothwendig sogar eine revolutionäre Bewegung gegen die Vorlage der Regierung betreffs des Wahlgesetzes herbeiführen.

* Bukarest, 22. April. Die Schwierigkeiten bezüglich der Cabinetbildung steigern sich fortgesetzt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß vom König Sturdza neuerdings mit der Cabinetbildung betraut wird.

* Berlin, 22. April. Im Feuerwerks-Laboratorium zu Spandau fand dadurch, daß ein Arbeiter beim Transport von Sprengkapseln ausglitt und eine Kapsel fallen ließ, eine Explosion statt, wobei ein Arbeiter getödtet, einer schwer und ein Aufseher leicht verletzt wurde.

* Charleroi, 22. April. Mehrere Glasfabriken müssen innerhalb 48 Stunden ihre Arbeit einstellen, falls keine Uebersetzung im Bergarbeiterstreik eintritt. Mehrere hundert Arbeiter werden dadurch beschäftigungslos. Ciniae Hochöfen haben bereits den Betrieb eingestellt.

* Triest, 22. April. In Folge einer Benzin-Explosion ist die große Dampf-Färberei von Carbiel niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* New-York, 22. April. Das New-Yorker Journal hat eine Subscription eröffnet zum Bau einer unterirdischen Stadtbahn. Am ersten Tage wurden 93 Millionen Dollars gezeichnet. Hieron hat das New-Yorker Journal allein 25 Millionen gezeichnet.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faver Kurz; für den Inseratenteil: Franz Diehl, Sämtlich in Wiesbaden.

Zucker ist ein billiges Nahrungsmittel,
denn er hat einen hohen Nährwerth.

Gas-Kochapparate,

sehr sparsam im Gasverbrauche,

empfehlen in den mannigfachen Ausführungen und zu den billigsten Preisen die

Eisenwaarenhandlung

Hoh. Adolf Weygandt,

Telephon 741. — Ecke der Weber- und Seelgasse.

Der Anschluss an die Gasleitung wird auf Wunsch mitbesorgt.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Meter in den neuesten Dessins u. Farbe,

sowie schwarze, weisse u. farbige „Honnberg-Selde“ in allen Preislagen! — zu Rob und Blousen ab Garbit! An Jedermann franko und verzollt ins Haus.
Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65 Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider v. Robe „13.80—68.50 Braut-Seide „ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt v. 95 Pfg.—5.85 Seiden-Tafft „ „ 1.35—6.85
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gestreifte und farbierte Seide, seidene Steppdecken und Füllstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3.

Neben dem Walhalla-Theater

Neben dem Walhalla-Theater.

Spezialhaus

für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

empfehlen zur bevorstehenden Saison

Herren-Anzüge	von 15 Mk. an,	Jünglings-Anzüge	von 10 Mk. an,
Herren-Paletots	14 " "	Jünglings-Paletots	10 " "
Herren-Joden-Joppen	3 " "	Jünglings-Joppen	4 " "
Herren-Havelocks	10 " "	Jünglings-Hosen	2 " "
Herren-Jaquet-Anzüge	30 " "	Jünglings-Hosen und Westen	5 " "
Herren-Gehrock-Anzüge	30 " "	Knaben-Schulanzüge	3 " "
Herren-Schlafroße	10 " "	Knaben-Anzüge (elegant)	6 " "
Herren-Sackroße	5 " "	Knaben-Beyacks	5 " "
Herren-Hosen	2 " "	Knaben-Hosen (kurz und lang)	5 " "
Herren-Hosen und Westen	7 " "	Knaben-Leibchen-Hosen	0,85 " "

Radsfahr- und Touristen-Anzüge von 14 Mark an.

Anfertigung nach Maß

unter Leitung vorzüglicher Zuschneider.

Grosses Stofflager.

Niederlage und Allein-Vertretung der Tyroler Jodensabrik von Rudolf Saur, Innsbruck (Tyrol).

3899*

Hôtel Einkorn.

Table d'hôte um 1 Uhr zu 1.75.

Mittagstisch von 12 Uhr ab zu 1.20.

Sonntag: Souper von 6 Uhr ab zu 1.20.

Krebs-Suppe.

Solo frit sauce tartar. — Poularden mit Compot und Salat.

Crème.

3899*

Männer-**FRIEDE**
Gesang-Verein.

Heute Sonntag Nachmittag:

Familien-Ausflug nach Erbenheim

Gesell. Unterhaltung mit Tanz
im Saalbau „Zum Löwen“.

Mitglieder, Freunde und Gönner nebst Familien
laden wir ergebenst ein.

1658

Der Vorstand.

Abfahrt 2⁰⁰ Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Scharr'scher Männerchor.

Heute Sonntag, den 23. d. Mts., von Nach-
mittags 4 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft

bei Mitglied Brühl „Jägerhaus“, Schiersteiner-
straße, wozu die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins
höflichst eingeladen sind.

1623

Der Vorstand.

Herrentragen,
-Manschetten,

bestes Berliner Fabrikat,
Herren-Glace Handschuhe, — Stoffhandschuhe,
Hosenträger, — Socken.

Schweißsocken, à Paar 55 Pfg.

Taschentücher, bestes Fabrikat.

Firma Geschw. Schmitt,

1630

37. Rheinstraße 37.

Zum kleinen Rathskeller.

Central-Hotel.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Grosses Concert

Cornett-Quartett vom 80. Inf.-Regt.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Eintritt frei.

Geschäfts-Eröffnung!

Filz- und Strohhüte,
Mützen u. Schirme

empfehlen zu den billigsten Preisen

Franz Schwerdtfeger,

12 Faulbrunnensstraße 12.

1641

Glace-Handschuhe

1 Paar Mk. 1.50 — 3 Paar Mk. 4.—

1 " Mk. 1.75 — 3 " Mk. 5.—

sowie feinere Qualitäten à Paar Mk. 2.25, 2.50, 3.00.

Schwarz-arabisch. Ziegenleder 4 Knöpf. Mk. 2.50.

Stoffhandschuhe in schöner Auswahl empfiehlt

Firma Geschw. Schmitt,

1629

37. Rheinstraße 37.

Corsetten

hohe, halbhöhe und niedere Facons. Büstenhalter,
Corset mit Gummibellen.

Preisgekrönte Reformcorset's.

Für starke Damen empfehle Hercules-Corset mit unzerbrech-
lichen Spiraleinlagen.

Firma Geschw. Schmitt,

1631

37. Rheinstraße 37.

in weiße Kernseife	per Pfd. 23
in hellgelbe "	" " 22
in gelbe "	" " 21
in dunkle Schmierseife	" " 14
in weiße "	" " 17
in Seifenpulver	per Paket 6
in Salmiat-Terpentin-Seifenpulver	" " 8
in Aryst. Soda bei 10 Pfd	per Pfd. 3
Stearin-Lichte, extra feine Qualität,	per 1-Pfd.-Paket 55
Stearin-Lichte, feine Qualität,	per 1-Pfd.-Paket 45

Bei sämtlichen hier offerirten Artikeln tritt bei
größerer Abnahme noch entsprechende Preiser-
mäßigung ein.

Cölner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Über-
ladung des Magens, durch Genuß mangelhafter,
schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magen-
leiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder
Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein
gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche
Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind.
Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen
Kräutern mit gutem Wein bereitet und
stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des
Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungs-
störungen und wirkt fördernd auf die Neubildung
gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines
werden Magenübel meist schon im Keime erstickt.
Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu
gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen,
Aufstoßen, Gähnen, Blähungen, Uebel-
keit mit Erbrechen, die bei chronischen (ver-
alteten) Magenleiden um so bestiger auftreten,
werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme
Folgen, wie Verstopfung, Kolikschmerzen, Herz-
klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Bluthausungen in
Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidal-
leiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind
beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit,
und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche
Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Gageres, bleiches Aussehen, Blutmangel
Entkräftung sind meist die Folge schlechter Ver-
dauung, mangelhafter Blutbildung und eines tran-
sitorischen Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit,
nervöser Abspannung und Gemüthsver-
stimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen
Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin.
Kräuterwein giebt der geschwächten Lebens-
kraft einen frischen Impuls. Kräuterwein
steigert den Appetit, befördert Verdauung und Er-
nährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, be-
schleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche
Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen

à Mk. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von:
Wiesbaden, Schlangenbad, Weiden, Langen-
schwalbach, Hofheim, Viebrich, Kassel, Mainz,
Gießen, Eltville, Riedesheim, Oestrich, Dingen,
Korb, Taub, Bacharach, Oberwesel, St. Goar,
St. Goarshausen, Raststätten, Michelbach, Ragen-
einbogen, Kirberg, Camberg, Jöstein, Eppstein,
Näffelsheim, Gau-Algesheim, Ober-Jungelheim,
Niederolm, Höchst a. M. u. s. w.,

sowie in ganz Deutschland und im Ausland
in den Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: seine
Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit
100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Eberesch-
saft 150,0, Kirschsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel,
Anis, Selenenwurzel, amerit, Kraftwurzel, Enzian-
wurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestand-
theile mische man!

935

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinerung.

A. Lecher, Adelheidstraße 46.

Bei Todesfällen

übernimmt die Buchdruckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers die schnellste Anfertigung von
Trauerbriefen u. Dankesgesungskarten,
welche auf Wunsch couvertirt geliefert werden.

4. Straße 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns containing lottery numbers and prize amounts. The table is organized into several sections, likely representing different prize tiers or drawing results. The numbers are listed in a structured format, with some entries including additional details like 'Gewinn' (prize) or 'Klasse' (class).

Wittwoch, 26. April: Schluss.

Wiesbaden.
Adolfsallee
am Mondel

Venoit Ahlers
Affenheiter & Circus.
Täglich 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 1/2 Uhr u. Abds. 8 Uhr

Wittwoch,
26. April 1899: Un-
widerruflich die
letzten
Vorstellungen.

Berlins größtes Spezial-
haus für)
Teppiche

Gelegenheitsverkauf in Sopha- und
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8,
10 bis 500 M. Gardinen,
Portièren, Steppdecken,
Möbelstoffe zu Fabrik-
preisen. 65/87
144 St. St.
grat. u. frco.
Emil Lefèvre,
Berlin
Teppich-
Spezialhaus
Oranienstrasse 150.
Gardinen-Wascherei und
Spannerie 2441
Römerberg 38.

Hallmayer's
Pflanzendünger.

Wenn seine Pflanzen lieb sind, kauft jede
Damenstube ein wenig Pflanzendünger.
Mit obiger Schutzmarke versehen, echte
Päckchen für 15, 25, 40, 60, 80, 100
i. Drogen-, Farben-, Blumen-
und Samen-Handlungen.

Niederlage bei den Herren:
A. Berling, gr. Burgstr. 12,
C. Brodt, Albrechtstr. 18,
Willi Graefe, Drogenhandl.,
Drog. Möbus, Taunusstr. 25,
A. Molath, Michaelsberg 14.
C. Portzehl, Droguerie.
F. Rompel, Neugasse.
Heinr. Roos Nachf., Metzger,
Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3,
W. Schild, Friedrichstr. 16,
Otto Siebert, Marktstr. 10,
Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
J. B. Weil,
Ecke Lehr- u. Röderstr.

FRITZE'S
BERNSTEIN-FUSSBOGENLACKFARBEN
aus der
Fabrik
von

FRITZE & COFFENBACH
bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hoch glänzend trocknend,
freihändig, in div. brillanten
Farben vorräthig bei:

H. Berling, gr. Burgstr. 12.
H. Erach, Langgasse 29.
Th. Klein, Drogerie, Albrechtstr. 79.
Th. Kumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Schirn, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
H. Straßburger Nachf.,
Kirchgasse 1920 b
Christian Tauber, Kirchg. 5.

Umzüge
per Federrolle werden billig
befördert.
Albrechtstraße 37, S. p.

Butterbrot 10 Brot. 5.
Koch, 50 Taube, Dörrer. Bl. 602.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Ein flottgehendes Stellenvermittlungsinstitut hier am Plage zu verkaufen. Näh. Goldasse 7 part.

Personal jeder Branche sucht und placiert das Bureau „Victoria“. Goldasse 7 part.

Personal für hier und auswärts sucht in großer Anzahl das Bureau „Victoria“. Schwalbacherstraße 7.

Hand-, Küchen-, Allein- und Kinderfrauen für hier und auswärts sofort gesucht. Bureau „Victoria“, Schwalbacherstraße 7.

Perfekte Köchin für Pension empfiehlt das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Durchaus tüchtige Haushälterin mit prima Zeugnisse, besonders in Kliniken bis dato bedienstet, empfiehlt das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Tüchtige Bademeister, Kellner, Hausburschen u. Kellnerjungen empfiehlt das

1454 Bureau „Victoria“, Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

- 3 Dreher (Eisen-)
- 1 Friseur — 2 Gärtner
- 3 Glaser — 6 Maler
- 6 Lackierer — 2 Sattler
- 6 Schlosser — 3 Monteure
- 4 Maler — 6 Schmiede
- 8 Schneider
- 5 Schneider, Bau-, Möbel-
- 2 Maschinenschreiner
- 6 Schuhmacher — 2 Spengler
- 7 Tapezierer — 5 Wagner
- 3 Zimmerleute

Beihilfe für Bäcker, Buch-

binder, Conditor, Friseur,

Gärtner, Glaser, Kellner, Küfer,

Lackierer, Maler, Metzger,

Sattler, Schlosser, Schneider,

Schuhmacher, Schreiner,

Spengler, Tapezierer, Tischler

14 Hausknechte

4 Herrschaftsdienster

3 Kuchentische

10 junge Fabrikarbeiter

1 Wärter f. eine Anstalt.

Arbeit suchen:

3 Buchbinder — 3 Schriftsetzer

4 Gärtner — 4 Kaufleute

4 Kellner — 4 Techniker

3 Koch — 6 Küfer — 5 Sattler

3 Maschinisten — 1 Heizer

3 Kutscher — 3 Bureaugehülfe

2 Bureaubedienten

14 Hausknechte

4 Herrschaftsdienster — 5 Kutscher

4 Herrschaftsdienster

2 Kuchentische

8 Tagelöhner.

Städtisches Arbeitsamt

Mainz,

Alte Universitätsstraße 9

(hintern Theater).

21 April 1899.

Offene Stellen:

3 Bierbrauer

2 Buchbinder

2 Dreher (Holz)

3 Formen, Gießer (Metall)

2 Fuhrknechte

3 Gärtner

2 Gerber

1 Glaser, Rahmenmacher

2 Hufschmiede — 2 Jungschmiede

2 Zuschläger

2 Installateur — 2 Spengler

1 Kellner-Beihilfe

1 Kesselschmied

1 Schmied

2 Korbmacher

1 Küfer — 3 Küfer (Fassmacher)

2 Maurer

10 Sattler und Tapezierer

5 Schlosser

20 Schneider 1 f. Sitzplatz

20 Schreiner, 2 f. Kisten

5 Schuhmacher

1 Schriftsetzer

4 Steinmetzen

1 Vergolder

1 Wagner

2 Weibhinder (Tänzer)

2 Zimmerleute

1 Polsterer.

Beihilfe für Bäcker, Buch-

binder, Dreher, Friseur,

Gärtner, Küfer, Lackierer,

Sattler, Schlosser, Schneider,

Schreiner, Tapezierer, Kellner

Schuhmacher, Wagner,

Schmied.

2 Hausburschen, 1 f. Restaurant,

2 Knechte aufs Land

1 Fuhrknecht aufs Land

12 Tagelöhner, Fabrikarbeiter

1 Hapfjunge

2 Gartenarbeiter

30 Mädchen für Küche u. Haus

1 Hausmädchen aufs Land

3 Küchenmädchen f. Hotel u.

Restoration

1 Zimmermädchen

2 Schneiderinnen für Damen-

Jackets

1 gewerbliche Arbeiterin

2 Lehrlinge für Damen-

Schneiderei

8 Monatsfrauen

2 Monatsmädchen z. Kindern.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein j. kräft. Hausb. gef. Hirsch

Grab. 18a. R. i. Lab. 3843*

Ein junger

Hausbursche

gesucht bei K. Wies, Rhein-

straße 51. 4330

Wochenschneider gesucht.

Der sofort suche noch 1 tüch-

tigen Wochenschneider für

dauernde Beschäftigung bei gutem

Lohn.

Bruno Wandt,

3310 Kirchstraße 42.

70 bis 100 Mann

tüchtige Erdarbeiter gesucht

auf der Baustelle Obere Platter-

straße bei D. Rothbach. 4317

Mehrere tüchtige

Bau-

Schreiner

(Bankarbeiter)

sofort gesucht. 4085

Fritz Fass,

Bauschreiner, Dohlemerstr. 26.

Kafao-Vertreter

Eine renommierte Kafao-

und Schokoladen-Fabrik sucht

für den hiesigen Platz einen bei

der einschlägigen Rundschaft gut

eingeführten Vertreter.

Offerten unter U. Z. 66247

befördert Rudolf Mosse,

Wiesbaden. 106/38

Junger

Schmied

gesucht.

J. Weisswenger

Schreinerstraße 9a.

Wer schnell u. billige Stellung

will, verlange per Postkarte die

Deutsche Vakanzenpost Erlangen

15% Provision

Centen sucht Cognacbrannterei

im vöhl. Bingen. 14/7

Ein lediger, tüchtiger Knecht ge-

sucht Dohlemerstr. 68. 3893*

Sucht sofort einen jungen

kräftigen Hausburschen am

liebsten vom Lande. 3902*

Ehr Knapp, Sedanpl. 7.

Suchen für unsern Park einen

gewandten 3889

Gärtner

oder Gartenarbeiter für 3 Tage

in der Woche. Nur gut empfohl.

Reute wollen sich melden.

Heinrichstr. 3.

Für ein hiesiges Bureau wird

ein junger

Schreibgehilfe

gesucht, welcher einzelne Aus-

gänge zu besorgen hat. In

erfragen in der Exped. d. Bl. *

Ein Schreinerlehrling

unter günstigen Bedingungen

gesucht. 4311

Ellenbogengasse 7.

Unter günstigen Bedingungen

ein braver

Buchbinderlehrling

gesucht. C. Fr. Sprich, Buch-

binderstr. Kirchg. 49. I. 4271

Friseurlehrling

gesucht 3868*

Karl Löblich, Friseur.

Barbierlehrling

gesucht bei

Schiff, Rott-Postgasse.

Albrechtstr. 40. 4051

Ein talentierter, jung. Mann

kann die Photographie er-

lernen. Photograph. Atelier von

Georg Schipper, Saalstr. 36. 4166

Lehrling

gesucht. H. Bentz, Fein-

u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2.

a. d. Friedrichstr. 4179

Gärtner-

Lehrling

gesucht. Näheres Walfmühl-

straße 32. 4172

Schlosserlehrling

gegen Vergütung gesucht

3869* Wellstr. 37.

Für unsere Expedition

suchen wir einen mit guter

Schulbildung versehenen

Lehrling,

welcher sich zum Schalter-

beamten ausbilden will. An-

gemessene Vergütung wird

gewährt.

Wiesb. Generalanzeiger

(Anst. Organ d. Stadt Wiesb.)

Barbierlehrling gesucht bei

H. Kilsbach,

3870* Lorch am Rhein.

Lehrstelle

frei, für begabten jungen Mann

mit guter Schulbildung und

hübscher Handschrift (3. Einjähr.

Berecht. bevorz. event. bei Berg.)

Tüchtige theoretische u. praktische

Ausbildung im Detail- und En-

gros-Geschäft.

A. Stoss,

Sanitäts-Magazin und Gummi-

Fabrikate. 4003

Wiesbaden, Taunusstraße 2

Ein

Friseur = Lehrling

gesucht.

Heinrich Brück,

Friseur.

Schreinerlehrling unter gün-

stigen Bedingungen gesucht.

Der. erhält Kost u. Logis i. Hause.

Näh. u. Nr. 4260 in der Exped.

bis Blattes. 2037 b

Ein Schneiderlehrling gef.

Michelsberg 26. II. 3879

Glaserlehrling

unter günstiger Bedingung ge-

sucht.

K. Vogt,

4076 Bismarck-Ring 16.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abteilung f. f. Dienstboten

und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:

Köchinen

Allein-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Tagelöhner

Mädchen u. Buhlerinnen.

Abteilung II. für feinere

Berufsarten.

Hausbälterinnen

Kinderfräulein

Verkaufserinnen

Krankenschwestern etc.

Heim

für Stellen- u. mittellose

Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 17.

Stellenlose Mädchen erhalten

billig Kost u. Wohnung. Sofort

und später große Anzahl Allein-

mädchen für hier und auswärts

gesucht. Stellen-Nachweis.

B. Geiger, Diakon.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Achtung für Schlosser, Tüncher, Maler, Schriftseher u. Waurer!

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik.

Erstes Spezialgeschäft am Plake.

Schlosserjacken u. Hosen zu jedem Preise, Tüncher- u. Malerkittel, große Auswahl, von Mk. 1.30 an, Schriftseher, Maurer- u. Fuhrmanns-Kittel von Mk. 1.30 an.

Eine große Sendung eingetroffen

Leinwandhosen von Mk. 1.00 an, Moleskin-Hosen für Mk. 1.50, Englisch Leder, Zwirn, Manchester u. Buckskinhosen in größter Auswahl von Mk. 2.00.

1880

Niederlage der Kölner-Arbeiter-Kleiderfabrik

10 Wellrichstraße 10.

Strenge feste Preise.

Strenge feste Preise.

Wartburg-Räder!

Motor-Zwei- u. Dreiräder, sowie Motorwagen

sind nach dem Urtheil aller Sachverständigen die

unbedingt zuverlässigste und vornehmste Marke für

Saison 1899.

Albert Otto,

Taunusstrasse 24.

Telephon 681.

1594

Neu!

Neu!



Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung!

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich am Heutigen eine

Schnell-Schuh-Sohlerei,
34 Nerostraße 34

eröffnet habe.

Verwendung von nur prima Kernleder und gute Arbeit.

Trotz den stannend billigen Preisen sind wir im Stande, nur die Arbeit auf das Beste zu liefern.

Herrn-Sohlen und -Fled Mk. 2.30,

Damen- " " " 1.80,

Kinder- " " " je nach der Größe.

Wie bekannt größtes und billigstes Geschäft am Plake.

Achtungsvoll

Richard Beck,
Nerostraße 34.

Wichtig für Kutscher
und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten, Kartätschen,
Mähnenbürsten, Wagenleder,
Hufbürsten, Wagenschwämme,
Stalleimer, Stallbesen,
Haferfiebe, Futtermäße,
Futterkörbe und Abstäuber
u. A. m.

besteht in größter Auswahl billigst

Karl Wittich, Michelsberg 7,
Ecke Gemeindegäßchen.
Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

968



L. Korn Wwe.,

Neugasse 16,

Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Sieben
eine große
Sendung

Kinder-
wagen

eingetroffen
und empfehle
dieselben

zu allerbilligsten Preisen,
sowie alle Korbwaren billigst.

Wohnungswechsel.

Meiner vielfährigen, geehrten, treuen Kundschaft, Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Spengler- und Installations-Geschäft
und Wohnung von Nerostraße 25 nach meinem Hause
Kellerstraße 11

verlegt habe und bitte ich mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

1579

Hochachtungsvoll

Johann Sauter,
Spengler.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.



Robert Overmann

Uhrmacher & Goldarbeiter
Webergasse 28.

Mass. gestemp. gold. Ringe v. 3 Mark an, Trauringe in allen Preisen.

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit werden Umzüge unter Garantie billigst besorgt.

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen

Blau-weißen Gartentees
vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichsgraben“, in
drei Körnungen,

empfehlte die

Vertretung L. Rettenmayer.

Damenhüte,

große Auswahl, elegant und einfach garnirt, in jeder
Preislage abzugeben

1313

Philippstraße 45, Part. I.

Wachs, Terpentinöl,
Stahlspäne

für Frosteure zu En gros-Preisen.
Römerberg 24. Georg See.

1488

Putzlade

Fußbodenlacke, Delfarben, Leinöl,
roh und gekocht, Binsel.

1487

Römerberg 24. Georg See.

Wilh. Pütz,

37 Webergasse 37 Schuhwaarenlager 13 Kirchgasse 13

empfiehlt zur

Frühjahrs- & Sommer-Saison

Sämmtliche Neuheiten

in

Damen-, Herren-, und Kinder-Stiefeln und -Schuhen

zu

ausserordentlich billigen Preisen.

1501

Zu den drei Königen

26 Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

2310

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

J. Bachinger.

Saalbau „Friedrichs-Halle“

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

1880

Bierstadt.

„Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Franz Hopfchen.

6076

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei Bierstadter Kellereier, sowie gute landliche Speisen.

K. P. H. Willard. 21

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

897

Für Bauleute!

Wir empfehlen uns zum Bezug von Bauhölzer nach Liste geschnitten, Eiche-Böhlen, Latten für Gartenzäune Treppen- und Fußbodenlager-Hölzer etc.

Auf Wunsch dienen gerne jederzeit mit Offerte.

Wilh. und Jul. Schäfer,

(Station Müdershausen),

1372 Holzschniderei und Zimmergeschäft.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse

Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet

6106

Ph. Schiebener.

Rambach.

„Gasthaus zum Taunus“.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:

öffentl. Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

20296

Ludwig Meister.

Restauration zur Krone in Rautenthal,

vis-à-vis der Kirche.

Dem verehrten reisenden Publikum von Stadt und Land bringe hiermit meine

Restaurationslocalitäten,

verbunden mit großem Saal und Gartenlocalitäten zur gefälligen Benutzung in empfehlende Erinnerung.

Original Rautenthaler Weine, eigenes Wachsöl, sowie für schwachhafte Speisen ist bestens gesorgt.

Der Besitzer: J. Paul Schuth,

zur Krone.

Achtung!

Achtung!

Restaurant Westend,

Noonstraße 10.

Samstag und Sonntag:

Preis-Bratwurst-Essen.

Erster Preis 5 Mk.

zweiter „ 3 „

dritter „ 2 „

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

1605

Jos. Mücke

Eröffnung der Wirthschaftslocalitäten

Zum Mohren,

Kreuzgasse 15.

Nichte hierdurch an die werthe Nachbarschaft, sowie an alle meine Freunde, Bekannten und Gönner die ergebene Bitte, mich durch ihren Besuch beehren zu wollen.

Mittagstisch von 60 Pfg. an und höher. — Reser, aufmerksame Bedienung zusichernd empfehle ich mich bestens.

Heinrich Schuy,

1581 seither Bäcker im „Kronenteller“.

Vereinsälchen noch einige Tage frei.

Ingelheimer Weinstube,

2 Rhabanusstraße MAINZ, Rhabanusstraße 2.

Inhab. Paul Bernert,

früherer Wirth der Binger Weinstube Wiesbaden,

empfiehlt einen

ganz vorzügl. Schoppen,

im Glas und Flasche.



Gute Küche.

Zum Besuche ladet höflichst ein

1429

Paul Bernert.

Frankfurter Pferde-Losse,

Ziehung 26. April, à Nr. 1.—, 11 Loose 10 Mk. Bile und Porto 20 Pfg. extra empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme

1584

Carl Cassel, Kirchgasse 40.

Wettanträge für alle Pferdewetten nehme ohne Einsatzegebühr entgegen. 21

Streng reelle und blühende Geschäftsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannbäume und alle anderen Sorten Bettfedern und Daunens. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern v. Hund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Gänsefedern 1,40; 1,60. Polsterfedern: halbwelt 2; welt 2,50. Silberweisse Gänse u. Schwannbäume 3, 3,5, 4, 4,5, 5, 5,5, 6, 6,5, 7, 7,5, 8, 8,5, 9, 9,5, 10. A. Best. Gänsefedern 2,50; 3. Polsterbäume 3; 4; 5. A. Jedes beliebig. Quantum sofort frei geg. Nachn. 1. Nichtgefallendes bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Fernbestellungen erwünscht!

Die Anlieferung von ca. 800 cbm, zur Herstellung von Gestrüß tauglichen **Bruchsteinen**, nach dem Festplatz „Unter den Eichen“ soll im Ganzen oder getheilt vergeben werden.

Angebote und Materialproben werden im Zimmer Nr. 45 des Rathhauses bis **Dienstag, den 25. d. Mts.**, entgegengenommen, wobei auch nähere Auskunft und Bedingungen während der Bureauzeit erteilt werden.

Wiesbaden, den 19. April 1899.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau:
Zu Vertr.: Probed.

1071a



Sonntag, den 23. April 1899.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Jagdfeiertag aus „Der wilde Jäger“ A. Schulz.
2. Ouvertüre zu „Martha“ Flotow.
3. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7. Brahms.
4. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Deutsche Frauen, Walzer Fahrbach.
6. Prélude, Aragonaise und Les Toréadors aus „Carmen“ Bizet.
7. Rocco-Polka Waldteufel.
8. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ Gluck.
2. Romanze aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
3. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice) Beethoven.
4. Motoren, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouvertüre zu „Euryanthe“ Weber.
6. Gavotte mit Musette A. von Gläse.
7. Schönes pittoresques, Suite Massenet.
- a) Marche. b) Air de ballet.
- c) Angelus. d) Fête bohème.
8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. von Blon.

Montag, den 24. April 1899.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Unter der Friedenssonne, Marsch F. von Blon.
2. Ouvertüre zu „Struensee“ Meyerbeer.
3. Tanz im Lager, Einleitung zum 3. Akt aus „Zister'sche Husaren“ B. Scholz.
4. L'enfant perdu, Charakterstück Ravina.
5. Jägerlied, Polka Kömzák.
6. Grosses Balletmusik aus „Faust“ Gounod.
7. „Diesen Kuss der ganzen Welt“, Walzer Ziehrer.
8. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ Smetana.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil“ Auber.
2. Auf den Bergen, Humoreske aus op. 19 Grieg.
3. Capriccio über einen Kosakentanz Dargomyzky.
4. Lawn-Tennis-Walzer Sabathil.
5. Ave Maria, Lied Fr. Schubert.
6. Ouvertüre zu „Ferdinand Cortes“ Spontini.
7. Potpourri aus „Der Obersteiger“ Zeller.
8. Triumphmarsch aus „Heinrich der Löwe“ Kretschmer.

Fremden-Verzeichniss.

vom 22. April 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Hotel Adler.	
Busee, H., Hr.	Leipzig	Alles, W., Bürgermeister m.	Florstadt
Knickenberg, Hr.	Frankfurt	Hoffmann, G., Kfm.,	Eschweiler
Stoffregen, Otto, Hr. m. Fr.	u. T.		
Offermann, Hr.	Bau-Insp.		
	Dortmund.		
Treusch, Hr.	Hannau		
Tegeler, Hr.	Plauen		
Elasas, Hr. cand.	Barmen		
Jansen, Hr. m. Fr.	Amsterdam		
Lucas, Hr. Rent.	Eisenach.		
Derekmann, Hr.	Köln		
Bischof, Th., Hr. Direktor	München		
Bong, Fr. Rent.	Berlin		
Hotel Elisen.		Hotel Elisen.	
Altrich, Kfm.	Mannheim	Altrich, Kfm.	Mannheim
Fischer, Kfm.	Neustadt	Fischer, Kfm.	Neustadt
Deutscher, Kfm.	Berlin	Deutscher, Kfm.	Berlin
Thibaut, Kfm.	Königsberg	Thibaut, Kfm.	Königsberg
Fürst, W., Kfm.	Berlin	Fürst, W., Kfm.	Berlin
Leicht, Os., Fabrikant m. Fr.	Pforzheim	Leicht, Os., Fabrikant m. Fr.	Pforzheim
Ludenberg, Kfm.,	Berlin	Ludenberg, Kfm.,	Berlin
Holz, Kfm.,	Berlin	Holz, Kfm.,	Berlin
Adam, Carl, Kfm.	Elberfeld	Adam, Carl, Kfm.	Elberfeld
Wiemeyer, E., Kfm.	Krefeld	Wiemeyer, E., Kfm.	Krefeld
Rosenthal, Kfm.,	Elberfeld	Rosenthal, Kfm.,	Elberfeld
Daivson, Kfm.	Menden	Daivson, Kfm.	Menden
Löwin, Fr., Kfm.	Menden	Löwin, Fr., Kfm.	Menden
Hotel Elisen.		Hotel Elisen.	
Schulz, Jul., Chemiker Dr. m. Fr.	Magdeburg.	Schulz, Jul., Chemiker Dr. m. Fr.	Magdeburg.
Ebeling, Ad., Kfm.	Harburg	Ebeling, Ad., Kfm.	Harburg
Reclam, Hr., Verlagsbuchh.	m. Fam.	Reclam, Hr., Verlagsbuchh.	m. Fam.
Wehrly, G., Fr.	Leipzig	Wehrly, G., Fr.	Leipzig
Berger, José, Frau, Rentn.	Kreuznach	Berger, José, Frau, Rentn.	Kreuznach
Englischer Hof.		Englischer Hof.	
Lachmann, P., m. Fr.	Berlin	Lachmann, P., m. Fr.	Berlin
Aberle, J., Kfm.	Berlin	Aberle, J., Kfm.	Berlin
Löwenthal, Fr. Rittergutsbes.	m. T.	Löwenthal, Fr. Rittergutsbes.	m. T.
Rothberg, S., Baum, Warschau		Rothberg, S., Baum, Warschau	
Erstpreis.		Erstpreis.	
Fussen, J., Architekt m. Fr.	Stolberg	Fussen, J., Architekt m. Fr.	Stolberg
Fritze, W., Kfm. m. Fr.	Düsseldorf	Fritze, W., Kfm. m. Fr.	Düsseldorf
Hess, L., Kfm.	Idstein	Hess, L., Kfm.	Idstein
Grüner Wald.		Grüner Wald.	
Schlosser, A., Kfm.	Hamburg	Schlosser, A., Kfm.	Hamburg
Broch, Ph., Kfm.	Würzburg	Broch, Ph., Kfm.	Würzburg
Diener, E., Kfm.	Haida	Diener, E., Kfm.	Haida
Lodder, Kfm.	Gothenburg	Lodder, Kfm.	Gothenburg

Kemmel, Kfm.	Stuttgart	Adam, Kfm.	Erfurt
Stoeckich, Kfm.	Elberfeld	v. Harff, Fr. m. Bed.	Gemünd
Tante, Kfm.	Berlin	Schmidt, Fr.	Gemünd
Baummann, Kfm.	Ludwigsburg	Wesynsky, Fr.	Bergwerksbes.
Schreyer, Kfm.	Würzburg		Bischofsheim
Stadte, Kfm.	Erfurt		Russischer Hof.
Sprösser, Kfm.	Berlin		Langen, Kfm. m. Fam.
Deckmann, Kfm.	Berlin		Gladbach
Schäfer, Kfm.	Darmstadt		Schützenhof.
			Neumann, Fr. Doct. le Pontis
			Bongardts, Apotheker m. Fr.
			Elberfeld
			Bischof, Pfarrer Illenschwang
			Laacko, Fr. Gr.-Lichterfelde
			Weisser Schwan
			Holten, Richter Hörschheim
			Herrmann, Rent. m. Fr. Dresden
			Hotel Schweinsberg.
			Soberg, Kfm.
			Dresden
			Chylewak, Kfm.
			Warschau
			Hentschel, Kfm.
			Engers
			Faleks, Fr. Rent. Wurzenberg
			Linden, Fr., Rent.
			Gillé, Kfm.
			Düsseldorf
			Hotel Spiegel.
			Lortsch, Baron
			Warschau
			Lüder, Fr.
			Leipzig
			Treia, Kfm.
			Merl
			Hotel Tannhäuser.
			Müller, Kfm.
			Kempten
			Müller, Kfm.
			Koblenz
			Mayer, Kfm.
			Bingen
			Joffé, stud.
			Pirmasens
			Narjes, Kfm.
			Hannover
			Hoewel, Kfm.
			Weesl
			Klumb, Kfm.
			Hannau
			Höfer, Kfm.
			Heilbronn
			Tannus-Hotel.
			Wachs, Dr. m. Fam. u. Bed.
			Berlin
			Biffar, Notar
			Dürkheim
			Schürmann, Kfm. m. Fr.
			Düsseldorf
			Heldmann, Kfm.
			Berlin
			Stadlmayer
			St. Poeten
			Robitschek, Dr. m. Fr.
			Newcastle
			Hotel Union.
			Hertzer, Zeichenlehrer
			Halle
			Hertzer, Fr.
			Hotel Victoria.
			Langinger, Kfm.
			Nürnberg
			Belma, Kfm. m. Fam.
			Hamburg
			Malweg, Baumstr. m. Fam.
			Dortmund
			Cohn
			Fürth
			Kreismann, General-Consul
			Berlin
			Breslau, Fr. Rechtsanw. m.
			Sohn u. Bed.
			Berlin
			Grohmann, Stud.
			Erlangen
			Hotel Vogel (Feussner).
			Rauh, Maler m. Frau
			St. Johann
			Bork, Kfm.
			Braunschweig
			Meyer, Kfm.
			Neuss
			Romer, Kfm.
			Barmen
			Wutgen, Kfm.
			Köln
			Wagner, Fr.
			Mainz
			Faleck, Fr.
			Frankfurt
			Hotel Weiss.
			Roth, Apoth. m. Schwester
			Gießen
			Oppermann, Stud. pharm.
			Kassel
			Hotel Zinzerling.
			Klein, Kfm.
			Frankfurt
			Körner, Kfm.
			Duisburg
			In Privathäusern:
			Villa Bastian.
			v. Plater, Freiin Petersburg
			v. Brevern
			Pension Böttger.
			Kruger
			Altona
			Kruger, Fr.
			Villa Carmen.
			Medinger, Gärungstechniker
			Wien
			Villa Diana.
			Hoyermann, Chem. m. Fam.
			u. Bed.
			Hannover
			Geisbergstr. 5.
			Samson, Rent. m. Frau
			Hamburg
			Pension Haas.
			Köschland, Fr.
			Barmen
			Reimers, Rent. m. Fr.
			Tilsit
			Sommerfeld, Kfm. Königsberg
			Steymann, Gutsbes. m. Fr.
			Frankfurt
			Christliches Hospiz.
			Yalin, Kfm.
			Waiblingen
			Pension Mon-Repos.
			Löwenstein, Rechtsanw.
			Stuttgart
			Löwenstein, Fr.
			Dr. Pagenstecher's
			Augen-Klinik.
			Mohann Harris, Fr. Rent.
			Askot Berks
			Kelly, Fr. m. T.
			Paris
			Longley, Fr.
			London
			v. Pilgenheim, Fr.
			Ratibor
			Glasgow
			Steele
			Park-Villa.
			Müller
			Berlin
			Müller
			Brendel, Frau Gutsbesitzer
			Kiew
			Brendel, Fr.
			Kiew

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Holzverkauf Ober-Wiesbaden.

Mittwoch, den 26. April 1899, sollen an Ort und Stelle verkauft werden aus Distr. 16 Buchen: 22 Stgn. 2. u. 3. aus Distr. 19 Rentmaner, Buchen: 240 Rmtr. Knüppel, 42 Hdt. Pflasterwellen. Zusammenkunft 10 Uhr Platterstraße bei Kilometerstein 6. Das Holz liegt größtentheils unmittelbar an der Straße.

1606

Ausschreiben.

Zur Ausführung von:

- 180 qm Pflaster.
- 100 qm Gestrüch.
- 200 qm Bankeitt.

an der Wiesbadenerstraße hier selbst ist Termin zur Vergebung dieser Arbeiten auf 29. April Vormittags 11 Uhr anberaumt.

Schriftliche Angebote (nach vorgeschriebenem Schema) zu diesen Arbeiten sind postfrei an die hiesige Bürgermeisterei zu richten, woselbst vorher auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 20. April 1899.

2054

Der Bürgermeister: Heil.

Bekanntmachung.

Zur Submissionswege sollen vergeben werden:

I. Zur Erweiterung der städtischen Wasserleitung:

- a) die Lieferung von 385 lfd. m 100 mm bzw. 308 lfd. m 80 mm weite Gussstufenröhren.
- " " 13 St. 100 mm bzw. 80 mm Absperrschieber,
- " " 7 St. 100 mm bzw. 80 mm weiten B-Stücken für Seitenanschlüsse, den erforderlichen Ueberschiebmuffen und Stopfen.
- " " 4 St. 80 mm weiten Flachkrümmern
- " " 24 St. 1/4" bzw. 1" Einbaugarnituren
- " " 8 St. Normalhydranten
- " " 110 lfd. m 1/4" Bleirohr
- " " 17 St. 1/4" bzw. 1" Wassermessern.
- b) Aufbrechen und Wiederherstellen von ca. 910 qm Straßenpflaster.
- c) Ausschachten und Wiederauffüllen von ca. 765 cbm Grund der Rohrgräben.

II. Zur Erweiterung der Canalisation:

- a) die Lieferung von 883 lfd. m ovalen Cementröhren verschiedener Dimensionen,
- " " 126 St. 150 mm Flachkrümmern.
- " " 19 St. Schächtringen nebst den erforderlichen Aufsätzen.
- b) die Lieferung von 27 St. gußeisernen Straßensinklasten mit fests. Einsatz.
- " " 2 St. gußeisernen Sandfanglasten.
- c) Aufbrechen und Beseitigen von 638 qm Straßengebiet und Pflaster.
- d) Ausschachten und Beseitigen von 1647,50 cbm Grund.
- e) Verlegen von 883 lfd. mtr. Cementröhren.
- f) Verlegen von 14 Stück Revisionschächten, 27 Straßensinklasten und 2 Sandfanglasten.

III. Für die Neupflasterung.

- a) Lieferung von ca. 3682 qm Pflastersteinen, 934 cbm. Rheinsand und 134 cbm. Grubenkies.
- b) Herstellung von ca. 3682 qm neuen Pflaster.
- c) Liefern und Verlegen von 779 lfd. m Bandsteinen und Herstellen von 636 qm Bankeittfläche.

IV. Zur Fertigstellung des Wieswegs:

2765 qm Planum für die Packlage herzurichten und Letztere selbst anzufertigen.

533 cbm. Stiefsteine, 248 cbm. Klopsteine, 220 cbm. Kies auf die Baustelle zu liefern.

1002 cbm. Stiefsteine, Schrottelsteine und Kies aufzumauern.

469 cbm. Schrottelsteine und Kies aufzubringen.

Bedingungen und Kostenaufschläge können täglich von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welcher zu jeder weiteren Auskunft bereit ist. Verslossene Offerten sind bei demselben bis spätestens den 5. Mai 1899 Vormittags 10 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, den 19. April 1899.

Der Stadtbaumeister: Goldmann.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 95.

Sonntag, den 23. April 1899.

XIV. Jahrgang.

Nikolaus II. und Alexandra Feodorowna.

Vor fünf Jahren hatte der jetzige russische Kaiser, damals Thronfolger, in Coburg mit der Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt sich verlobt. Am 22. hielt das Brautpaar seinen Einzug in Darmstadt, und aus diesem Anlasse prangte Petersburg im Festgewande, feierliche Gottesdienste, Glockengeläut und Salutsschüsse feierten das Ereignis. Alexander der Dritte litt in jenen Tagen schon sehr an der Nierenentzündung, die ihn 1893 befallen hat, und der er am 1. November 1894 in Livadia erlegen ist.

Für Nikolaus war ursprünglich eine andere Gattin bestimmt. In der Zeit, als der Panславismus unter Katsaros und Janakiew's Führung blühte, hatte Alexander erklärt, daß der Thronfolger nur eine slavische Fürstentochter wählen dürfe. Eine Tochter des Fürsten von Montenegro, damals vom Jaren als sein einziger Freund bezeichnet, schien in Aussicht genommen zu sein. Aber der Thronerbe wählte selbstständig, und seine Neigung stand mit Familientraditionen im Einklang. Hielt doch Alexander der Dritte das Andenken seiner Mutter, die auch eine heftige Prinzessin war, sehr heilig, und war doch die ältere Schwester der Prinzessin Alix Gattin des Großfürsten Ssergij, Bruders des Jaren. Außerdem hatte die pan-slavistische Strömung ihren Höhepunkt überschritten; im Februar 1894 war der Handelsvertrag mit Deutschland geschlossen, der dem im Vorjahre unternommenen Zolltriede ein Ziel setzte. Bald darauf kam es auch zu einer Tarif-Vereinbarung zwischen Rußland und Oesterreich. Der Wunsch des kranken Kaisers, die Prinzessin Alix zu umarmen, wurde am 22. Oktober erfüllt, aber sein Vorhaben, Zeuge der Trauung zu sein, konnte nicht verwirklicht werden.

Die Ehe des jetzigen Jaren ist eine glückliche, wenn sich auch das Schicksal des jungen Paares nach einem männlichen Erben bisher noch nicht erfüllt hat. Zwei Töchter leben, und in naher Zeit wird einer neuen Vermählung der Familie entgegenzusehen.

Die Kaiserin liebt stille Häuslichkeit, doch kann sie sich manchen geräuschvollen Festen nicht entziehen. Am glücklichsten fühlt sie sich, wenn sie an der Seite ihres Gatten einen Besuch in der Heimat macht. Das erschütterndste Ereignis war für sie die Katastrophe auf dem Chodynskij-Felde bei Moskau am 30. Mai 1896, eine andere starke Nervenanspannung verursachte in demselben Jahre die Rundreise zu den Höfen, namentlich der Aufenthalt des kaiserlichen Paares in Frankreich, wo die Huldigungen ein beängstigendes Maß annahmen bei einer Tendenz, die das friedliche und dem Vaterlande zugewandte Herz der Kaiserin trübte und abstieß.

Dagegen hat sie warmen Anteil genommen an den Erfolgen und dem steigenden Ansehen des russischen Reiches unter der Regierung ihres Gemahls. Auf der ganzen Linie vom Bosporus bis zum Wusen von Pleskau ist Rußland im Vordringen, England zurückgedrängt. Die Wirren in Oesterreich haben mehr als der Besuch des Kaisers Franz Josef in Petersburg die Befürchtungen gehoben, die vormalig an die Polenpolitik in Galizien in Bezug auf das Gouvernement Warschau gehegt worden sind, während Tschechen und Südslaven ihre Sympathie für Rußland nicht mehr verhehlen und sogar amtlich auf dem Wege zur bloßen Förderung begünstigt sind. Die mißlichen Zustände in Frankreich vermindern nicht seine äußeren Machtmittel, machen aber das Bündnis für Frankreich so unfruchtbar wie ergiebig für Rußland. England hat, als es in Konstantinopel sich zurückgedrängt sah, den Schwerpunkt seiner Politik nach Peking verlegt, aber auch hier den ersten Platz an Rußland überlassen müssen. Dieses scheint jetzt auch vom westlichen Si-birien aus nach China hinübergreifen zu wollen; die Ungarn in Kansu haben schon vor Jahren um russischen Besuch gebeten.

In der äußeren Politik erfolgreich, ist der Zar maßvoller und duldsamer als sein Vater in der Verwaltung des Reiches, und in diesem Sinne ist ohne Zweifel die sanftmütige und wohlwollende Kaiserin von großem Einflusse.

Die Raiffeisen-Vereine

des Regierungs-Bezirks Wiesbaden hielten ihren dies-jährigen Verbandstag hier in Wiesbaden in der Turnhalle, Hell-mundstraße, ab, die aus diesem Anlasse mit der von Blattsplan-zen und Draperien in den raiffaischen und deutschen Farben umrahmten Bänke des Kaisers und dem ähnlich verzierten Bild-nisse Raiffeisen's geschmückt war. Die Verhandlungen wurden um 12 Uhr durch den Verbandsamtsrat Herrn A. Dietrich von hier mit einer Begrüßung der erschienenen Delegierten, etwa 100, eröffnet. Aus dem Geschäftsbericht des Verbandsamts-rats ist Folgendes hervorzuheben: Der erste Raiffeisen-Verein in Nassau wurde 1879 in Kropbach gegründet und heute zählt der Verband 181 Spar- und Darlehensvereine mit 11 504 Mitgliedern. Die Revisionsprotokolle lassen durchweg eine ge-nügende Tätigkeit der Vereine erkennen. Die Spar- und

Darlehensvereine hatten in 1897 eine Ein-nahme von 4 753 176 M. 58 Pfg. und eine Ausgabe von 4 393 861 M. 37 Pfg., mithin einen Umschlag von 9 147 037 M. 95 Pfg. Die Winger-Vereine hatten im Jahre 1897—98 eine Einnahme von 285 793 M. 24 Pfg., eine Aus-gabe von 272 030 M. 13 Pfg., mithin einen Umschlag von 557 823 M. 37 Pfg. Die Bilanz für die Darlehensvereine gestaltete sich wie folgt: Aktiva: 4 788 189 M. 6 Pfg., Passiva: 4 745 236 M. 94 Pfg., Reingewinn 42 044 M. 54 Pfg., die Winger-Vereine: Aktiva: 295 438 M. 34 Pfg., Pas-siva: 270 196 M. 49 Pfg., Reingewinn 25 231 M. 85 Pfg. Die Kornhausgenossenschaft Camberg hat in 1897—98 bei dem Abzug von 6000 Centner Getreide im Verkaufswerte von 55 000 M. einen Gewinn von 1100 M. erzielt. Bei einem um das Dreifache gesteigerten Umsatz in 1898—99 hatte die Genossenschaft mit den schwierigsten Geschäftshindernissen zu kämpfen. Wie das Kornhaus in Camberg, so wird auch das soeben im Bau begriffene in Hahnstätten ohne Staatsbeihilfe errichtet. Der erste Wingerverein wurde 1885 gegründet, heute sind es deren 19. Dieselben bilden die „Central-Darlehensge-nossenschaft Rheingauer Wingervereine“ mit dem Sitz in Wies-baden. Eine Kellerei für dieselben ist soeben in Elville im Bau begriffen. Auf Rechnung der Genossenschaft lagern zur Zeit in verschiedenen Kellern 250 380 Liter Wein, die dem-nächst in vier Versteigerungen zum Verkauf ausgeben werden. Molkerei-Genossenschaften waren Ende 1898 nur zwei vorhan-den; weitere sind in der Entstehung begriffen. Für dieselben sind Verkaufsstellen in verschiedenen Städten geplant. Am 31. Dezember standen in Nassau 204 landwirtschaftliche Genossenschaften in der Bewegung, während im gesammten deutschen Reich der Raiffeisen-Verband 3156 Genossenschaften in sich vereinigte. Der Umschlag der Centralgenossenschafts-kasse betrug Ende 1897 auf 230,643,700 M.; Ende 1898 auf rund 379 Millionen Mark. Die Verbands-Verkehrs-Vermittlungsstelle hatte Ende 1898 einen Umsatz im Ver-kaufswerte von 765,728 M. 58 Pfg. gegen 561,819 M. 34 Pfg. in 1897. Als die Zwecke der Organisation bezeichnete der Bericht die Schaffung eines in sich und durch sich selbst lebenskräftigen Bauernstandes, dem die Genossenschaft eine Schule sei für eigenes Handeln, für die Hebung des Ver-trauens in die eigene Kraft, für die Einbürgerung eines ration-ellen landwirtschaftlichen Betriebs und nicht zum Wenigsten eine Schule für die Humanität, für den christlichen Gemein-sinn. — Für die mit den Angelegenheiten der Raiffeisen-Vereine weniger vertrauten Teilnehmer an diesem Verbandstag hatte wohl der Vortrag des Herrn Heinrich Sohnen aus Berlin über „Die ländliche Wohlfahrtspflege“, an Beispielen aus dem Leben dargestellt, das meiste Interesse. An diesen Vortrag schloß sich eine recht lebhaft diskutierte, ein Zeichen, daß die ländliche Wohlfahrtspflege auch in un-serem Bezirk verstanden zu werden beginnt. Für die Vor-schlagsliste zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder werden folgende Herren bestimmt: Bürgermeister Karl Schön von Hengbach, Pfarrer Linz von Friedrich, Vereinsvorsteher Claude von Hattenheim, Frühlingsfest Stiel von Weisenheim und Pfarrer Bornschein von Holzhausen a. d. H. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Elville gewählt.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 22. April.

Der Bergarbeiterstreik in Belgien.

Heute hat der Streik besonders stark im Süden des Cen-trums zugenommen, wo 25 000 Auswärtige gezählt werden; in Lüttich indeß 5000. Im Süden von Mons sind nur 4500 von ca. 32 000 Minenarbeitern, im Süden von Charleroi 21 000 Bergleute ausständig. In allen Ortschaften herrscht Ruhe. Es bekräftigt sich, daß der Ausstand am Montag im Süden von Mons ein allgemeiner werden soll. Im Süden von Lüttich hat sich der Ausstand auf alle Kohlengruben des Plateau von Gerde, auf Seraing und die übrigen Kohlengruben der Gegend aus-gebreitet. Mehrere Angriffe auf Arbeitswillige wurden alsbald streng unterdrückt. Nach allen Gegenden sind Verhärten für die Gendarmen abgeschickt worden. In Versammlungen for-dern die sozialistischen Abgeordneten fortbauend zum Ausstand auf.

Der Dreyfusnormmel.

Der Kassationshof beschloß, am Montag die Generale Roget und Gonse, den Untersuchungsrichter Vertulus, den vormaligen Polizeipräsidenten Depine und den Hauptmann Freyhütter zu vernehmen. — Die Konfrontation des Generals Chamois mit Paleologue vor dem Kassationshof dauerte nahezu drei Stunden. Alsdann hielten die vereinigten Kammern eine kurze geheime Beratung ab, über deren Ergebnis noch nichts Be-stimmtes bekannt ist. — Nach dem „Courier du Soir“ wird Hauptmann Herque, der als Begleiter Picquarts seinerzeit

die Strafkammer des Kassationshofes auspionirte, nach Ma-dagascar verschickt.

Von Nah und Fern.

Auf dem Artillerieschießplatz zu Thorn ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die Arbeiter Raab, Lemandowski und Hanselau fanden am Schießberge einen Geschoszhünder, der in Folge leichtsinnigen Experimentirens explodirte. Raab ist der ganze Rücken aufgerissen, dem Lemandowski wurden beide Beine verstümmelt, der Arbeiter Hanselau erlitt an Brust, Hüften und Armen erhebliche Verletzungen. Der Zustand des Raab gilt als hoffnungslos. — München, 21. April. Von der hiesigen Kreis-Irrenanstalt wurden vier Hilfsarbeiter ent-lassen, weil dieselben leichte Kranke fortgesetzt mißhandelt hatten. — Der frühere Direktor der Berliner Omnibus-Aktiengesellschaft, Max Arenb, der dort ein Bankgeschäft betrieb und sich in letzterer Zeit besonders mit Vermittlungs-geschäften befaßte, ist in Leipzig verhaftet worden. Arenb hat schon früher in Verbindung mit der Rheinisch-Westfälischen Bank von sich reden gemacht. Er war auch eine Zeit lang Di-rector des Theaters unter den Linden.

Aus der Umgegend.

Weisenheim, 20. April. Gestern beging der Herr Bürgermeister seinen 70. Geburtstag. Magistrat und Stadtverordnete brachten die Glückwünsche der Gemeinde zum Ausdruck und überreichten als schönes Andenken eine prächtige Uhr. Aber auch von vielen anderen Seiten, so auch vom Ar-beiterverein u. s. w. wurden Herrn Bürgermeister Fiebig, welcher seit 1877 an der Spitze unserer Stadtverwaltung steht, an seinem Ehrentage zahlreiche Glückwünsche zu Theil.

Locales.

Wiesbaden 22. April.

* **Wilhelmi'sche Jubiläums-Stiftung.** Aus der Wil-helmi'schen Jubiläums-Stiftung ist ein Stipendium von 200 M. für das Etatsjahr 1899/1900 zu vergeben. Theologiestudierende, welche im Universitätsstudium begriffen sind, dem ehemaligen Herzogthum Nassau angehören und gute Zeugnisse (in beglaubigter Abschrift) vorlegen können, wollen sich bis zum 10. Mai bei dem Curatorium der Wilhelmi'schen Jubiläums-Stiftung in Braubach melden.

J. **Elektrisches Licht — Elektro-Betrieb.** Wir ver-weisen noch ganz besonders auf die im amtlichen Theile unseres heutigen Blattes enthaltene Bekanntmachung der Direction der nur noch Adt. G. v. Werte über die Weiterführung der elektrischen Leitungen und fordern die Hausbesitzer und die in den betreffenden Straßen domicilirenden Firmeneinhaber noch ganz besonders auf, die gebotenen außerordentlichen Vortheile zu benützen, da sie hier-durch ganz wesentliche finanzielle Ersparnisse erzielen, die ihnen bei Verkauf des Wobdetermines nicht mehr gewährt werden können. Wir nehmen noch Veranlassung, unsere Klingenerwerbe-treibenden auf die außerordentlichen Vortheile der Elektromotor-Verwendung hinzuweisen.

* **14. Mittelrheinischer Kreisturnfest.** Am Dienstag, den 25. April, Abends 9 Uhr, findet eine Sitzung des Pres-s-Konfesses im Lokal der „Turngesellschaft“, Weisenheimer 41, statt.

* **Christlicher Arbeiterverein.** Sonntag, Abends 8 Uhr, im Gemeindehaus: Ansprache des Herrn Pfarrer Diehl. Gesellige und musikalische Unterhaltung. Aufnahme von Mitgliedern in den neugegründeten Gesangchor.

* **Die neu renovirte Restauration zur Klostermühle,** mit Mischur, Pension und Sommerfrische, wird von Herrn Fried-rich Wy wieder voll eröffnet und bietet Spaziergängern den ange-nehmsten Aufenthalt. Für ff. Getränke und Speisen ist bestens gesorgt, so daß der Besuch nur empfohlen werden kann.

* **Woch.-Me.** Die Kronen-Beaurei wird ihr Doppel-Wocher-bier — f. g. Woch.-Me — Ende dieser Woche zum Aus-schank bringen, worauf wir die zahlreichen Freunde dieses beliebten Bieres sehr schon aufmerksam machen.

* **An kleinen Wohnungen mangelt es** noch in den verschiedensten deutschen Städten. Die Stadt-verwaltungen bemühen sich erfreulicherweise, nach Mög-lichkeit Abhilfe zu schaffen. So hat die Erfurter Com-munalverwaltung die Bekämpfung der dort herrschenden Wohnungsnoth in die Wege geleitet, indem sie beim Verkauf städtischen Baugrundes für neun der veräußer-ten Parzellen die Bebauung mit Arbeiterhäusern vor-geschrieben hat, die nur kleine Wohnungen enthalten dürfen. Die Verletzung dieser Bedingung ist mit einer Geldstrafe von 3000 M. in jedem Falle bedroht.

* **In helles Statten** geräth täglich das zahlreich er-scheinende Publikum über das diesmalige Prachtprogramm des Reichsballentheaters; denn jede einzelne Nummer ver-dient die Bezeichnung ganz exklosiv. — Wir machen aufmerksam, daß das Gastspiel der bildschönen, indischen Prinzessin Kara einige Tage dauert und keiner veräumen sollte, diese Parität, sowie die anderen vorzüglichen Spezialitäten zu besichtigen.

* **Für die Jugend.** Viel hinaus in die freie Luft, das soll nun gelten für unsere Jugend, nachdem es wirklich Frühling geworden ist, und wir setzen noch hinzu: Auch tüchtig geturnt! Die Bedeutung eines regelmäßigen und fleißigen

Turnens wird von der Schule mit allem Nachdruck hervor-
gehoben, auch der Kreisausschuß des S. Mittelrhein.
Kreises der deutschen Turnerschaft übersendet uns heute
einen „Ruf zum Turnen“. Die Turnsoche bedarf bei den
vielen Sportbestrebungen, aber auch der fürchterlichen Gleich-
gültigkeit unserer Jugend und auch eines großen Theiles der
Bevölkerung der steten Anregung und Unterstützung. Hoffent-
lich gelingt es, die Säumigen aufzurütteln und ein gutes Theil
der Turnsoche zuzuführen. Turnen thut unserer Jugend bei den
vielen Verführungen herzlich noth, alles soll turnen, man raffe
sich auf und lege den faulen Menschen ab, dann wird die Turn-
soche mit all' ihren Zweigen der Leibesübungen das umfassende
Meer sein, das die Grenzmark des Vaterlandes schützend um-
fluthet.

e) Immobilienversteigerung. Bei der heuti-
gen Zwangsweisen Versteigerung des dem Fräulein Lina
Dürmücker dahier zustehenden Immobilienbesitzthums,
bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Abtrittsanbau,
einem Flügelbau und Hofraum, belegen an der Malmühl-
straße, zwischen einem Weg und Dr. Anton Garbach, tagirt zu
32 000 Mark, blieb Herr Moritz Schwarz hier, mit 34 200
Markbietender.

* **Verammlung.** Ueber die 5. National-Conferenz der
christlichen Jünglingsvereine in Eisenach vom 17.—19. April d. J.
werden in der Versammlung des Evangel. Männer- und Jüng-
lingsvereins (Al. Saal des Evangel. Vereinshauses, Platterstr. 2)
Mittheilungen gemacht werden. Die Versammlung findet heute,
Sonntag, Abend halb 9 Uhr, statt. Gaste haben Zutritt.

* **Submissionen.** Vergeben wurden von der städtischen Bau-
deputation a) die Herstellung der Einfriedigung für die Erweiterung
des Friedhofs an Herrn Zimmermeister F. Becht hier, b) die
Zurückverlegung der Einfriedigung der Bestattung Rainerstraße 15a an
Herrn Maurermeister B. Dembach hier, c) desgleichen Rainer-
straße 19 an Herrn Maurermeister Karl Bily hier und d) der Ab-
bruch und Wiederaufbau einer Stühnmauer an der Bestattung
Schubertstraße 2 an Herrn Maurermeister Ch. Fischer hier.

* **Verkauf.** Frau Rentner W. Weddigen hat
ihre Bestattung Reberberg 13 an einen auswärtigen Herrn verkauft.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 21. April.

Schwere Körperverletzung. Während der Nacht des
12. Februar geriet ein Sohn des Hauswirths Johann Alt von
Georgensborn in der Marzische Wirthschaft dortselbst mit
anderen jungen Leuten in Streit. Seinem Vater, welcher bereits
das Bett aufgeschlagen hatte, wurde gemeldet, man schlage seinen
Sohn todt. Er zog sich daher eilends nach Hause, ergriff ein Ei-
scheib, begab sich in das Marzische Local und schlug den ersten
Besen, der ihm entgegenkam, leider anscheinend einen Unschuldigen,
zusammen. Der Verletzte, ein junger Mann Namens Bouffier,
war in der Folge 14 Tage vollständig und weitere 14 Tage zum
Theil arbeitsunfähig. Da A. bereits 65 Jahre alt und noch un-
bescholten war, traf ihn nur R. 140 Geldstrafe, auch hat er M.
70 Buße an den Verletzten zu zahlen.

Ein verkrachtetes Unternehmen. Die Rhein. Holzwerk-
fabrik Marwig u. Co., in Schierstein ein Unternehmen, das
f. J. mit großem Pomp ins Leben trat, sehr bald aber schon ver-
kracht, hat bereits viel den Gerichten und auch den Theilnehmern
zu schaffen gemacht und die Strafkammer hat sich zum zweiten
Male heute bis in die Nacht hinein mit der Angelegenheit zu be-
fassen gehabt. Oscar Marwig nämlich, der persönlich haftende
Mittheilhaber, soll sich allerlei zweideutiger Manipulationen den
Kommunikanten gegenüber schuldig gemacht, speziell unmittelbar
vor Thoreschluß zweien derselben noch, indem er ihnen Thatsachen
verschwiegen, welche die schlechte Lage des Geschäftes beleuchteten,
zusammen 5000 M. abgenommen haben. Im November v. J.
belastete ihn die Strafkammer, indem sie diese Thatsache für fest-
gestellt erachtete, wegen Betrugs mit 3 Monaten Gefängnis, das
Reichsgericht indeß kastrierte das betr. Urtheil wieder, weil die
Schädigung der beiden in Frage kommenden Personen nicht nach-
gewiesen sei. Gelegentlich der heutigen wiederholten Verhandlungen
ergab sich folgendes Bild über den heutigen Stand der Masse:
der anfänglich eingesetzte Liquidator war bis heute noch nicht zur
Rechnungslegung zu veranlassen. Einnahmen hat die Masse noch
nicht zu verzeichnen und schwerlich werden aus ihr auch nur die
Kosten des Konkurses gedeckt werden können. Das Fabrikgebäude
ist auf 2 Grundstücken belegen, von denen das eine auf Betreiben
der Kinder von Marwig subhastirt worden ist, ohne eine
Einnahme für die Masse zu ergeben. Das andere trägt nunmehr
alle Hypothekenlasten und ist selbständig ebenso wenig zu ver-
werthen, wie die in demselben befindlichen Maschinen, während die
in dem subhastirten Theile vorhandenen Maschinen aller Voraus-
sicht nach nicht herausgegeben werden. Ein der Firma gehöriges
Fabrik-Etablissement in Oesterreich ist für 36 000 fl., möglicher-
weise nachdem es schon niedergebrannt war, aufgekauft worden,
während es für 500 fl. (!) später wieder verkauft wurde. — Das
Urtheil soll am nächsten Freitag verkündet werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 22. April.** Anlässlich der 10jährigen Wieder-
kehr des Pariser Beschlusses wird der diesjährige 1. Mai ganz
besonders begangen werden. Die Gewerkschaften und politi-
schen Vereine treffen bereits große Vorbereitungen. Am 1.
Mai halten alle Gewerkschaften große Versammlungen und
Abends große Festlichkeiten in Sommerlokalen ab. Von einer
Arbeitsruhe wird in den meisten Gewerken Abstand genommen
werden. Besondere Raiffeyscheitungen werden herausgegeben
werden, die erste ist bereits heute in Berlin erschienen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz
Kaver Kurz; für den Inseratentheil: Franz Viehl,
Sämtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

**Antlicher Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden vom 22. April 1899.**
Geboren: Am 18. April dem Friseurgehilfen Fried-
rich Höfen e. L., Louise. — Am 18. April dem Maurer Karl
Lentz e. S., Ernst Pa L. — Am 18. April dem Fuhrknecht
Willy Franz e. S., Rudolph Heinrich. — Am 17. April dem

Straßenbahnschaffner Wilhelm Kehler Zwillinge: e. S., Wil-
helm Nikolaus Paul und e. S., Erwin Karl Max. — Am 18.
April dem Droschkenbesitzer Philipp Wittlich e. L., Rosa Pau-
line Philippine.

Aufgebote: Der Rentant Carl Neusch hier mit El-
sabeth Dillmann hier. — Der Ingenieur Georg Albert Höfle
hier mit Anna Sophie Heß zu Metternich. — Der Hüttenar-
beiter Heinrich Friedrich Heimann zu Manderbach mit Auguste
Heuser hier. — Der Schreiner Julian Goldbach zu Weßberg
mit Emma Marie Seuring zu Ebersberg. — Der Kaufmann
Max Simon Davids hier mit Fanny Kaufmann zu Essen. —
Der Kaufmann Victor Karl Friedrich Webe zu Freiburg in
Baden mit Ella Anna Elisabeth Kortüm zu Remmuth. — Der
Pflasterer Carl Jacob Dreiß zu Sanct Johann mit Marga-
rethe Groß daselbst. — Der Metzger Albert Baum hier mit
Minna Wertheim zu Gelnhausen. — Der Maschinenmeister
Johann Jacob Georg Hoffmann zu Frankfurt a. M. mit Phi-
lippine Helle hier.

Verheirathet: Der Schriftfeger Adam Emmelhainz hier
mit Elisabeth Christ hier. — Der Hausdiener Joseph Mittler
hier mit Dorothea Weiss hier. — Der Dachbedergehilfe Chri-
stian Steeg hier mit Luise Lang hier. — Der Tagelöhner Ju-
lius Urban hier mit Katharina Becker hier. — Der Postass-
sistent Wilhelm Münch hier mit Paula Hirsch hier. — Der Schuh-
machergehilfe August Schleider hier mit Johanna Rahl hier.
— Der Kutscher Heinrich Koppach hier mit Friederike Schrö-
der hier. — Der Kaufmann Leonhard Heerdt hier mit Eliza-
beth Michel hier. — Der Rechner Johannes Baupel hier mit
Marie Oberding hier.

Gestorben: Am 22. April Tagelöhner Friedrich Hof-
farth, 66 J. — Am 21. April Elisabeth geb. Veste, Wittwe des
Landmanns Philipp Diefenbach, 59 J. — Am 22. April Kai-
serl. Steuerempfänger a. D. Eduard Hopman, 80 J. — Am
21. April Postschaffner Ferdinand Zehner, 33 J.

Königl. Standesamt.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: Am 16. April dem Schuhmacher Georg Ernst
Christoph Baum zu Sonnenberg e. S., Karl Otto Rudolph. —
17. April dem Kaufmann Karl Wilhelm Duenfing zu Sonnen-
berg e. S., Georg Friedrich.

Aufgebote: 17. April der verwitwete Lüncherge-
hilfe Karl Christian Johann Altenheimer zu Sonnenberg mit
der Köchin Therese Ernestine Emma Jacobi zu Wiesbaden.
— 21. April der Maurer Karl Wildhardt und die Büglerin
Auguste Denker, beide zu Rainbach.

Gestorben: 20. April dem Steinbruder Karl Albert
Adolph Schlid zu Sonnenberg ein todtgeb. Sohn.

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.
Sonntag, den 23. April.

Vormittags 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst; Nach-
mittags 4 Uhr Jahresfest des Jungfrauenvereins. Gäste wil-
kommen, Eintritt 20 Pfg.
Montag Abend 8.30 Uhr: Vesperunde, Mittwoch Abend 8.30 Uhr:
Bibelstunde (Joh. 15, 1—11).

Prediger Meiner.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

neueste, modernste Genres in gewähltesten Dessins, schwarz,
weiß und farbig, erhalten Sie direkt porto- und zollfrei
in's Haus zu wirtl. Fabrikpreisen. Tausende von An-
erkennungsschreiben. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Königl. Hoflieferanten.

1760b

Das Internationale Ankunfts- u. Detectiv-

Institut Roth & Hofmann
Frankfurt a. M., Schiller-
platz 1, empfiehlt sich für:
I. Geschäfts-Ankünfte,
II. Spezial- u. Privat-
Ankünfte,
III. Ermittlungen
jeglicher Natur (Detectiv-
Sehen), Vertrauens-Ange-
legenheiten. 1952b
Prima Referenzen.
Solideste Bedienung.
Strengste Discretion.
Große Erfolge.
Prospalte geg. Retourmarke.
Telephon Nr. 4006.

Ein junger schwarzer Schwanzpudel

rasserein, preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres Mauritius-
straße 8, 1. St. links.

Eine fast neue Hundehütte
billig zu verkaufen. 3332a
Hirschgraben 18, 1.

Kunststickerei

aller Art, bis zur höchsten
Stufe, besonders in den wenig
bekannten schwierigen Techniken:
„on or battu“, Sprengarbeit,
Hauteisse, Applikation, Rosett,
Goldstickerei u. Monatl. 15 M.;
auch Einzelstunden. 219/16

Victoria-Schule,
Taunusstraße 13.



Hreh Brasch

Wiesbaden

19 Taunusstrasse 19.

Kautschuk-Stempel,

Typen, Signirstempel,

Emallschilder,

Alchès, Gravirungen,

Schablonen,

Stegelmacken,

Stempelfarben in Blech-

dosen und Flaschen etc.

Stets Neuheiten.

Illustrirte Preisliste gratis.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei unserm so schweren Verluste, sagen wir hiermit allen
Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten
Dank.

Johannette Holtmann Ww.
u. Kinder.

Zur Rheinluft,
Albrechtstr. 21, 3857*
ein Vereinszimmer frei.

Uniform-Rock,

starke Figur,

zu kaufen gesucht. Gest. Offerten
unter B. 3882 an die Expedition
erbeten. 3882

Trauringe

mit eingetragenen Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Obdachsteden gratis

5-6000 Karren

Schutt

können gegen Vergütung von
20 Pf. pro Karren an der
Hüllgrube Schlachthausstraße
abgeladen werden. Näheres
bei Karl Auer, Adler-
straße 60, 1. 4142

1 sp. Rolluhrwerk

empf. Wilh. Weber, Well-
richstraße 19.

Gasmotor

6-8 H. P., zu kaufen ge-
sucht. Offert. unter H. 65128
an Haasenstein und Vogler
A.-G. Frankfurt a. M. 97/17

Zwei

Vereinsfalden

(ein größeres und ein kleineres)
für zwei Tage in der Woche
frei. 3929

Restaurant „Blücher.“

Zur Saison

garnirte und ungarnirte Güte

Strohorden, Chiffons, Tulle, Gaze, Seidenstoffe,
Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Schmuckartikel,
Agraffen etc. etc.

Geschmackvollste Ausführung, billigste Preise.
Matelot-Hüte in schönster Auswahl von 1.50 an.

Kinderhüte, Schulhüte.

Firma Geschw. Schmitt,

1633

37 Rheinstraße 37.

Verein für Handlungs- 1858.

(Kaufmännischer Verein).

Hamburg, Al. Wackerstraße 32.

Hauptzweck:

88 Kostenfreie Stellenvermittlung. 88

Pensions-Kasse

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung).

Kranken- und Begräbnis-Kasse, e. S.,

mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.

Unterstützungs-Kommission. hauptsächlich bei Stellenlosigkeit

wirkend. Abtheilung für Lehrlinge, u. f. w. u. f. w.

Bezirksvereine in deutschen, ausländischen und

überseeischen Städten.

Vereinszeitung: „Hamburger Vereinsblatt.“

Bezirk Wiesbaden.

Geschäftsstelle: bei Herrn Wilhelm Hef, im Hause
August Engel, Taunusstraße 12/16.

Flaschenwein-Versteigerung.



Montag, den 16. Mai 1899, bringe ich eine reichhaltige Collection, umfassend

ca. 45000 Flaschen meiner Rheinweine,
größtentheils eigenen Wachstums,
im Saale des katholischen Lesevereins zu Wiesbaden,
Luisenstraße Nr. 27,
öffentlich zur Versteigerung.

Diese Collection enthält Original Gewächse, von leichten Tischweinen an bis zu den edelsten 1893er Beeren-Auslesen eigener Cressenz, worunter auch der im vorigen Jahre als

Willkommenrunk für Se. Majestät den Kaiser
an das K. Consulat in Jerusalem gelieferte

1893er Geisenheimer Lickerstein, feinste Beeren-Auslese,

wie auch ein beträchtliches Quantum der als größte Seltenheit berühmten 1890er Hattenheimer „Eisweine“, Original-Füllungen mit Siegel des Freiherrn Langwerth von Simmern.

Proben werden in obengenanntem Saale des kath. Lesevereins, Luisenstraße Nr. 27, zu Wiesbaden, verabreicht am: 6., 12. und 13. Mai, ebenso vor und während der Versteigerung am 16. Mai; am 29. April für die Herren Commissionäre ebendasselbst.

Proben ganzer Originalflaschen stehen zum Tagwerthe gegen Nachnahme zur Verfügung.

Franz Graf jr.,

Weingutsbesitzer in Geisenheim, Winkel u. Johannisberg
im Rheingau.

Telegr. Adresse:
Weingraf Geisenheim.

WIESBADEN

Beliebteste und größte
XXII. Stettiner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 16. Mai 1899.

Hauptgewinne:
10 vier-spännige, 3 zwei-spännige, 6 einspännige
Equipagen und **120 Pferde.**

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra
empfiehlt und versendet gegen Briefmarken oder unter Nachnahme das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Die Bestellungen erbitte baldigst, da die Loose vor Ziehung stets vergriffen waren.

2 gute Weige n. Rother v. a.
zu verk. Dranienstraße 37,
Hb. V. I. 3910*

In Gerbenheim, Neugasse
Nr. 192, steht ein Pferd bill.
zu verk., passend für Gemüse-,
Flaschenbier- u. Wasserbändler.
3907*

Bäckerlehrling
gesucht bei sofortiger Vergütung.
Prob- und Feinbäckerei von
Wihl. Diehl, Wiesbaden,
Röderstr. 41. *

Junger Barbiergehilfe sucht
zu Anfang Mai Stellung.
Offert. unt. T. S. a. d. Ann.-
Exed. J. Mallows u. Co.,
Frankfurt-Postenheim, 2057b

Unterbeamter, auf dem Lande,
katholisch, 28 Jahre alt,
wünscht sich mit einem katholischen
Mädchen zu verheirathen. Ver-
mögen wird erwünscht. Offert.
unter B. 3903 an die Exped.
3903*

1 gut erhaltene
Kinderbettstelle
mit Matratze zu verkaufen.
Schwalbacherstr. 49, Hinterhaus
1 St. r. 4282

Beamter
übernimmt schriftliche Arbeiten.
Offert. unt. E. S. 101 haupt-
postlagernd hier. 3901*

Zwei Jagdhunde zu verkaufen,
das eine auch Vagabunde zu
haben. Heinrich Römer,
3900 Karlstraße 30.

4 ungarische Wallache,
4 Jähr., sind sofort abzu-
geben. Näheres Adlerstraße 26,
1 Etage rechts. 3897*

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
8610 Runggasse 1, 1 Etage.

Achtung!

Restaurant Westend,
Roonstraße 10.

Samstag und Sonntag:

Preis = Bratwurst-Essen.

Erster Preis 5 Mk.

zweiter " 3 "

dritter " 2 "

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Jos. Mücke.

Achtung!

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit
zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Onkel und Oatte

Friedrich Hoffarth

am Samstag Morgen im 67. Lebensjahr nach langem, mit Geduld
ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Hoffarth.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. April, Nachmittags
5 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 24, aus, statt.

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.
Ein prachtvolle herrschaftliche Forderung im Rheingau zu
verkauften durch

Hochherrschaffliche Forderung
auch vorzügliches Speculationsobject in schöner Lage am Rhein,
am weit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist
sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Dranien-
straße 3.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. Mk. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11. Familie mit Garten. Mk. 74,000.

Immobilien-Abtheilung
des Reisebüreau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren
mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Gehaus, bester Geschäfts-Lage, süd. Stadttheil, welches einen
großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Haus im süd. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer,
auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner
Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeines Stagenhaus, obere Adelsstraße, Vor- und
Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei
Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über
30 Fremdenzimmer, groß. Weinsteller u. s. w., in sehr guter
Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

3 rentab. Stagenhäuser, eins u. 11. Weinsteller, mittl. Rhein-
straße, und ein rentab. Stagenhaus, Adelsallee, zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Haus, mittl. Rheinstraße. Alles vermietet. Näh
durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. und 1. April 1900 zu übernehmen, Haus, in welchem
seit Jahren eine der ersten u. renommiertesten Fremdenpensionen
betr. wird, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rent. Geschäftshaus, untere Friedriehstraße, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. oder zu verm. Villa m. gr. Garten, Stallung u.
Parkstraße, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen sehr schöne Stagen-Villa, mittleres Nerothal
(Weggung halber), durch

J. Chr. Glücklich.

Franz-Alfstraße rentable Stagenvilla per sofort zu verkaufen
durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in frequenter Lage Haus mit Bäckerei für
50,000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen sehr preiswerth herrl. hochherrschaffl. Forderung am
Rhein durch

J. Chr. Glücklich.

Haus und Nebengebäude mit flottgehendem Geschäft in
Vord. Selters für 25,000 Mk. zu verkaufen durch das Bureau

Victoria, Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen ev. werden
andere Kaufobjecte in Tausch genommen durch das Bureau

Victoria, Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Sommerwohnungen in Oppstein im Taunus möblirt
zu vermieten. Näheres kostenlos durch das Bür. Victoria,
Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes kleines Hotel mit Inventur, Wein-
Restaurant, zum Preise von 130,000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, Villen für Pension
geeignet, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadt-
theilen zu verkaufen.

Baupläne und Grundstücke zu verkaufen.
Kleinere Hypotheken, nur erste, bis zu 10,000 Mk. nachzu-
weisen.

Nikolastr. 5. Mathias Reibach, Nikolastr. 5.

Kurzwaaren

in guten Qualitäten, billigste Preise. Futterstoffe,
schwarz und grau, von 22 Pfg. an, weißer Shirting,
Madapolam u. dgl. Wäsche-Spizen p. St. 10 Meter von
25 Pfg. an, Wäsche-Stiderei schönste Auswahl.

Firma Geschw. Schmitt,

1633- 37 Rheinstraße 37

Strümpfe.

Kinderstrümpfe, schwarz, braun, schottisch. Damen-
strümpfe von 55 Pfg. an 1632

Firma Geschw. Schmitt,

37 Rheinstraße 37.

Restauration zur Klostermühle.

Telephon Nr. 796.

Neu renovirt.

Wagen im Hause.

Milchkur — Pension — Sommerfrische.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen die Restauration zur Klostermühle voll eröffne. Es wird mein Bestreben auch ferner sein, die mich beehrenden Gäste auf das Beste zu bedienen.

Ich empfehle prima Bier (hell und dunkel) aus der Brauerei Joh. Gerhard Henrich in Frankfurt a. M., ff. Weine nur erster hiesiger Firmen, Milch, Kaffee etc., sowie alle ländlichen Speisen zu jeder Zeit.

Hochachtungsvoll

Friedrich Ay.

2052

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden. Sommerhalbjahr 1899.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bau-Handwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.

Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie und Fachzeichnen.

Unterrichtszeit: Sonntags Vormittags von 9—12 Uhr u. Mittwochs Abends von 8—10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag den 30. April, bezw. Mittwoch, den 3. Mai. Ferner findet Freitag Abends von 8—10 Uhr ein besonderer Freihand-Zeichen-Unterricht für Schlosser statt; derselbe beginnt am Freitag, den 5. Mai.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich 3 Mk.; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

Fachschule

für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 1. Mai, Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochentagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld halbjährlich 18 Mark.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; unbemittelten und talentirten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins:
Ch. Gaab.

Der Direktor der Gewerbe-Schule:
Zitelmann.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende. Für Photo- u. Lithographen, Maler, Bildhauer, Graveure etc.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 1. Mai, Abends 8 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld halbjährlich 5 Mk.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 3. Mai, Abends 7 Uhr, und wird Mittwochs und Samstags Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler halbjährlich 5 Mk., für Aeltern 10 Mk.

Zeichen- und Malerschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr erteilt. Der Malersaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet. Schulgeld für Einheimische monatlich 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt. Schulgeld monatlich 2 Mk.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 23. April 1899.

113. Vorstellung.

46. Vorstellung im Abonnement C.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

Musikalische Leitung: Herr Capellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowag.

Ottolar, böhmischer Fürst	Herr Greiff.
Cuno, fürstlicher Erbschatz	Herr Ruffeni.
Agathe, seine Tochter	Herr. Robinson.
Kennchen, eine junge Auerwandte	Herr. Bogetti.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Schwegler.
Mar, zweiter Jägerbursche	Herr Krauß.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Walter.
Ein Jäger	Herr Baumann.
Ein Grenit	Herr Mertens.
Ein Brautjungfer	Herr. Hutter.
Jäger, Brautjungfern, Bergkneppen, Bauern Jagdgefolge.	

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, den 24. April 1899.

114. Vorstellung.

46. Vorstellung im Abonnement D.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen von H. M. Wälder. Musik von Goldmark.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowag.

John, Postillon	Herr Müller.
Dot, dessen Frau	Herr. Brodmann.
May, Puppenarbeiterin	Herr. Robinson.
Edward Plummer	Herr Berthold.
Ladleton, Puppenfabrikant	Herr Ruffeni.
Das Heimchen, eine Grille	Herr. Bogetti.

Ort: Ein Dorf in England. Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.
Nach der 1. u. 2. Abtheilung findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 25. April 1899.

115. Vorstellung.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Regie: Herr. Bogetti.

vom Stadttheater in Köln a. Rh., als Gast.

Ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Walthers Hof,

3 Geisbergstraße 3.

Grosses Künstler-Concert

der „Schwedischen Künstler-Familie“

Gitana.

Sonntag: Zwei Concerte.

Anfang 4 und 8 Uhr.

An Wochentagen 7 1/2 Uhr.

Zum gef. Besuch ladet ein

K. Breuning.

1428

Binger Weinstube,

Rehgergasse 9, nächst der Marktstraße.

Vorzüglichen 95er im Papf. v. 1/2 Schoppen 25 Pf.

3916

Peter Kähler.

Brennholz und Bauholz,

Pfeilen, Pletten, Schreinerarbeiten und Backsteine werden billig abgegeben am Abbruch

Gartenstraße 1.

Rechts-Consulent Arnold.

Büreau: Kaulbrunnstraße 8.

Sprechstunden: 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags 10—12 Uhr.

23jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 3890*

Bäckergehülfen-Verein.

Dienste Sonntag, den 23. April, hält der Verein ein

Tanzfränzchen

in der Turnhalle (Platterstraße Nr. 16) ab, wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins einladen. — Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

◆◆ Fuhrleute. ◆◆

Sonntag, den 23. April, von Nachmittags 4 Uhr an im Schwalbacher Hof, Emichstraße 40: 3885*

Familienfest

der Handels-, Transport- und Verkehrs-Arbeiter Wiesbaden, wozu ergebenst einladet.

Der Vorstand.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 Wiesbaden Saalgasse 24/26

(im Neubau)

Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Arten, sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig.

Patente

Gebrauchs-Muster-Schutz, Warenzeichen etc., erwirkt

Ernst Franke,

Civ.-Ingenieur, Goldgasse 2a, 1 St.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

In meinem Hause Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei E. Grother. 3968

Schierstein. Ein großer, neuer Laden in bester Ge-
schäftslage mit Parterrewohnung ist per sofort
zu vermieten. 2952*
Näheres Schierstein, Bahnhofstraße 8.

Wohnungs-Gesuche

Ein alterer Herr sucht ungenirt.
möbl. Zimmer mit Pension.
Offert. mit Preisangabe unter
B. 3849 an die Exped. 3849*

Wohnung gesucht von drei
Zimmern, Küche und Zu-
behör. Off. m. Preis unter 3894
an die Exped. d. Bl. 3894*

Vermietungen

Adelheidstraße 94

sind Wohnungen von 6 Zimmern,
Garderobe und allen neuesten
Einrichtungen mit verbeßertem
Küchenabzug zu vermieten.
Näh. bei Müller & Vogt,
Bismarckstr. 18, Berl. 394

Elisabethenstraße 31 ist die
2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai
o. später zu verm. Einzug von
10-12 Uhr. Näh. Elisabethen-
straße 27, B. 3723

Neubau - Gartenhaus

8. Elisabethenstraße 8
3. und 4. Zimmer-Wohnung,
auch ganze Etage, 7-8 Zimmer
mit Küche, Speisekammer, Bad-
Anschluß, 2 Balkone, per Juli
oder später an kinderl. ruhige
Mietler zu vermieten. Zu er-
fragen daselbst Vorderhaus 2 St.,
Bismarckstr. 2036

Herrschaffl. Wohnung.

2. Etage, sechs Zimmer, Bade-
zimmer, Küche, drei Mansarden,
2 Keller - Abteilungen, großer
Balkon mit herrlicher Aussicht
über ganz Wiesbaden, Griech.
Kapelle, Krieger- und Jagd-
schloß, ruhige, vornehme
Lage, Telefon-Anschluß,
Mietpr. M. 2200.-,
per sofort a. c. zu vermieten.
Die Wohnung ist zu besichtigen
von 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh.
Humboldtstr. 11, Berl. 4208

Villa Solmsstraße 3

ist die hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubehör (Küche und zwei
Gartenzimmer zu ebener Erde)
auf sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. Stock über
Rheinstraße 31, Berl. links. 3939

Ecke Körner- und Herderstraße 8

sind Wohnungen von 4 Zimmern
mit Bad, Küche mit Speisekammer
u. allem Zubehör auf April 1899
zu vermieten. Auch kann die
ganze Etage in einem abgegeben
werden. Näheres 3727
Mörichstraße 12, Berl. 4208

Adelheidstr. 77

ist die hochparterre-Wohnung,
von 5 Zimmern mit allem Zu-
behör und Vorgarten, auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Adelheid-
straße 79, 1. St. 4240

Dohheimerstr. 20

7 Zimmer (einschl. 2 Salons) u.
Zubehör, billig zu verm. Näheres
Berl. 4011

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hocheleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 59,
1 St. 3956

Kaiser-Friedrich-Ring

und Dranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Neubau und Kirchgasse 13,
1 Etage. 4045

Zu vermieten

sof. im „Rodensteiner“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glas-
abzug, 2 Mansarden, 2 Keller,
Nutzung der Waschküche und
des Trockenstellers. Näheres zu
erfragen bei Herrndorfer Schröder
daselbst.

Mittel-Wohnung.

4014

Hochheim,

früheres Remisch-Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näh.
G. Neubauer, Hochheim.

Dohheim.

Neubauten Fuß. Mühlgasse,
mehrere Wohnungen von 2 und
3 Zimmern und Zubeh., sowie
1 Laden, sofort Näh. daselbst
und Wiesbaden, Dohheimer-
straße 26 bei F. Fuss. 4084

Römerberg 37,

2. St., 8 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu vermieten.
Näheres 1. St. oder Westend-
straße 24 p. r. 3795

Dohheim, Wiesbadener-

straße 37a,
nahe der Bahn (Neubau), Bel-
Etage-Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubehör, Balkon, Wasserleitung,
Spülloset, Glasabzug u. Garten,
sof. zu verm. Näh. Wiesbaden,
Schulgenhofstr. 14 bei Krauss. 4326

Wohnung

zu vermieten, zwischen Sonnen-
berg u. Rimbach, 2 Zimmer,
Küche und Zubeh., Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4030

Adlerstraße 13,

Wohnungen von zwei Zimmern
und drei Zimmern, Küche etc.,
an kinderlose Leute sofort zu
vermieten. Näh. bei Berwanger
Maier.

Adlerstraße 24

zwei Zimmer, Küche pr. 1. Juli
und ein kleines Dachlogis auf
gleich zu vermieten. 4287

Steingasse 29, S. Dachlogis
2 Zimm. Küche u. Keller auf
1. Juli zu vermieten. 4320

Frankenstr. 19

schöne, neu hergerichtete Dach-
wohnung, separat, 2 Zimmer,
Küche, Keller, Speicher, Glasab-
zug, an kleine, ruh. Familie
auf sofort oder später zu verm.
Näh. Vorderhaus, part. 4329

Kleine Wohnung

4268

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 4268

Vorkstraße 17

(Neubau) Hinterhaus, schöne
Wohnungen 1 Zimmer u. Küche
nebst Zub. auf 1. Juli zu verm.
Näh. daselbst oder Bismarck-
ring 20, 1 links. 4295

Schiersteinerstraße 3a ist

ein schön, geräumig. Zimmer
auf gleich zu vermieten. 4156

Stiftstraße 1 ist e. sch. Front-

spitz-Zimmer a. sof. a. einzelne
Person zu vermieten. 4001

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1-2
Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. 4269

Ein freundl. Frontspitzzimmer
oder Mansarde zu verm. Näh.
Stiftstraße 24, Hinterhaus,
4246 Frontspitze.

Eine kleine Wohnung, 2
Zimmer, Küche u. Keller, auf
1. Juli od. früher zu vermieten.
4278 Adlerstr. 53.

Walramstr. 7

Dachwohnung, Keller und Küche
an ruhige Leute per sofort oder
spät. zu verm. Näh. Berl. 4303

Vorkstraße 4.

Hofquergebäude 1. Etage, Woh-
nung, 3 Zimmer, Küche und
Zubeh., per 1. Mai event. mit
Werkstatt für Installateure.
Näheres beim Hauswirth, part.

Hermannstr. 3 eine Mansarde
m. Küche sof. zu verm. 3891*

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten. 3849
Weisenburgstraße 4.

Eine Wohnung

mit Werkstatt auf sofort zu
vermieten Neugasse 22. 4109
Schwalbacherstraße 55 ist eine
fr. Werkstätte mit oder ohne
Wohnung sofort zu ver-
mieten. Näh. 2 St. 3918

Läden. Büreaus.

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung,
etw. 2 großen Kellern, zu verm.
Auch als Filiale u. Bureau ge-
eignet. Näh. 1. Etg. l. 4170

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näh.
im Vorderhaus. 3826

Adelheidstraße 78

ist ein Raum mit Bureau-
Zimmer, geeignet für Flaschen-
bierhändler oder sonstiges Geschäft,
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schiersteinerstr. 1. 3746

Mauergasse 8 groß. Laden,
Comptoir, Lagerräume oder
Berkstätte, ganz oder geteilt, auf
1. Oktober auch früher zu verm.
Näh. Mauergasse 11. 4302

Möblierte Zimmer

Schützenhofstr. 2

erb. anst. Leute Kost u. Logis. 4254

Grünweg 1

gut möblierte Zimmer zu billigem
Preis. 4311

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Näh. Hell-
mundstraße 3, II. r.

Schön möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 40, 2. 4318

Möbl. Zimmer zu verm.
Wellstr. 16, 1. r. 3849*

Neubau Römerberg 30

Hth. 3. St. r., erhalten 1 oder
2 anst. junge Leute sofort ein
freundliches, möbliertes Zimmer
p. Woche M. 2.50 m. Kasse. 4324

Mörichstraße 49

Mittelb. Part., möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 3858*

Mörichstraße 11 erhalten

3-4 reinliche Arbeiter Kost
und Wohnung.

Ein freundl., gut möbliertes
Zimmer auf sofort oder 1. Mai
zu verm. 3851*

Dietrichstr. 18a, Bk. 2. l.
Sofort ein kleines möbl. Zimmer
zu verm. Berl. 2. St. 3850*

Frankenstr. 7

Vorderh., ein leeres Mansard-
zimmer an einzelne Person zu
vermieten. 4310

Frankenstr. 9, 3 St., erhalten
3 junge Leute Logis. 3878*

Elisenberggasse 9, 2 St. l.
2 zimmer, möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. zu verm. 3874*

Möbl. Zimmer zu verm.
3861* Karlsru. 4. part.

Schön möbl. Zimmer mit Kasse
sof. z. v. Hermannstr. 3, 2 St.
3892*

Zwei reinf. Arbeiter erhalten
Schloßstr. 11, Mittel-
bau, 2 Et. links. 3889*

Freundliches, möbliertes Zimmer
in neuem Hause per sofort
oder später zu vermieten, per
Monat 12 Mark. Näheres in
der Exped. d. Bl. unter No. 4333.

Schönes möbliertes Zimmer

zu verm. Kirchg. 49, l. 2438

Zimmermannstr. 8

Gartenhaus, part. links, ein
freundlich möbliertes Zimmer so-
fort zu vermieten. 4307

Adlerstraße 18,

3 St. r. erhält 2 reinf. Arbeiter
gute billige Kost und Logis.
Auch können daselbst Arbeiter
auf Mittagsessen zu 40 Pfg.
erhalten. 4323

Hermannstraße 26, 2 St. l.,
erhält ein Mann schönes Logis
und Kost. 3927

Schön möbliertes Bohn- u. Schlafzimmer

mit Balkon 4296
zu vermieten. Krümmel-
bein, Schwalbacherstr. 7, II. St.

Mörichstraße 19 möbl. Zimmer,
Part. u. 1. St., z. verm. 4188

1 möbliertes Zimmer

preisw. sof. zu verm. Elisenberg-
gasse 7, B. 1 St. 4281

Gut möbl. Zimmer

mit Kasse zu vermieten Mörich-
straße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Dranienstr. 35

Gartenh. 1 St. r., ein freundl.
möbl. Zimmer zu verm. 4296

Hellmundstr. 41

ist ein schön
möbl. Zimmer mit voller Pension
an einen besseren Herrn sofort z.
verm. 4281

Anständige Herren finden gute
Kost und Logis auf sofort,
wöchentlich für 9 Mark. 4253

Hellmundstraße 41, 2. Stock.

Freundliches schön möbliertes
Zimmer zu verm. Preis 20 M.
mit Kasse. 4097*
Niedstraße 6p. nahe d. Rheinstr.

Leere Zimmer.

Niedstraße 6

große helle Mansarde zu verm.

Adlerstraße 17

sind helle, heizbare Mansarden-
Zimmer an einzelne Leute zu
vermieten. Näh. 1 St. r. 4298

Versteigerung

von

Damen- und

Kinder-Confection.

Kommenden Dienstag,

den 25. cr., Vormittags 9¹/₂

und Nachmittags 2¹/₂ Uhr an-

fangend, versteigere ich im Auftrage

der Firma Meyer-Schirg

wegen Aufgabe des Artikels sämt-

liche noch auf Lager befindliche

Kinderkleider

in Wolle u. Waschkstoffen, alle Größen,

ferner einen großen Posten

Regenmäntel, Morgenröcke,

Kinder-Jackets, Blousen,

Mäntel u. dergl. m.

im Saale

„Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, l.

öffentlich meistbietend gegen gleich baari

Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8. 1689

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags

2¹/₂ Uhr anfangend

werden zufolge Auftrags in dem Saale zu den

3 Kronen 3

23 Kirchgasse 23

circa 500 Paar Schuhe

aller Art, für Damen, Herren und Kinder, als

Spangenschuhe, Herren- und Damen- Zug- und Schnür-

stiefel, Pantoffeln, Kinderschuhe und Hakenstiefel, sowie

alle Arten Schuhe in gelb- und schwarzer Lacke,

u. dergl. mehr, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

versteigert. 3918*

Hellmundstr. 29. Georg Jäger,

Auctionator.

Die bescheidensten Wassersuppen, die einfachsten

Saucen und alle mit frischem Fett und Wasser bereiteten

Gemüse erhalten durch einen ganz kleinen Zusatz

einen überraschenden Wohl-

geschmack. Zu haben in Ori-

ginal-Flaschen von 35 Pf. an

bei Ph. Kiesel,

71/112 Röderstrasse 27.

Betten

erfordern beim Einkauf unbegrenztes Vertrauen und nur durchaus gute Waaren werden dasselbe rechtfertigen. Enormer, stets zunehmender Umsatz dürfen als sicherer Maßstab dienen, daß unsere eingeführten Qualitäten den weitgehendsten Ansprüchen an Güte und Haltbarkeit nachkommen.

Complete Betten.

ein- und eineinhalbsläufig, bestehend aus: Holzbettstelle, Sprungfedermatratze, dreitheil. Auflegematratze mit Keil, Oberbett und Kissen zu 48, 53, 58, 63, 68, 73 bis 190 M.

Complete Betten

zweisläufig, bestehend aus: Holzbettstelle, Sprungfedermatratze, dreitheil. Auflegematratze mit Keil, Oberbett und Kissen zu 53, 58, 63, 68, 73, 78 bis 200 M.

Complete Betten

bestehend aus: Eisenbettstelle, Matratze, Oberbett und Kissen 15 M. Bettstelle mit Spiralboden, Seegrasmatratze, Oberbett und Kissen von 25 bis 75 M.

Einzelne Theile

Oberbetten von 5 bis 45 M.
Kissen von 1.65 bis 10 M.

Federn und Daunen

garantirt staubfrei 0.40, 0.75, 1.20, 1.75, 2.20 bis 4 M. Daunen 2.75 bis 7 M.

Matratzen

Seegras, eintheilig, von 7 bis 13 M., dreitheilig von 12 bis 24 M., Rohhaar, eintheilig, von 30 bis 55 M., dreitheilig, von 33 bis 75 M. Sprungfedermatratzen von 17 bis 30 M.

Holzbettstellen

solidester Ausführung, in Nußbaum oder Eichen lackiert und poliert von 9.75 bis 40 M.

Holzbettstellen

in echt Nußbaum und Eichen von 45 bis 80 M.

Eisenbettstellen

zusammenklappbar mit Bandeisenboden von 6³/₄ bis 19¹/₂ M., mit Spiralfederboden von 10.50 bis 37.50 M. Specialität englische Modelle mit Gasrohrsäulen.

Kinderbettstellen

von 9.75 M. an bis zu den elegantesten.

Größtes Lager fertiger Aussteuern

in

◆◆ Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche, ◆◆
sowie deren Anfertigung nach besonderen Angaben in aller kürzester Zeit.

Kaufhaus

Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

WIESBADEN.
„Zum Storchnest.“

Ecke Schulgasse.

WALHALLA-THEATER

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2

(4 Uhr halbe, 8 Uhr einfache Preise).

Die berühmten

Arabischen

Springer.

Cäcilie Carola

Lebende Photographien.

Schlager auf Schlager.

Nach der Abendvorstellung:

Concert im Theatersaal.

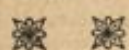
(Freier Eintritt.)

155/46

Im Haupt-Restaurant:

Frühlings-Concert.

REICHSHALLEN-



THEATER

3908*

Carlotta Cara

Carlotta Cara

und das übrige Sensationsprogramm.

Zither-Verein.

Heute Sonntag, den 23. April, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug

beim Mitgliede Daniel,

Zur Waldlust, Platterstraße.

Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Besizer von Gastkarten laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht.“

Sonntag, den 23. April Nachmittags 5 Uhr:

Generalversammlung.

3875*

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 1. Mai, Abends 8¹/₂ Uhr, in der Turnhalle, Wehrichstraße 41,

Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Mittheilungen über die Herrentour, das Kinderfest und den Familienausflug. 2. Wahl eines Vertreters zum Verbandstage in Kiel.

1627

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 19. April er. Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca 200 Coupons Herren-Kleiderstoffe für Anzüge, Hüfen etc., ferner 1 große Partie Herren- und Knaben-Hüte und Strohhüte, ca. 100 weiße und farbige Herrenhemden, Hosenträger, garn. Damen- und Kinderhüte, einige Mille Cigarren und Cigaretten, 600 Flaschen Weiß- Roth- und Johannisbeerwein u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

1640

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

XIV. Jahrgang.

Nr. 95.

Sonntag, den 23. April 1899.

IV. Plenar-Sitzung der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

(Ausführlicher Bericht.)

Bei dem großen Interesse, welches die diesmaligen Beschlüsse der Landwirtschaftskammer in allen Kreisen Nassau's hervorgerufen haben, lassen wir heute über die Versammlung, über die wir auszugeweiht referierten, einen ausführlichen Bericht folgen.

Die diesjährige Vollversammlung der Landwirtschaftskammer umfaßte 2 Tage und fand am Dienstag und Mittwoch dieser Woche im Bürgeraal des Rathhauses statt. Der Vorsitzende, Herr Landesdirektor Sartorius eröffnete am Dienstag Vormittag 11½ Uhr die erste Sitzung mit einer kurzen Ansprache. Darnach ist die Kammer im abgelaufenen Jahre bemüht gewesen, alle Zweige der Landwirtschaft zu fördern. Der Vorstand habe wichtige Gegenstände beraten und beschlossen, und sei davon ausgegangen, daß alle Hilfsmittel der Landwirtschaft zugänglich gemacht werden müßten. Die Produktion müsse vermehrt und gesucht werden, billiger und mehr zu produzieren. Die Kammer bemühe sich, die Absatzverhältnisse zu verbessern, sie sei sich bewußt, daß alle Zweige der nationalen Arbeit zusammenwirkten, sie verlange und erwarte, daß derselbe Schutz wie anderen Berufszweigen auch der Landwirtschaft zu Theil werde. Man suche beizubehalten, was gut sei. Bei der Mangelhaftigkeit der Bevölkerung des Bezirkes und deren Besitz- und Erbschaftsverhältnissen, von der sie nicht lassen wolle, sei es nöthig, an bewährten Einrichtungen festzuhalten und dafür zu kämpfen, daß neue Einrichtungen und Gesetze den hiesigen Verhältnissen angepaßt würden. Die Kammer sei bereit, für neue Ziele rasch einzutreten. Man wisse, daß die ganze Arbeit nur dann von Vortheil sein könne, wenn die Selbstthätigkeit der Landwirthe von der Kammer nachgehalten werde. Damit eröffnet der Vorsitzende die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser. — In die Geschäfte eintretend, wurde zunächst festgestellt, daß von 35 Mitgliedern 32 anwesend seien. Die Herren Ott-Rüdesheim und Merz-Grabenheim wurden zu Schriftführern berufen. — Der erste Punkt der Tagesordnung beschäftigte sich mit der Thätigkeit der Landwirtschaftskammer im verfloffenen Geschäftsjahre und bot eine Zusammenfassung der wichtigsten Beschlüsse, die auf der vorjährigen Plenarversammlung und in den 4 Vorstandssitzungen gefaßt worden waren.

Von großer Wichtigkeit war der 2. Punkt, die Prüfung der Neuwahlen, besonders diejenige der drei Landräthe, von denen 2 wieder, der 3. neu gewählt war. Durch ein vorliegendes rechtliches Gutachten wurde die Wahl des Landraths Büchting-Marienberg für ungültig erklärt, da derselbe vom Fürsten zu Wiesbaden ausdrücklich nur zu dessen Bevollmächtigten ernannt war, um die Wahlbarkeit zum Mitgliede der Landwirtschaftskammer zu erlangen. Nach längerer eingehender Debatte wurde die Wiederwahl des Landraths von Heimbürg unter der Bedingung angenommen, daß derselbe die Erneuerung seiner Vollmacht als Vertreter fiskalischen Grundbesitzes nachzuweisen habe; Freiherr von der Goltz aber wurde als Mitglied anerkannt, weil er länger als zehn Jahre dem Vorstände zweier Bezirks-Vereine des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe angehört hatte. Man hatte die Wiederwahl dieser beiden Landräthe beanstandet, weil die erste für sie vom Herrn Reg.-Präsidenten ausgestellte Vollmacht nur für die Dauer der Wahlperiode erteilt sei und mit deren Ablauf erlosche.

Es folgte nun die Wahl, resp. Wiederwahl der Vorstands- und Ausschuß-Mitglieder mit ihren Stellvertretern sowie der Referenten. Die seitherigen Vorstands-Mitglieder: Herren Landesdirektor Sartorius, Vorsitzender, Oberamtmann Stachly-Hof Offenbach bei St. Goarshausen, dessen Stellvertreter, ferner Edhardt-Neuhütte, Fröhe-Walbmannausen, Bartmann-Lübcke-Niederhöfe und Stritter-Biebrich wurden wieder- und an Stelle des verstorbenen Herrn Hieber-Montabaur Herr Schön-Rehbach neu gewählt. Die seitherigen Stellvertreter wurden ebenfalls durch Zuzug wiedergewählt. — Das Andenken der verstorbenen sehr verdienstvollen Mitglieder Hieber und Schäfer-Alpenrod wurde in der üblichen Weise geehrt. — Bei den Neuwahlen der Ausschüsse wurden sämmtliche Ausschußmitglieder wiedergewählt. Nur in den Ausschuß zur Vorprüfung der Wahlen wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Hieber Herr Rentmeister Ott-Rüdesheim, in den Ausschuß für Versicherungswesen an Stelle des Herrn Hieber Herr Schön-Rehbach und für den letzteren in den Ausschuß für Volkswirtschaft Herr Bartmann-Lübcke neu gewählt. Bei der Neuwahl der Referenten wurden für die verstorbenen Mitglieder Hieber und Schäfer die Herren Schneider-Steirfischbach und Gude-Siebelbach gewählt. Bei der folgenden Neuwahl von außerordentlichen Mitgliedern

wurden die sachgemäß ausscheidenden außerordentlichen Mitglieder Goethe, Schreiner und Thon wiedergewählt.

Gegen 12 Uhr trat Sr. Excellenz Herr Oberpräsident Graf v. Zedlitz-Trübschler in die Versammlung ein und wurde von dem Vorsitzenden mit herzlichsten Worten begrüßt. Der Herr Oberpräsident dankte dafür und betonte, er sei mit warmem Interesse für die Sache der Kammer hierhergekommen. Bis vor wenigen Monaten sei er in Schlesien noch völlig unter der Landwirtschaft gewesen; es sei aber auch sein Wille, den nassauischen Verhältnissen zu dienen, so gut er es könne, und es sich mit den übrigen Pflichten seines Amtes vereinbaren lasse. Die Versammlung bürste sich dessen versichert halten. Es liege freilich in der Natur der Sache, daß er einer gewissen Zeit bedürfe, um die Verhältnisse kennen und verstehen zu lernen. Um mit Erfolg mitwirken zu können, müsse man die Dinge kennen, so wie sie sich in ihrer eigenen Beleuchtung darstellten. Er würde jede Gelegenheit mit Freuden ergreifen, sich zu informieren, und er hoffe, daß seine gemeinsame Arbeit mit der Kammer eine nützliche und gesegnete sein möchte.

Nunmehr fuhr die Kammer in der Berathung der Tagesordnung fort. Durch die vorgelegte Jahresrechnung erfuhr die Kammer-Mitglieder, daß pro 1897—98 eine Einnahme von M. 96 920.39 und eine Ausgabe von M. 95 497.52, mithin eine Mehreinnahme von M. 1422.87 stattgefunden habe. Außerdem besaß die Kammer an Sparkassen-Einlage M. 1641.59 und an Ausständen für Inserate M. 207.33, in Summa M. 3271.79. Da gegen die Rechnung nichts einzuwenden war, wurde der Rechnung entlastet.

Das seit drei Jahren bestehende Vertragsverhältnis zwischen der Kammer und dem Verein Nass. Land- und Forstwirthe wurde vorläufig nach einstimmigen Beschluß auf 1 Jahr verlängert. Jedoch soll noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung eine Commission gewählt werden, welche in der nächsten Generalversammlung Vorschläge machen soll, in welcher Weise die Kammer die Förderung auch des technischen Fortschrittes selbst übernehmen kann. Vorläufig übernimmt der Verein Nass. Land- und Forstwirthe weiter die Förderung der technischen Arbeiten zur Hebung der Nass. Landwirtschaft, wie er bisher gethan. Jedem der 15 Untervereine werden jährlich 450 M. aus Kamtermitteln als Zuschuß bewilligt, dem pp. Centralverein zur Förderung landw. Zweige aber der größere Theil der Staatsbeihilfe überwiesen. — Der nassauische Bauernverein erhält im Jahre 1899 von der Kammer 1000 M. als Beihilfe.

Die Balance des Etats für 1899—1900 steht auf 95 000 M. Vom Staate ist für das laufende Etatsjahr eine Beihilfe von 41 800 M. erteilt worden. Hiervon waren 19 450 M. für Viehzuchtzwecke bestimmt, welche die Kammer nachträglich um 5000 M. erhöhen lassen will. — (Beschluß auf Antrag v. Heimbürg). — Für Erhebung von Beiträgen (Umlagen) in der Höhe von 2 pCt. vom Grundsteuer-Reinertrage nahm die Kammer im verfloffenen Jahre 43 125 M. ein; diese Summe wird in diesem Jahre durch Erhöhung der Umlagen auf 3 pCt. um 8625 M. gesteigert. — Dem Pferdezüchterverein Wiesbaden wurden zur Förderung seiner Zwecke 700 M. als Beihilfe bewilligt, welche außer den im Etat aufgeführten 1300 M. zur Förderung der Pferdezüchtung vom Herrn Landwirtschaftsminister erteilt werden sollen. — Damit hatte die Berathung am 1. Sitzungstage ihr Ende erreicht.

2. Sitzungstag.

Auch am 2. Sitzungstage betonte der Herr Oberpräsident Graf von Zedlitz-Trübschler durch sein Erscheinen sein warmes Interesse für die Landw. Kammer. Im Anschluß an das ausführliche Referat über die Gerichtskosten und Stempelabgaben für amtliche Zeugnisse im gerichtlichen Immobilien- und Hypothekenverkehr des Nass. Stadtbuchgebietes theilte der Vorsitzende, Herr Landesdirektor Sartorius, mit, daß man im ganzen Lande nur Unzufriedenheit mit dieser Einrichtung finde. Er machte nun die anwesenden Mitglieder mit den Verhandlungen bekannt, welche in dieser Angelegenheit bereits stattgefunden haben; hierauf wurden von der Kammer folgende Anträge angenommen: 1. Die Landw. Kammer billigt das Vorgehen des Vorstandes betr. dessen, daß derselbe mit einem bezüglichen Gesuch bei dem Justiz- und Finanzministerium eingekommen ist und giebt ihre Zustimmung dazu, daß die Entscheidungen der Herren Minister im Amtsblatte der Landw. Kammer veröffentlicht werden. 2. Der Vorstand wird beauftragt, bei gelegener Zeit nochmals bei der Königl. Staatsregierung dahin vorstellig zu werden.

Sehr eingehend wurde nun über die Vorbereitung der Handelsverträge beraten. Die Produktionskosten von Landwirtschaft und Industrie sollen vom Bundesrath festgestellt werden. Dazu bemerkte der Herr Oberprä-

sident, daß die Landwirtschaft mit großen Schwierigkeiten bei der Berechnung dieser Kosten zu kämpfen habe und folgedessen mit der Aufstellung derselben noch nicht soweit vorgeschritten sei wie die Industrie. Die Landw. Kammer, welche zu diesem Zwecke Fragebogen hinausgeschickt hat, erhielt dieselben entweder unvollständig ausgefüllt oder ganz unbeantwortet zurück. Fröhe-Walbmannausen soll demnächst über die von ihm aufgestellte Berechnung in der Commission zur Vorbereitung der Handelsverträge berichten. Erwähnt wurde ferner in der Verhandlung, daß der Kleinbauer diese Angelegenheit von einem ganz anderen Gesichtspunkt aus betrachte, als der Großbauer oder Pächter. — Durch Herrn Landrath von Heimbürg aufgefordert, ihre Meinung über den Kanalsbau zu äußern, erklärten sich die meisten Mitglieder mit demselben nicht sehr einverstanden, da er viele Arbeiter beanspruche und dadurch die Deutenoth vermehre, und außerdem durch leichtere Einführung von Erzeugnissen aus dem Osten eine Herabsetzung der Preise zur Folge habe.

Durch zwei Referate über Förderung des Wiesenbaues im Kammerbezirk wurden zwei Anträge veranlaßt: 1. a) Zur Förderung des Wiesenbaues bezw. zur Prämiierung der praktischen und billigen Wiesenmelioration im diesseitigen Kammerbezirk sind jährlich 300 M. ins Budget aufzunehmen. b) Vom Landw. Ministerium sind die als nothwendig erscheinenden Mittel zu erbitten, um die Anstellung von Wiesenwärttern für jeden Kreis des Kammerbezirks zu ermöglichen. c) Der Kommunalverband ist zu bitten, den bisher für Abhaltung von Wiesenwärtterkursen bewilligten Betrag behufs Vermehrung Ermöglichung der Kurse entsprechend zu erhöhen. 2. Der Vorstand wird ersucht, dahin zu wirken, daß Bewässerungen (Zu- und Ableitung von Wasser) nur an eigens dazu beauftragte Personen übertragen werden können oder durch polizeiliche Ordnung gesichert werden. 3. Antrag zu dem Gesetz, entworfen betr. Fleischbeschau: Die Kammer beschließt, eine Eingabe an den hohen Reichstag zu richten, des Inhalts: „Der Reichstag wird ersucht, dem vorgelegten Fleischbeschau-Gesetz seine Zustimmung nur dann zu geben, wenn: 1. alles ins Deutsche Reich eingeführte Fleisch ebenso scharfer Kontrolle unterliegt, wie durch das Gesetz für das inländische bestimmt wird. 2. Wenn alle Bestimmungen über die vorzuschreibende Untersuchung durch Gesetz festgelegt werden und dem hohen Bundesrath nicht die Befugniß erteilt werde, irgendwie nach freiem Ermessen Erleichterungen zuzulassen.“

Die Kammer beschloß ferner, sich dem Bericht der verstärkten Eingaben-Commission über den Antrag Römers, Weil und Genossen, betr. die Einführung der Grundbuchgesetzgebung im Reg.-Bez. Wiesbaden anzuschließen. Darnach soll an den Landtag eine Petition gerichtet werden: bei der Beschlußfassung über das Preussische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch und über das Preussische Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit den Wünschen und Gepflogenheiten des Nassauischen Bauernstandes dadurch Rechnung zu tragen, 1. daß in Art. 12 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch bestimmt wird: Im Bezirk des vormaligen Herzogthums Nassau sind die Bürgermeister zuständig, Kauf- und Tauschverträge über Grundstücke, die in ihrem Amtsbezirk liegen, zu beurkunden; 2. daß in Art. 25 des selben Gesetzes bestimmt wird: Im Bezirk des vormaligen Herzogthums Nassau kann die Auflassung vor dem Bürgermeister erklärt werden, falls sie im Anschluß an Verträge, die von dem Bürgermeister beurkundet worden sind (Kauf- und Tauschverträge, Versteigerungen), erfolgt; 3. a) daß in Art. 115, Abs. 1 des Preussischen Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit dem ersten Satztheil des zweiten Satzes die Worte zugefügt werden: „es sei denn, daß es sich um die Beurkundung von zu einer Eintragung im Grundbuch erforderlichen Erklärungen handelt und das davon betroffene Grundstück im Amtsbezirk des Bürgermeisters liegt“ und b) daß der zweite Satztheil des zweiten Satzes gestrichen wird; 4. daß in Art. 71, § 1, Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch hinter „gerichtliche Tage“ die Worte eingeschaltet werden: „im Bezirk des vormaligen Herzogthums Nassau durch feldgerichtliche Tage.“

Zum Geschäftsbericht schließt anschließend an früher mehrfach stattgehabte Verhandlungen Bürgerm. Schön-Rehbach den Antrag: „Die Landwirtschaftskammer möge beschließen: Der Vorstand wird ersucht event. mit den zuständigen Staatsbehörden in Verbindung zu treten, um diejenigen Abänderungen und Klarstellungen der Polizeiverordnung vom 22. Mai 1896 betr. die Einrichtung und den Gebrauch solcher landw. Maschinen, welche nicht im Fahren arbeiten herbeizuführen.“ Der Antrag wird angenommen.

Zu Mitgliedern der Commission, welche darüber beschließen soll, ob nach Ablauf des auf ein Jahr verlängerten Vertrages der Kammer mit dem Verein Nass. Land- und Forstwirthe die Förderung der technischen Aufgaben der Nass. Landwirtschaft von der Kammer selbst übernommen werden sollen, wurden folgende Herren gewählt: Faust-Hofheim, Schneider-

Steinfischbach, Landrath D u b e r s t a d t - W e s t e r b u r g u n d
Bürgermeister R e u s c h - O b e r l a n d s t e i n .
Hierauf wurde die Versammlung mit einem Kaiserhoch ge-
schlossen, welches Herr Landesdirektor Sartorius ausbrachte.
Herr Hartmann-Lübke-Frankfurt a. M., sprach dann noch
dem Vorstehenden Namens der Versammlung den wärmsten
Dank für die umsichtige Leitung aus.

Süßholzwurzel gibt Muskelkraft!
oder ist im Verhältnis zu seinem hohen Nährwert ein billiges
Nahrungsmittel.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
Hotel Tannus 21 Rheinstasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen)
Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LUDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Blinden-Anstalt
Wallmühlstr. 13
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstentragern**, als: Feden,
Schrubber, Kämme und Bürsten, **Wandmaler**, **Reibeger** und
Wischbürsten u., ferner: **Büchsen**, **Kloster**, **Strohseile** u.
Rohrseile werden schnell und billig neu geflochten, **Korb-**
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 1501
Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr.
Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer.
4208 **Maschinenstrickerei W. Wirth**, Dörmannstr. 7, 2.

Feurige Kohlen.
Roman von Eugen v. Humbert. 35
„Du hast Dir selbst eine Niederlage bereitet, und die
Erinnerung an diese muß wieder verwischt werden, so bald
als möglich. Hörst Du? So bald als möglich!“
„Du gibst mir Rätsel zu lösen.“
„Beharre nicht auf diesem zwecklosen und kindischen
Abstreiten einer Thatfache, die mir nur zu wohl bekannt
ist,“ sagte Alma streng. „Ich beobachtete Dich unaufhör-
lich, ich warnte Dich sogar, aber vergebens. Das Auge
einer Mutter hättest Du vielleicht täuschen können, das
meine nicht. Eine Mutter folgt nur den Naturgesetzen,
wenn sie ihr Kind liebt, aber ich, ich liebe Dich, weil...
doch was nützt es, davon zu sprechen? Du glaubst mir ja
nicht.“
„Nein, was Deine Fälschlichkeit für mich anbelangt, bin
ich schwer zu überzeugen,“ entgegnete Gertrud herb. „Du
hast ein wenig spioniert, um mich gelegentlich recht tief
und empfindlich ins Herz zu treffen und freust Dich des
wohlgezielten Streiches. Aber triumphiere nicht zu früh!
Was ich erreichen will, erreiche ich! Warum soll ich es
leugnen? Ja, ich erstrebte Ruins Liebe und sie wird und
muß mir werden!“
„Sie wird es niemals!“
„Diese Unglücksprophezeiung läßt mich ruhig. Ich ver-
lange ein schwer zu erringendes Herz, und so wie ich sehen
die Frauen nicht aus, welche verschmäht werden!“
„Die siegreiche Macht Deiner Schönheit wird Dir dies-
mal wenig nützen. Carony besitzt einen Gegengauber.“
„Dieser wäre?“
„Seine Liebe zu Erna Roselied.“
Jäher Schmerz durchzuckte Gertrud, aber sie lächelte
geringschätzend. „Weißt Du auch schon, daß wir die Kleine
bei Gretes Hütte getroffen haben? Du scheinst wirklich
gut unterrichtet. Es würde ja doch vergebens sein, Deinen
Scharfblick täuschen zu wollen, also gestehe ich: die

Begegnung kam mir damals sehr unangelegen. Er nannte
das Mädchen, welches die Rolle des Engels der Warmher-
zigkeit spielte, reizend. Das verdroß mich. Ich behandelte
ihn kühl und unfreundlich. Er fühlte sich dadurch verletzt
und blieb mir fern. Das ist alles. Dein Pfeil traf nicht.
Mich auf jenes unbedeutende Persönchen ernstlich eifer-
süchtig zu machen, giebt auf.“
„Von diesem Zusammenreffen wußte ich nichts,“ fuhr
Alma mit derselben Ruhe fort. „Daß ich aber um Dei-
nervillen wirklich zum Spion geworden bin, wenn auch
aus andern Gründen als Du glaubst, gebe ich zu. Ich wollte
wissen, was Carony veranlaßt, das Schloß fast gänzlich
zu meiden. Preise, die mir treu Ergebene, mußte es er-
forschen, und so erfuhr ich, daß er stets auf der Spur die-
ses Mädchens zu finden war, daß er ihr bis in die Kirche
folgte und auch sehr oft an dem Wendhof vorbeistrich,
um wenigstens einen Blick von ihr zu erhalten. Er, der
seiner tollen Streiche wegen bekannt ist, ging sogar soweit,
sich Franz Roselied vorzustellen, doch der rauhe, finstere
Mann, besorgt, um seine Tochter, erklärte unumwunden,
daß er ihn nicht in sein Haus einführen wolle und könne,
und ersuchte ihn entschieden sich Erna nicht mehr zu nä-
hern.“
Dieser Widerstand soll aber die Leidenschaft Caronys,
dessen Starrsinn sprichwörtlich ist, nur noch mehr entflammt
haben und auch unserer jungen Nachbarin geht das strenge
Verbot des Vaters, wie ich höre, nahe. Dem unerfahren-
nen Kinde ist kein Vorwurf daraus zu machen, wenn es
sich nach Glück und Sonnenschein sehnt, wenn sein war-
mes, unschuldiges Herz der süßen Gedank nicht widerste-
hen konnte, denn der Wendhof muß ein gar trauriger Auf-
enthalt sein; aber Dir wiederfuhr eine Schmach, die Du
zwar von selbst verschuldet hast, die aber deshalb nicht
mindest empfindlich ist und ich frage: willst Du sie leiden?“
In Gertruds Augen trat ein seltsames, unheimliches
Leuchten. Die Blumen, die mir täglich gebracht werden,
seitdem ich anfang mich zu erholen, von wem sind sie denn?“

sieh sie mit fremd klingender Stimme hervor. „Ich fragte
niemals, ich dachte...“
„Diese duftenden Grüße kamen und kommen noch von
Herrn von Langenberg. Carony begnügt sich damit, nach
Deinem Befinden fragen zu lassen.“
Die feinen Hände des Mädchens faßten mit krampfhaftem
Griff die Lehne des Stuhles, neben welchem sie stand.
Sie beugte sich vor und sah die Wodinsky mit haßfunkeln-
den Blicken an. „Welche Genugthuung es Dir gewährt,
mir alles das sagen zu können! Giebt es nicht noch irgend
etwas recht Bitteres? Hast Du Dir nicht das schärfste
Gift aufgespart?“
„Mitzuteilen habe ich Dir weiter nichts, aber fragen
möchte ich Dich zum letztenmal: willst Du dem Manne,
der sich achtlos von Dir wandte und dessen Eitelkeit Dein
thörichtes Selbstvergeßen ohne Zweifel schmeichelte, den
Glauben lassen, daß Du immer noch mit Sehnsucht sei-
ner gedenkst? Soll er sich Dein vergebliches Harten aus-
malen und vielleicht eines Tages mit Erna, wenn es ihnen
gelingt, die Wachsamkeit des Vaters zu täuschen, dar-
über scherzen dürfen?“
„Genug!“ rief Gertrud zornig aufstumpfend. Die feinen
Häutchen bebten, die schwarzen Augen schleuderten Blitze.
„Genug! Der Gedanke könnte mich zu einer wahnsinnigen
That, zu etwas Furchtbarem treiben! O, daß ich die Er-
innerung an jedes Wort, an jeden Blick aus seiner Seele
zu reißen vermöchte! Wie ich mich selbst verachte, um mei-
ner elenden, erbärmlichen Schwäche willen! Eine Unselige
bin ich! Eine Unselige, die es verdient, daß man sie ver-
höhet!“
Als müsse sie ersticken, riß die stürmisch Erregte beide
Fensterflügel auf und ließ die scharfe winterliche Luft um
ihre Stirn streichen.
„Tobe nicht wie eine Sinnlose! Sei vernünftig,“ gebot
Alma.
„Bin ich es denn nicht? Du siehst ja, daß ich über mich
selbst lache. Lache doch mit!“



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
iesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus.
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
* die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,
* so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“
Zeilenpreis nur 10 Pfg.



Feurige Kohlen.
Roman von Eugen v. Humbert. 36
In der That lachte sie so laut und schneidend, daß es
sich unheimlich an den Wänden brach, aber dabei stürzten
Thränen aus ihren Augen, die schlanken Finger zerrissen
die Spitzen des Taschentuches, und plötzlich sank sie auf den
Divan nieder, drückte den Kopf in die Kissen und brach
in convulsivischen Schluchzen aus.
„Du wirst überwinden, wie ich überwunden habe,“ sagte
die Wodinsky, als sie ruhiger wurde.
„Du?“ fragte das Mädchen gebannt und zweifelnd und
fügte mit bitterem Spott hinzu: „Ich glaube, Du hast
immer gerade so viel Herz gehabt, wie die Marmorstatuen
in unserm Park.“
„Du irrst. Auch für mich gab es Stunden verzweiflungs-
vollen Ringens. Stunden, wo ich meine Hoffnung auf das
Jenseits hingeworfen hätte für kurze irdische Liebesfeti-
keit, wo die Leidenschaft mit der Gewalt eines Simson
an meinen Grundfelsen, meinem Stolz, meiner Frauen-
würde rüttelte, wo ich stürmisch, sinnlos, das Schicksal ver-
wünschend, immer nur das Unvermeidbare ersuchte, forderte,
mit wilder Raserei begehrte! Der Name des Mannes, den
ich liebte, kammert Dich nicht. Aber ich war unglücklicher
als Du, denn Du bist schön, Dir lächelt das Leben, für
Dich hat es noch Gedenke, die wenn nicht zu trösten, so
doch zu beläuben vermögen, ich jedoch besaß keine Reize,
ja nicht einmal eine originelle Fälschlichkeit, die auch zu-
weisen fesseln kann.“
In mir verkörperte sich das Dörbe, Ungewöhnliche, Gewöhn-
liche. Ich konnte mich dieser Erkenntnis nicht verschließen
und gerade sie gab mir Mut. Vor dem Spiegel stehend
kritisierte ich mein eigenes Bild so streng, als wäre es
das einer verhassten Nebenbuhlerin. Du bist nicht geschaf-
fen, um zärtliche Gefühle einzulösen, sagte ich mir mit
unerbittlicher Aufrichtigkeit. Deine Augen sind unregelmä-
ßig, grob, wie aus Holz geschnitten, dein Gesichtsausdruck
sieht es an Bit-terie. Deine breitschulterige, edige Ge-

stalt zeigt keine weiche, sinnlich-schöne Linien, der Druck
deiner großen, knöchigen Männerhand kann nicht berau-
schen und jeden Nerv wonnig erschauern lassen, sogar deine
Stimme ist rau und hart. Willst du dich nun zum Ueber-
flus auch noch lächerlich machen? Nun und nimmermehr!
Geh' zu Grunde, wenn es sein muß, aber zeige dein Weib
niemand. Diesem Gesez, das ich mir selbst vorschrieb, ge-
horchte ich, welchen Kampf es auch kostete. Ich wurde noch
schroffer, noch unliebenswürdiger, noch härter, man fing
an mich zu fürchten, man wich mir aus, man nannte mich
böseartig, aber keines konnte, wenn von mir die Rede war,
die Achseln zucken und mit spöttischem Bedauern sagen:
„Die Arme!“
„Warum erzählst Du mir das alles?“ fragte Gertrud
finster.
„Um Dir den Weg zu zeigen, den Du betreten mußt.
Will die Wunde Deines Herzens nicht heilen, so lasse sie
wenigstens nur nach innen bluten, verhülle sie mit dem
Schleier eines kühlen Lächelns und wahre das einzige, was
Dir bleibt und woraus Du eine zweischneidige Waffe schaf-
fen kannst: Deinen Stolz!“
„Der Rat kommt zu spät. Du wußtest Dein Geheim-
nis zu hüten, ich habe das meine preisgegeben.“
„Es giebt ein Mittel, diese Unvorsichtigkeit wieder gut
zu machen.“
„Nenne es!“
„Erich von Langenberg liebt Dich; nicht wie ein schwär-
merischer Jüngling, aber wie ein gereifter Mann, der,
ehe seine Lebenssonne sinkt, noch einmal den Becher sei-
nes Glückes leeren will. Er wird Dich hegen wie einen
seltenen Schatz, aus seinem Reichthum einen goldenen Tep-
pich weben, über den Dein Fuß schreitet, und Dir alles
bieten, wonach Deine Laune verlangt.“
„Rein Dheim...“
„Er ist es nur dem Namen nach. Ihr seid entfernte
Verwandte.“
„Hat er Dich als Freiwerberin gedungen?“
„Nein, dazu würde ein hoher Grad von Unvernunft

nötig gewesen sein, da Du Dein Vorurteil gegen mich stets
offen darlegtest. Was ich Dir sagte, ist das Ergebnis sorg-
fältiger Beobachtungen, die ich namentlich während Dei-
ner Anwesenheit anstellte. Erich ist nicht mehr jung, aber im-
mer noch ein schöner, imposanter Mann, sein Name darf
als einer der edelsten genannt werden. Die Frein von
Langenberg wird man beneiden, aber nicht über sie lächeln.
Ich zeige Dir nun die Gefahr, in welcher Du schwelst, und
das Mittel, durch welches Du ihr entgehen kannst. Magst Du
mir im kindischen Trotz feindselig gegenüberstehen, eine ge-
wisse Charakterähnlichkeit besteht doch zwischen uns. Auch
Du wirst es lernen, den Aufschrei Deiner Seele zu unter-
drücken, auch Deine Devise wird lauten: „Nieber gehaßt
und gefürchtet, als mitleidig belächelt! Geh' und überlege.“
Schweigend starrte Gertrud vor sich hin. Geisterbleich
war ihr Gesicht, unheimlich glühten die dunklen Augen,
plötzlich schredte sie aus ihrem düstern Nachsinnen empor,
blickte um sich wie eine aus tiefem Schlaf Erwachende und
stürzte aus dem Zimmer.
Raum acht Tage später durchstieß eine überraschende
Kunde die ganze Gegend. Der Freiherr hatte sich mit Fräu-
lein von Norden verlobt, und da der Gesundheitszustand
ihrer leidenden Mutter gegenwärtig ein besserer war, sollte
die Vermählung in nicht zu ferner Zeit gefeiert werden.
Täglich trafen Blumenpenden, Glückwunschschreiben und
Telegramme ein. Auch die Landleute freuten sich, nun doch
eine Schloßherrin zu bekommen; nur Franz Roselied schüt-
telte die Faust, als er die Nachricht empfing. „Wir hat
er mein Glück genommen und nun ist sie, deren Herz um
ihn brach, vergessen. Der Narr, ein Weib zu wählen, das
seine Tochter sein könnte! Nur Geduld! Das Unheil muß
ihn doch treffen! Ich rufe es ja schon lange genug auf ihn
herab!“ grollte er.
Auf raschen Flügeln flog die Zeit dahin, und als lare
Frühlingslüfte die Natur in ein weiches, zartgrünes Ge-
wand gehüllt hatten, kam ein Tag, an welchem die kleine
Dorfkirche die herbeiströmenden Menschenmengen nicht fassen
konnte.

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Expedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art -
Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und
Auslandes.

Möbeltransport
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
ganzer Hausinrichtungen und einzelner Stücke
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten
Lager-Häusern
die größten am Platze
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.

WILH. GAIL W. WE
BIEBERICH A. RHEIN
UND WIESBADEN
Zimmer-
und
Sangeschäft
PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN
DAMPFSAEGE UND HOBEL-
WERK ETC.

Anzündholz per Centner M. 2,20
Abfallholz per Centner M. 1,20.
Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstrasse 12.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrlichen Publikum und meiner werthen Nachbarschaft zur gef. Kenntniss
habe ich in dem Hause **Karlstrasse 33** ein
Friseur-Geschäft
eröffnet habe, und bitte um gereigten Zuspruch.
Hochachtung
Richard Schulz.

**Rollen-
Kugellager.**
Original-Amerikanische Mäh-Maschinen
für Gras, Klee und Getreide, bewährt u.
für hiesige Verhältnisse passend, liefern unter
Garantie für vorzügliche Leistung. Auf-
stellung und Vorführung durch unsere
Monteure.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M., Hanauer Landstrasse 169.

Sensationellste Neuheit
auf dem Gebiete der
Gasglühlicht-Belichtung!

Jeder vorhandene Gasglühlichtkörper wirkt **selbstzündend** beim Gebrauch des zum
Patent angemeldeten

Platin-Draht-Selbstzünders.
Das bloße Ueberhängen des gebrauchsfähigen Drahtgünderbügels bewirkt allein das Selbst-
zünden des ausströmenden Gases jedes beliebigen Glühlichtbrenners!
Ohne daß: besondere Ventile und kostspielige Apparate noth-
wendig sind.
Ohne daß: der Glühstrumpf, wie bei den meisten selbstzündenden
Glühkörpern, besondere Zündmasse oder Zündfläcken zu
tragen hat, welche zum rascheren Defektwerden und
Schlechtwerden des Glühkörpers führen müssen.
Ohne daß: die vorhandenen Glühlichtanlagen geändert zu werden
brauchen.

Funktionirt mit Sicherheit auf bereits defekten Strümpfen, daher absolute Zündsicherheit.
Preis per Stück nur **M. 1.50** franco Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages,
auch in Briefmarken.

Gasglühlicht-Industrie „HASSIA“
Carl Bommert,
Frankfurt a. M.

Wannoch, 26. April:
Schluss.

Wiesbaden.
Adolfsallee
am Rondel
Venoit Ahlers
Affenheiter & Circus.
Täglich 2 Vorstellungen
Nachm. 4 1/2 Uhr u. Abds. 8 Uhr.

Mittwoch,
26. April 1899: Un-
widerstlich die
letzten
Vorstellungen.

Rahmenarbeit.
wenig bekannt, sehr schnell für-
dernd, zur Herstellung von Tep-
pichen, Kranzen, Gefäßen, Um-
schlagtüchern, Krügen, Kapuzen,
Kissen, Puffen etc. in den rei-
zendsten Mustern besonders
beiguet. Kurs 15 Mark.
Victorische Schule,
Taunusstr. 13.
290

Bügelu, Kurs 10 M.,
Schule, Victorische
Taunusstr. 13.
Ein starker, zweirädriger
Karren billig zu verkaufen
Seerobenstr. 9, 2. St.,
4319 2 Stiegen links.

Bouquets für
Hüte,
hochmodern, billig, auch Kinder-
garnituren 8865
V. Santen, Schillerplatz 2.

Blauleinene Anzüge
für Schlosser, Spengler u.
dergl. in jeder Größe auch für
Zehrlinge, sowie alle Sorten
Kittel, Wäschebinder, Maler,
Lackierer, Tapezierer u. dgl.,
Lieferanten zu den be-
kannt billigsten Preisen. (Selbst-
anfertigung.) **A. Görlach,**
16, Meßgergasse 16. 8821

Garzer Anarier, keine Roller
4 6-10 M., Weibchen 1,50
Mark abzug. **Wismarstr. 20, III.**

Wohnhaus
beabsichtige ich aus freier Hand
zu verkaufen. Erste Restanten
belieben verschlossene Adressen
unter Chiffre E. M. 300 in der
Expedition d. Bl. gef. nieder-
zulegen. 4313

Automobilen, für alle
Zwecke,
Pulsometer, Centrifugalpumpen,
D. Rhd. Gbr. Nr. 92811,
verleiht billigst und preiswürdig
Job. Friedr. Böger, Kassel
a. M. 2003

Hein's Frauenschutz
hygien.
Apparat „Omega“ als unschädlich
und absolut sicher wirkend be-
kannt, was zahlreiche Kueren-
ungsgeschichten bestätigen, ärztlich
empfohlen, gef. gesch. Nur
zu beziehen von der Erfinderin
Fran Hein, früher Ober-Geb-
amme, Berlin, Oranienstr. 65;
sonst nirgends! Beschreibende
Abhandlung (für die Frauen-
welt unentbehrlich) versende
als Kreuzband gegen 50 Pfg.,
verschl. gegen 60 Pfg. Brief-
marken. (16905)

Hygien. Schuttmitt.
Kein Gummil. 1. Gort. (12 St.)
absolut. 1. Gort. 1.75, 2. Gort.
1. Gort. 1.75, 2. Gort. 1.75.
Nur ungesch. Porto 20 Pfg.
Alle Pariser Gummivaaren.
Probefortm. Prima Qualität
Nr. 3.-
Preis. grat. - Geschloß. 10 Pfg.
Streich. diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Piniestr. 2.

Specialität:
Schwedische und astreine
amerikanische
**Zimmer-
Thüren**
Futter und Beklei-
dungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir u.
Musterlager:
Coblenz, Schlossstrasse 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager:
Frankfurt a. M., Niedenau 25
Illustr. Preislisten gratis u. franco.

Altes Metall, Malatur und
Alummen t. Fuchs, Schacht-
str. 6, Bestell. d. Post. 3004

Im
Brennholzschneiden
mittels fahrbaren Motors
(gef. gesch.) empfiehlt sich
Karl Güttler,
Dohmeierstr. 61a.
Telephon 782. 4304

Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende
gr. Bau- u. Möbelschreinerei
ist mit gut rentablem Raum
wegen Krankheit des Besitzers zu
verkaufen. Näh. Exped. d. Bl.
unter Nr. 4262. 4262

Adlerstr. 61
kann Frucht geschrotet werden
zu jeder Tageszeit. Dasselbst ist
trockenes, grob gep. Buchen-
Brennholz, per Ctr. M. 1.20
zu haben. 4249

Geschäftshaus
in guter Lage, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder
gegen kleineres Wohnhaus zu
tauschen. Offerten unter G. A.
an die Expedition d. Bl. 4230

Die Erben
Fischer
mollen ihr i.
Sachen
b u r g g e-
legenes
Geschäfts-Haus,
worin seit
über 50 Jahren

Wirtschaft
betrieben worden ist, verpachten
oder verkaufen. In Folge seiner
guten Lage eignet sich das An-
wesen zu jedem Geschäftsbetrieb,
besonders aber zur Wirtschaft,
männ mit derselben Bäckerei oder
Mehlgerei verbunden wird.
Die Bedingungen sind sehr
günstig und wollen sich Reflec-
tanten wenden an den Wirtchen
Emil Bommert,
Buchdruckerbesitzer
in Siegen.

A. L. Fink,
Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstr. 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien

Bruchbänder,
Einfache 2. - Doppelte 3.75
Portemonnaies,
Hosenträger,
416 in großer Auswahl
Harry Süssenguth,
Sattlerwaaren,
Schwalbacherstr. 15.

Damen u. Herren
erhalten gratis und franco eine
Proshüre zugesandt, welche
ihnen über einen neuen, unter
Garantie unschädlichen, aber durch-
aus wirksamen hygienischen
Frauenschnitz die sicherste Aus-
kunft giebt. Gef. Anfragen rich-
ten an „Sanitas“ Hauptpost-
lagernd Frankfurt am Main.
Diskreter Versand. 845*

Möbel und Betten
in guter Qualität zu den billigsten
Preisen empfiehlt **W. Schneider,**
Sattler u. Tapezierer, Dohheim.
Reparat. prompt u. billig. 3942

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 35-17

zur
Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich 3646
Anna Oesterle, Taunusstr. 38

Ohrringe
schmerzlos einzusetzen D. R. P.
Eigene Erfindg. - Kleinverkauf
Grauringe
sowie alle anderen Schmuck-
sachen durch Selbstanfertigung zu
den billigsten Preisen. 2062
Reparaturwerkstätte.
Vergolden. - Versilbern.
G. Gottwald, Goldarbeiter
Kaulbrunnstr. 7.

Stärke
Za beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in St. A. M. in Wiesbaden Schrift-
des Adol. Bach Nr. 1. Müller über das
gestärkte Seilen- und
Seil-System.
Preisverhandlung für 1. u. 2. Bismarck-
Curt Böber, Braunschweig.

Bücher, Kleider- und Küchen-
schrank 15, Kammel u. Wäsch-
garnitur 65, Spiegel, Aufbaum-
Büffet mit 6 Stühlen 175,
Sopha 18, Schreibtisch 55, Bett-
laden 35 M., zu haben Her-
mannstr. 12, 1. 4181

Ein Kind erhält tagsüber gute
Pflege und Aufsicht. Sedan-
str. 9, H. 1 St. r. 4201*

Wäsche zum Waschen
wird angenommen, sorgfältig be-
handelt, rein und billig geliefert
4218 Balthasarstr. 13, Wdh. 2 St. r.

A. Lungen
Station Oestrich-Winkel
Bahnst. Güterbehälter
der Königl. Preuss. Eisenbahn
Expedition und
Möbeltransport.

Wohnwagen ein- u. zweipännig.
Postverbindung
von Stat. Oestrich-Winkel
nach Johannisberg
täglich 4 mal à Person 50 Pfg.
Borde und
billigste Be-
zugswelle f.
ortsklärende
Fahräder u.
Zubehörtheile.
Vertreter gesucht. Katalog gratis.
E. Fromm, Kassel.

1 Cylindermaschine
für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalem Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 39 II. links.
Ein noch sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 4187
S. Landau, Meßgergasse 31.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 23. April 1899.

Nachmittags 4 Uhr. Halbe Preise.

VIII. Ludwig Gulda-Vorstellung.

Regie: Albin Unger.

Die Zechen.

Schauspiel in 1 Akt

Ottomar, Freiherr von Reigersdorf	Adolf Stiene
Agathe Dorn	Sofie Schenk.
Der Badearzt	Friedr. Schumann
Ein Kellner	Hermann Kunz.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.

Hierauf:

Ein Ehrenhandel.

Auffspiel in 1 Akt.

Regierungsrath von Tschwig	Gust. Schulze.
Alf, seine Frau	Gusti Kollend.
Major Hagen	Adolf Stiene.
Matilde, seine Frau	Margr. Ferida.
Aufzuchtstube Strobel	Maria Krause.
Premierlieutenant von Vandenbach	Carl Hedmann.
Hessner Müller	Albert Rosenow.
Ein Polizeibeamter	Ludwig Heil.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.

Zum Schluss:

Fräulein Wittwe.

Auffspiel in 1 Akt.

Emilie Reichardt	Else Stähler.
Dr. Albert Funt, Chemiker	Hans Schwärze.
Abu Abdallah	Max Wiese.
Fatima	Minna Agte.
Ein Kind	Al. Müller.

Nach dem 1. und 2. Stücke findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende nach 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

232. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

3 a 3 a.

Sittenbild in 5 Akten von V. Verdon und Chr. Simon.

Deutsch von Bolton-Wäcker.

Regie: Albin Unger.

Haja, Volkssängerin	Gusti Kollend.
Anais, Haja's Mutter	Maria Krause.
Bernard Dufresne	Hans Schwärze.
Frau Dufresne	Sofie Schenk.
Buffy, Schriftsteller	Max Wiese.
Michelin, Medaillieur	Ludwig Heil.
Dubouffon, Fabrikant	Hans Manufl.
De Camus	Carl Hedmann.
Conrtois	Emil Richter.
Martin	Hugo Werner.
Alarbot, Director eines Variététheaters	Adolf Stiene.
Alphie Esart, Gefangenenführer	Gustav Schulze.
Partiguan, Dclamator	Friedr. Schumann
Duclon, Regisseur	Albin Unger.
Jules	Albert Rosenow.
Loto, Dufresne's Tochterchen	Grete Erufus.
Simone	Luli Euler.
Clairette, } Sängereinnen	Elle Tillmann.
Floriane, }	Margr. Ferida.
Natalie, in Haja's Diensten	Elle Stähler.
Julietta, Kammermädchen	Marianne Schiller.
Melanie, Köchin	Minna Agte.
Jules, } Straßenhändler	Hermann Kunz.
Adolphe, }	Richard Krause.
Frl. Veftrau	Elly Deburg.

Ort der Handlung: St. Etienne und Paris.

Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 24. April 1899.

233. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 17. Male.

Der Schlafwagen-Controleur.

Schauspiel in 3 Akten von Alex. Bisson. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Georges Godet	Max Wiese.
Lucienne, seine Frau	Margarethe Ferida.
Montepin	Hans Manufl.
Aurore, seine Frau	Clara Krause.
Alfred Godet	Hans Schwärze.
Mauf de Saint Oisard	Gust. Schulze.
Angèle	Luli Euler.
Labordave	Friedr. Schumann.
Charbonneau	Adolf Stiene.
Madame Charbonneau	Sofie Schenk.
Mosine, ihre Tochter	Elle Tillmann.
Julie, Dienstmädchen	Elly Deburg.
Françoise, Köchin	Elle Stähler.

Die Handlung spielt in den beiden ersten Akten in Autent in Paris im Hause der Montepins, im dritten Akt in Nangis im Hause der Familie Charbonneau.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Dienstag, den 25. April 1899.

234. Abonnements-Vorstellung.

Die Lustspielfirma.

Auffspiel in 3 Akten von O. Walther und V. Stein.

Verschwinden

ist seit Dienstag Nachm. 2 Uhr mein Sohn **Wilhelm Diekel**; derselbe ist 14 Jahre alt, von mittlerer Größe, bellerde mit einem hellgrünen Anzuge, blauer Kappe und Zughäfen, Haar blond und kurz geschnitten, Augen blau. Ich ersuche um Benachrichtigung, falls derselbe irgendwo gesehen werden sollte.

Heinrich Diekel, Sedanstraße 1, Wiesbaden.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsberichtigung.

A. Leicher, Albelstraße 46.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

Michelsberg 24 H. Martin, Michelsberg 24

(vis-à-vis der Synagoge)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge

zu bekannt billigen Preisen.

Arbeiter-Hosen in großer Auswahl

1270

D. O.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091

Jacob Fuhr, Goldstraße 12.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Kornbrot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 36 Pfg.,
Gemischtes Brot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 38 Pfg.,
Weißbrot, 42
prima Pannbrot, der Pfd. 40 Pfg., im Stein 36 Pfg.

**Gelee- und Marmelade-
! Abschlag!**

Eigen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2 Mark,
10 Pfd.-Kochtopf 2.20 Mk.,
Zwischen-Parweg per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.25 Mk.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.35 Mk.,
Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.30 Mk.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.,
Eigen. Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.50 Mk.,
10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.

Sämmtliche Sorten sind in Salz- und Mehl-Fässern, Vorrathstopf in großer Auswahl vorrätig.

Consumhalle Jahnstraße 2.

Neue u. geb. Kasten-, Polster- und Küchenmöbel, große Auswahl in Betten, von 35 Mark an und höher, Matratzen von 9 M. an, Strohsäcke 5 M., Rahmen von 18 M. an, Deckbetten von 15 M. an, Kissen von 4 M. an billig zu verkaufen.

Deumann, Delsenstraße 1.

Neue Evang. Gesangbücher

in der Christlichen Kunst- und Buchhandlung des Nass. Colportage-Vereins, Schwalbacherstr. 25.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüroau.

SACK-LEIPZIG**Ich kaufe stets**

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Verfertigerungen. Aufträge erledigt ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbendeckunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1898 gezahlte Renten Mk. 115,218. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Hell, Hellmuthstr. 37; Lentz, Karlsruher 16, und Käsamen, Weststr. 51, sowie beim Kassendoten Noll-Hussong, Dranienstr. 25. 660

Weiner's Gelee-Fabrik

empfiehlt ihre diversen Sorten Gelees & Marmeladen ausgenommen pro Pfund von 22 Pfg. an bis Mk. 1.20. In Eimern, emaillierten Schüsseln, Kochtöpfen von Mk. 1.50 an, 1243

en-gros Marktstraße 12 Laden en-détail

Sirius-Fahrräder

sind mit 2-jähriger Garantie zu billigen Preisen zu verkaufen bei

Ph. Seibel, Bleichstraße 24. Kein Laden.

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art.

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise.

Alte Wagen in Tausch! 668

**Dr. Theinhardt's
Lösl. Kindernahrung.**

Rationaliste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.

Stets guter Erfolg bei

Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.
In grossem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.
Preis M. 1.20 und M. 1.90. 1891b

Modes und Damenconfection.

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden exakt und musterhaft bei billigen Berechnungen und rascher Beförderung ausgeführt. Für Zufriedenstellung leiste Garantie und bitte um Zuspruch.

Frau Witwe Michel, Walramstr. 31, hier.

Rambach.

Wegungsholzer ist zu verkaufen: ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheune, Stallung, großer Garten, welcher mit besserem Kern- und Steinobst, Stachelbeeren u. s. w. bepflanzt ist, liegt an zwei Straßen, Wald und Wiesenthal, gesunde Luft. Die Hausbaulichkeiten eignen sich für Pensionat besonders.

Näheres bei Herrn Bürgermeister Morasch in Rambach 2009

Beschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuhmachern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Lederarten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich,

1476

Lederhandlung Albrechtstr. 46.

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M. Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Adolphstraße 5; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40; Joh. Bastian, Dachdeckermeister, Dranienstraße 23; Ph. Born, Schachstr. 33; H. Salzbach, Nerostraße 15. 690

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 M.



Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Droguen- und Seifen-Handlungen



Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson und die Schutzmarke „Schwan.“ 36/26

**Rheinisches
Technikum Bingen**

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenfrei.

34/3

Langsam aber sicher

kommt das Publikum zur Einsicht, daß man beim Ankauf billiger amerikanischer Fahrräder außer den Geldkosten für Reparaturen, Leben und Gesundheit riskiert. Wer eine gute deutsche Marke fährt, hat nicht nur die Gewähr der Sicherheit, sondern erspart auch viel Ärger und Geld für Reparaturen. Unter den deutschen Marken stehen



Naumann's German-Räder

oben an

mit der stolzen Devise:

Naumann's Räder

sind und bleiben die besten!

Seidel & Naumann, Dresden.

1922

Vertreter: **Carl Stoll,**

Wilhelmstr. 4. WIESBADEN, Wilhelmstr. 4.



Grimbergh
Wiesbaden.

VETERINÄR-KLINIK
von **Kampmann.**

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie, — Dampfäder, Kälteapparate, allöopath. Medication

• Pensionat für Pferde und kleine Haustiere. •

Separat Pavillon mit Laufwegen für Reiter-Runde. Abtheilung des Wiesbadener Thierärzt-Vereins.
Bemerkung der Stallungen und der Klinik-Ställe. Häufige Behandlung des ganzen Thierreichs.
Ausgehenden Vorm. von 1-2 Uhr, Nachm. von 2-3 Uhr. Poliklinik Vorm. von 8-9 Uhr.
Alle Sonntage für Ungeheueren gratis. Preise sehr billig.

VICTORIA

elegant.



leichtlaufend.

1040

Vertreter: **Ernst Zimmermann, Wiesbaden,**
22 Taunusstrasse 22.

Fahrschule.

Reparaturwerkstätte.

„Regalia
Preciosa“

Feinst Borneo-Decker, St. Felix- und Cuba-Einlage,

bestimmen den vornehmsten Raucher!

Probekiste à 100 St. Mk. 7¹/₂, franco in ganz Deutschland. — Alleinige Niederlage

Wiesbaden, Taunusstr. 5,
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wilhelm Vall

(vormals in Bremen)

Außerordentliche Gelegenheit!

Durch Zufall erworben ich zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen: 12 Marquis-Ringe mit Brillanten, Rubinen und Saphiren, welche ich fabelhaft billig abgebe. Zwei Brillant-Broschen mit Saphiren, selten schöne Gegenstände. Eine Partie loser Brillanten und Farbsteine, welche auf Wunsch in meinem eigenen Atelier gefaßt werden.

→ Reparaturen gut und billig. ←

Franz Peinitzsch,

Juwelier,

1490

10. Häfnergasse 10.

Garantierter Erfolg bei **Haarleiden.**

Attest.

Nachdem ich verschiedene durch Neclams empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch zwecklos waren, und da ich infolge dessen befürchtete, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich fast hoffnungslos zu Herrn **Wielisch** in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem kahlen Kopf geschützt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.

Tr. A. L.

Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Auf Anfragen erfolgt umgehend franco Antwort.

15jähr. prakt. Erfahrung

Rheinstr. 56, **Paul Wielisch, Parfumeur,**
Spezialist für Haarleiden.

Erfinder

dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen Haarausfall u.

Kahlköpfigkeit.

Sonnenberg.

Einem verehrten Publikum Sonnenbergs und Umgegend, sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß am ich heutigen Tage in dem Hause

19 Sauggasse 19

eine

Schnell-Schuh-Sohlerei
verbunden mit Maaharbeit,

eröffnet habe.

Verwendung von nur prima Kernleder. Garantie für nur gute Arbeit.

Herrnstiefelsohlen und -St. 2,50,

Damen " " 1,90,

Kinder " " je nach Größe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

J. Thomas.

3879*

Das beste Hausmittel der Neuzeit,

aerztlich empfohlen bei allen Erkrankungen der Athmungsorgane (Asthma, Husten, Schnupfen, Bronchitis, Influenza), rheumatischen Leiden (Gicht, Rücken- und Brustschmerzen etc.) Störungen in den Verdauungsorganen (Kolik, Magenkrampf u. a. w.), bei

Skaller's austral. **Eucalyptus-Oel.**

Vielseitig bewährtes, heilkräftiges Naturproduct. Ganze Fl. Mk. 2,—, halbe Fl. Mk. 1,— m. Gebrauchsanweisung in Wiesbaden nur ächt erhältlich: Löwen-Apothek, Langgasse, Bake & Esklony, gegenüber dem Kochbrunnen, A. Berling, Grosse Burgstrasse 12, C. Brodt, Albrechtstrasse 16, Drogerie A. Cratz, Langgasse 29, W. Graefe, Saalgasse 2, H. Kneipp, Goldgasse 9, E. Kocks, Droguerie zum rothen Kreuz, Bismarck-Ring, C. Portzehl, Germania-Droguerie, Rheinstr. 55, W. Schild, Central-Droguerie, Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23, Otto Siebert, Marktstr. 1609b

Ausverkauf

wegen Umzug.

Spengler Sauter,

Neurostraße 25,

3231



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstnäherie die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunstnäherie.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**
 G. Reibinger.

Reiẞzeuge

für Schüler von 3 Mark an,
 für Techniker „Rundsysteme“,
 empfiehlt

Carl Tremus,

Optiker,

15 Neugasse 15, nächst d. Marktstr.



Fritz Meinecke

Sattlerei

36 Webergasse WIESBADEN Webergasse 36

(gegenüber der Stadt Frankfurt

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten

Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)

sowie sämtlicher Reiseartikel

Reparaturen prompt und billig. 602

7203

Rohlen

der besten Seihen billigt bei M. Cramer, Feldstraße 18.

oooooooooooooooooooo

Aufruf!

Churbau auf dem Kellerskopf.

Wir wenden uns an diejenigen unsrer Mitbürger, welche ein Interesse für Natur und für die Verschönerung unsrer Gegend besitzen, mit der Bitte, dieses zu bethätigen durch Beiträge zum erwähnten Zweck.

Die Kosten eines solchen Baues sind bedeutend, besonders wenn etwas ordentliches geleistet werden soll.

Beiträge werden dankend entgegengenommen von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstands, sowie in der Redaction dieses Blattes und von den Herren Moritz & Münzel, Taunusstr. 2.

Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

I. Vorsitzender: L. Schwenck, Kaufmann, Mühl-gasse 9. II. Vorsitzender: W. Schneider, Ren-dant, Taunusstrasse 43. I. Schriftführer: G. Mon-malle, Rechnungsrath, Karstrasse 37. II. Schrift-führer: Dr. jur. J. Hasselbach, Rechtsanwalt, Rheinstrasse 41. Kassirer: G. F. Abich, Rentner, Philippsbergstrasse 39a. Obmann der Litt.-Com-mission: F. Laupus, Kaufmann, Rheinstrasse 45. Obmann der Wege-Commission: F. C. Roth, Stein-hauer, Platterstrasse 23. Obmann der Vergnügungs-Commission: C. Rapp, Prokurist, Neugasse 1. Oekonom: C. Mohr, Architekt, Nicolastrasse 5.

oooooooooooooooooooo

1580

Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr ge-schätzt, ist einer der Haupt-behandtheile von „Marburg's Alter Schwede“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterliqueur wirkt daher so wohlthunend und belebend auf den Magen und regt in überraschendster Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit Marburg's Alter Schwede nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur echten „Marburg's Alter Schwede“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Vorräthig in allen besseren Ge-schäften und Restaurationen, die durch anhängende Placate als Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wies-baden und dessen Umgebung weit über 400). Sonst wende man sich direct an den alleinigen Fabrikanten

Friedr. Marburg,

Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden.

Luisenstrasse 6.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789

Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Weißt Du Mutterl, was mir 'träumt hat?

„Weißt Du Mutterl, was mir 'träumt hat?“

Ich war getraut mit meinem Franz,

Und eingerichtet war uns're Wohnung

Mit einer großen Eleganz.

Nur Nußbaum Möbel — fein, gediegen

Ein Teppich lag in jedem Raum;

Und Wäsche hatt' ich — ein Vergnügen!

Da wach ich auf — weg war der Traum!“

Bei diesen Worten sah hold Gretchen

Franz Müller in der Thüre steh'n;

Der sagte: „Weißt Du was, mein Mädchen?“

Dein Traum soll in Erfüllung geh'n!

Gleich morgen woll'n wir uns bequemen

In's Rathhaus auf das Standsamt,

Und uns're nöth'gen Möbel nehmen

Wir bei J. Jttmann insgeamt!

„Und Alles, was mein Schatz geträumt hat —

Sogar der ganzen Wäsche Pracht —

Das zahl' ich ab in kleinen Raten,

Das ist bei Jttmann abgemacht!“

So macht halt hier ein Jedermann

Auf die bequemste Art sein Glück,

Holt Alles auf Credit bei Jttmann

Ob Möbel oder Kleidungsstück!

Möbel- und Waaren-Credit-Haus

J. Jttmann,

Bärenstraße 4, 1. und 2. Etage.